Täglich 2 Ausgaben. Für in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 2 Mark 75 Pfge. Einzel. Nummern 10 Pfge.

Auflage 29000 Expl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein und Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Fr. Vogler in Chemnitz. — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantw. Redacteur: Friedr. Goedsche in Dresden.

Inserate werden Marienstraße 13 angenommen bis Abends 5 Uhr, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt: große Klostergasse 5 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteinzahlung. Acht Silben kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pfge.

Nr. 125. Einundzwanzigster Jahrgang. Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann. **Dresden, Donnerstag, 4. Mai 1876.**

Politisches.

Am 11. Mai wiederholt sich in Berlin das jährliche Schauspiel der Monarchen-Zusammenkunft mit einer beachtenswerthen Variante. Während sich die Kaiser Rußlands und Deutschlands, Neffe und Onkel, die Hände schütteln, treten ihre Kanzler, Gortschakoff und Bismarck, mit dem Kanzler des abwesenden österreichischen Kaisers, mit Andrassy, zu Conferenzen zusammen. 1872 schlossen die drei Kaiser jene Allianz, die damals ihre Spitze gegen den Revancheruf der Franzosen richtete. Inzwischen brach auf der Balkan-Halbinsel jener Aufstand aus, der bestimmt zu sein scheint, den Untergang der Pforte herbeizuführen. Das Dreikaiser-Bündniß bewährte sich hierbei nicht. Aeußerlich hielt es zusammen; es gehörte aber wenig Scharfsinn dazu, um zu erkennen, daß die Interessen Rußlands und Oesterreichs im Osten sich oft schnurstracks zuwiderliefen und eine Entfremdung zwischen beiden Reichen eintrat, in welcher die Alarmisten die Vorbereitung zu einem Kriege erblickten. Noch heute führen die altrussischen (moskowitischen) Blätter eine Sprache äußerster Feindseligkeit gegen Oesterreich. Russische Staatsmänner lassen sich vertraulich vernehmen „daß die politische Lage Oesterreichs um Nichts besser, ja eher schlechter sei, als die Lage der Türkei."

Am 11. Mai soll nun in Berlin an Stelle des Dreikaiser-Bündnisses das Dreikanzler-Bündniß treten. Eine Verständigung ist nothwendig, sie findet naturgemäß am besten in dem „neutralen" Berlin statt. So eilt denn auch der österreichische Kanzler dahin. Müssig wäre es, sich in Vermuthungen über die Stimmung der Kanzler zu ergehen; so viel aber dürfte sich dem unbefangenen Beobachter des Aufstandes in Bosnien ergeben, daß derselbe nicht eher seine Endschaft erreichen wird, als bis ihn die türkischen Waffen zu Boden schmettern oder Bosnien, ähnlich Serbien eine freie Stellung, losgelöst von der Pforte, erhält. Bismarck scheint den gesunden Sinn, den er in auswärtigen Dingen so oft zeigt, auch darin zu bewähren, daß er für Errichtung solcher unabhängiger Staaten seinen Einfluß in die Wagschale wirft. Eine in diesem Punkte siegreiche Politik dient der Erhaltung des europäischen Friedens, mildert die Explosion im Osten. Er hat bereits den förmlichen Bruch zwischen Oesterreich und Rußland verhindert. Möge Bismarck, den eine seltene Gunst der Umstände zum Zünglein in der Wage der beiden Kanzler gemacht hat, einen neuen Erfolg zu verzeichnen haben.

Englands Volk ist ziemlich verschnupft über die Vorgänge mit dem „Kaisertitel." Derselbe ist im Hof-Journal in einer Weise amtlich veröffentlicht worden, daß seine Verwendung auch in England zur Regel wird. Nur in der Minderzahl der Fälle bleibt „die erste Lady von England" Königin; fast immer wird ihr Titel „Kaiserin" sein. Außerdem hat Disraeli nicht versprochen, was er zugesagt, daß den Söhnen und Töchtern der Königin verboten sein soll, sich „kaiserliche Hoheit" zu nennen. Die Presse Englands nennt diese Vorzüge „einen unwürdigen Bruch des öffentlichen Vertrauens." Schließlich wird sich gewiß die Aufregung der loyalen Engländer legen; die Krone selbst aber geht daraus nicht ungeschwächt hervor. Die Krone muß einbüßen, wenn ihre Berather zu Bedienten fürstlicher Launen werden. Disraeli war schwach genug, der elenden Etiquettenstreitigkeit zwischen den Töchtern und Schwiegertöchtern der Königin über den Vortritt bei Hofe nicht zu widerstehen. Der Unterrock hat zwar in der Weltgeschichte eine große Rolle gespielt, selten aber eine vortheilhafte, und die Königin Victoria, bisher der Abgott der Engländer, bekommt jetzt wegen der Eifersucht der prinzlichen Unterröcke Dinge zu hören, die bisher für unmöglich galten.

Aus Anlaß der Rede, welche Theodor Mommsen auf dem von der Accademia dei Lincei in Rom am 23. d. M. zu Ehren des Feldmarschalls Grafen Moltke veranstalteten Bankett gehalten hat, wüthet ein Sturm in den Pariser Blättern. Die „Opinione" schreibt: „Herr Mommsen hat von der französischen Wissenschaft mit Geringschätzung und von der italienischen Wissenschaft mit Härte gesprochen. Es geschah freilich nur beim Wein und ohne Zweifel, um das Sprüchwort: „In vino veritas" Lügen zu strafen. Es sollte uns doch sehr wundern, wenn Herr Mommsen von der französischen Wissenschaft und ihren Vertretern wirklich so dächte, wie er sich geäußert hat. Wir kennen mehrere französische Gelehrte, welche Herr Mommsen vor Kurzem und sogar noch jetzt wiederholt mit tiefer Ergebenheit, sei es um ihre kostbare Mitarbeiterschaft, sei es um einen sachkundigen Rath anging oder noch angeht u. s. w." Man wird, um diese Ausfälle richtig würdigen zu können, den Wortlaut der Rede abwarten müssen. Wegen Mommsen's, der einst einem Louis Napoleon die demüthigsten Schmeicheleien schrieb, sollten sich die Franzosen nicht alteriren. Lakaienthum und Professorenthum sind nicht immer Gegensätze, und Mommsen ist es wohl zuzutrauen, daß er im Stillen den Franzosen als Gelehrter schmeichelt und sie öffentlich tadelt. Wir denken aber, die Franzosen hätten um so weniger Ursache, sich in die Brust zu werfen und zu spreizen, als vor Kurzem die Rede des deutschen Gelehrten Dr. Nachtigal ihnen gezeigt hat, daß wirkliche, ächte Gelehrte nicht einem durch die Schlagbäume bornirten Patriotismus in der Wissenschaft huldigen.

Die Resultate der am Sonntag in mehreren französischen Departements stattgehabten Nachwahlen liefern abermals den Beweis, daß die fortschrittliche, durch Gambetta repräsentirte Republik nicht nur auf dem Lande und in den mittleren Städten, sondern selbst in den großen Städten, und namentlich in Paris, die Radicalen, die Socialdemokraten verdrängt hat. Es wurden nämlich gewählt: im siebzehnten Arrondissement von Paris der gemäßigte Republikaner Pascal Duprat gegen den Radicalen Chabat; in Bordeaux der gemäßigte Republikaner Simiot gegen den Radicalen Raynal, und in Saint-Amand (Cher) der Republikaner Rollet gegen den reactionairen Candidaten Saint-Sauveur. Möge unsere Arbeiterbevölkerung, die immer auf die Franzosen als ihre Lehrmeister sieht, auch hierin von ihnen lernen.

Locales und Sächsisches.

— Dem Oberkammerherrn v. Gersdorff ist das Großkreuz des Oldenburgischen Haus- und Verdienstordens, sowie dem Kammerherrn, Ceremonienmeister v. Helldorff das Großcomthurkreuz desselben Ordens, und dem Untersteuereinnehmer Christian August Meltzer in Oelsnitz das Verdienstkreuz verliehen worden.

— Neulich stellte im Landtag der Minister Dr. v. Gerber den Landgemeinden Sachsens das Zeugniß aus, daß sie für Schulzwecke außerordentliche Anstrengungen nicht scheuten. Daß dieses Zeugniß aus sachkundigem Munde ein wohlverdientes ist, lehrt u. A. auch der Landkreis Dresden. Derselbe zählt gegen 120 Landgemeinden. Von diesen haben über ein Drittheil, nämlich 41, binnen einem Jahre, seit dem Inslebentreten des neuen Volksschulgesetzes, neue Schulgebäude errichtet. Am Montag wurde die 40. und 41. neue Landschule in Trachenberg und auf dem Weißen Hirsche eingeweiht. Diese 41 Bildungsstätten haben gegen 2,200,000 Mark gekostet. Hinzu treten noch erhöhte Kosten für bessere Besoldung der Lehrer u. s. w. Je mehr einzelne Erscheinungen von Rohheit leider zu verzeichnen sind, um so erfreulicher ist es, auch von einem regen Bildungseifer berichten zu können. Diese Lichtseite soll man umsoweniger verschweigen, als unter der Herrschaft der Kirche über die Schule erstaunlich Wenig für Schulbauten gethan wurde. Als das Schulgesetz mit Mühe von der Regierung durchgesetzt wurde, tadelte die Sozialdemokratie, daß der damit erzielte Fortschritt nicht der Rede werth sei. Nun, die Entwickelung erfolgt bei uns freilich nicht mit Siebenmeilenstiefeln, aber um so stetiger und daß sie dabei doch recht anerkennenswerthe Resultate zeigt, haben wir oben ziffermäßig beweisen können.

— Zu unserer Freude erfahren wir, daß in der hiesigen Finanz-Hauptcasse bereits jetzt schon die alte Scheidemünze und zwar in allen Beträgen eingewechselt wird, und da das dort geschieht, darf man wohl hoffen, daß andere Staats- und Behörden-Cassen es auch thun werden. Gleichzeitig können wir mittheilen, daß auch die sogenannten Rösselzweigroschenstücke, wie überhaupt sämmtliche einzuziehenden Scheidemünzen, selbst die ältesten verwischtesten Stücke, wenn nur überhaupt erkennbar ist, daß sie wirklich deutsche Münzen sind, zur Auswechselung gegen Reichsmünze angenommen werden. Ist das Gepräge gänzlich verwischt, so daß man nicht mehr zu sehen vermag, ob das Stück einst 25 oder 20 Pfennige werth war, so wird es für den letzteren Preis genommen. Wenige werden beiläufig davon eine Ahnung haben, was das Einziehen von Geldsorten jedesmal in der hiesigen Finanz-Hauptcasse für Arbeit macht; es würde vielleicht im Interesse des Publikums, d. h. der schnelleren, energischeren Bewältigung der Arbeit des Einwechselns liegen, wenn für die Einwechselungszeit das Cassenpersonal durch einige Beamte verstärkt würde.

— Wir finden es für angezeigt, daran zu erinnern, daß die Einlösung der Kassenbillets der Creation vom Jahre 1867 bei der hiesigen Finanzhauptkasse und bei der Lotterie-Darlehnskasse in Leipzig nur bis zum 30. Juni 1876 gestattet ist.

— Die Verwerfung der Einkommensteuer durch die 2. Kammer hat in Regierungskreisen einen tiefen Eindruck hinterlassen. Besonders dürfte der Ressortminister, Herr v. Friesen, in seinem Entschlusse, sich von den Geschäften zurückzuziehen, durch die Ablehnung dieses seines Gesetzes bestärkt worden sein. In der Abneigung der Bevölkerung Sachsens gegen die Einkommensteuer in ihrer jetzigen Gestalt ist überhaupt, wie man uns glaubwürdig versichert, der erste und Hauptgrund des Herrn Ministers für seinen Entschluß zu suchen. Eine solche tiefeinschneidende und im Ganzen unpopuläre Maßregel durchzuführen, erforderte mehr Energie, als Se. Excellenz anzuwenden geneigt ist.

— Jener böhmische Arbeiter auf den Militärneubauten, auf welchen nach unserer Mittheilung in der Dienstags-Nummer am Montag früh ein gefülltes Kalkfaß aus einer Höhe von drei Stockwerken herabgestürzt und dem noch an demselben Tage in der Diaconissenanstalt das dadurch zerschmetterte eine Bein amputirt worden war, ist am Dienstag noch gestorben.

— Im großen Gehege, Uebigau gegenüber, ist vorgestern Nachmittag in einem Haufen angeschwemmten Sandes ein männlicher Leichnam aufgefunden worden, in welchem man den seit dem 18. März d. J. vermißten 47 Jahre alten Kutscher Goldbach von hier recognoscirt hat.

— Der in der gestrigen Nummer unseres Blattes erwähnte von einem armen Laufburschen verlorene 500-Markschein ist zum Glück von einem ehrlichen Manne, einem Dienstknecht, gefunden und bei der Behörde abgeliefert worden.

— Gestern Nachmittag ist ein früherer Versicherungs-Inspector, ein schon in Jahren vorgerückter, in seinen Verhältnissen aber, wie man hört, etwas zurückgekommener Mann, in seiner Wohnung in der kleinen Plauenschengasse erhängt aufgefunden worden.

— In dem Hause Rhänitzgasse 16 ist in der vorvorigen Nacht beim Räumen der Grube der Leichnam eines anscheinend ausgetragenen neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts gefunden worden. — Ebenso hat man gestern früh in der Dünger-Export-Anstalt den Leichnam eines neugeborenen Kindes aufgefunden, der in der vorvorigen Nacht mit dem aus der Stadt hinausgeschafften Dünger dahin gekommen war.

— Landtag. Im Vordergrunde der Verhandlungen, welche unsere Ständeversammlung neuerlichst beschäftigen, steht die Frage des Ankaufs sächsischer Privat-Eisenbahnen durch den Staat, in erster Linie der Erwerb sämmtlicher Linien der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie, deren Netz eine Ausdehnung etwas über 337 Kilometer umfaßt, von denen 285 im Betriebe, 84 im Baue begriffen und 7 zur Zeit im Baue sistirt sind. Es sind dies die alte Linie Leipzig-Dresden, Zweigbahn Cossebaude-Meißen, Borsdorf-Oschatz-Meißen, Priesterwitz-Großenhain, Rossen-Freiberg, Riesa-Elsterwerda, Freiberg-sächsisch-böhmische Landesgrenze (von Freiberg bis Mulda dem Betrieb übergeben) und Rossen-Riesa-Lommatzsch (im Bau begriffen). Das Actiencapital beträgt gegenwärtig 30,000,000 Mark. Diesem Actiencapitale gegenüber stehen eine unverzinsliche Cassenbillet-Schuld von 1,500,000 Mark und Anfang dieses Jahres 39,231,900 Mark in 3½, 4, 4½ und 5procentigen Anleihen, die im Jahre 1929 vollständig zurückgezahlt sein sollen. (Darnach ist die Angabe in unserer Börsenbeilage zu ergänzen.) Die Regierungsvorlage führt nun aus, daß das auf die Bahn verwendete Actiencapital, dem Reinertrag der Bahn gegenüber, nicht die Grundlage für die Preisbestimmung liefern könne, ebenso wenig der Cours der Actien in den letzten 6 Jahren, der im Durchschnitt etwas über 165 Procent beträgt, ferner nicht die Zinsen und Dividenden, die 1870 bis 1875 ein durchschnittliches Reinerträgniß von 11,[illegible] Procent — [illegible],[illegible] Mark pro Actie betragen haben, endlich nicht die Vertragsbestimmungen, wonach der Staat i. J. 1901 erzwingen könnte, für den 20fachen Betrag der für die letzten 10 Jahre vor Eintritt der Kündigung durchschnittlich vertheilten Actienzinsen und Dividenden, den Betrag der bis zum Uebergange der Bahn an den Staat getilgten Anleihen und des Reservefonds, die Bahn zu übernehmen. Die Vorlage nimmt ferner an, daß, wenn auf Grund der Concessionsbedingungen am 1. Januar 1875 die Kündigung hätte erfolgen können, der Kaufpreis, abgesehen von der Uebernahme der Passiven, 78,818,100 Mark (etwas über 788 Mark für die Actie) betragen würde, gleich einer Rente von 32,[illegible] Mark. Allen diesen Maßstäben für ein Vertragsverhältniß gegenüber also hatte die Regierung Bedenken; sie glaubte vielmehr, daß, den obwaltenden Verhältnissen entsprechend, eine feste Rente von 26,[illegible] M. pro Actie zu berechnen sei. Bekanntlich wurde dieses Gebot von der Generalversammlung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie verworfen und auf 30 M. Rente pro Actie bestanden. Trotz aller vorstehend erwähnten Bedenken ist jetzt die Regierung zu der Ansicht gelangt, daß es für den Staat doch vortheilhaft sei, die Leipzig-Dresdner Eisenbahn mit ihren Anneren für den Staat zu erwerben, und zwar unter den von der letzten Generalversammlung der Gesellschaft gestellten Bedingungen, daß für jede Actie ein sächsisches Rentenpapier (schwebt noch in der Luft) im Nominalbetrage von 1000 M. gewährt wird, die Uebernahme der Bahn für den 1. Januar 1876 geschieht und ein befriedigendes Abkommen wegen Uebernahme des Beamtenpersonals erfolgt. Die Regierung ist zu dieser Wandlung ihrer Gesinnung (sie bot früher nur 27, jetzt aber 30 M. pro Actie Rente) gelangt in Rücksicht insbesondere auch darauf, daß die Reinerträgnisse der Bahn höher gewesen wären, wenn nicht die Kosten für Vermehrung der Betriebsmittel, die Kosten für Umbauten, besonders an Bahnhöfen, Meßner Elbbrücke ꝛc. in die Betriebsrechnung verschrieben worden wären. Ein Hauptgewicht legt das Decret darauf, daß die Kosten für die allgemeine Verwaltung sich vermindern werden, nicht minder die Betriebsausgaben. Die Ausnutzungsfähigkeit des gesammten Betriebsmaterials der Staatsbahnen werde bedeutend erhöht, die Güterabgaben vereinfacht, die Verwaltung der Uebergangsstationen erleichtert. Die den Bahnen drohenden Concurrenzen würden um so weniger Gefahr bieten, wenn dieselben mit den Staatsbahnen vereinigt seien, es werde eine gegenseitige Stärkung stattfinden. Außer diesen Momenten zieht das Decret aber noch die volkswirthschaftlichen Interessen des Vaterlands in Betracht, und es heißt da wörtlich: „Es liegt auf der Hand, daß, wenn alle oder die wichtigsten sächsischen Eisenbahnlinien sich in der Hand der Regierung befinden, diese weit besser in der Lage ist, die Interessen des verkehrtreibenden Publikums zu berücksichtigen, als wenn sie bei allen ihren Maßregeln an die Rücksicht auf eine zwischen den Staatsbahnlinien sich einschiebende Privatbahn gebunden ist. Der Complex der Sächsischen Staatseisenbahnen wird durch die Erwerbung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn in erwünschtester Weise abgerundet, ohne daß derselbe dadurch zu einem Umfange anschwillt, welcher die allgemeine Uebersicht und die Berücksichtigung der Bedürfnisse der einzelnen Landestheile erschwert. Die Sächsische Staatseisenbahnverwaltung wird dadurch außerdem in den Stand gesetzt werden, den Anforderungen, welche im Interesse des Reiches, sei es der Vertheidigung, sei es der friedlichen Entwickelung des allgemeinen Verkehrs, an die Eisenbahnen gestellt werden müssen, in immer vollkommenerer Weise zu entsprechen." Für das 1. Quartal dieses Jahres sollen 3 M. pro Actie in Abzug kommen. Das ist das Gerippe der Regierungsvorlage, welches wir wohl noch manchmal zu besprechen haben werden. Den Antrag, welchen die Regierung an die Stände richtet, und welcher um die Ermächtigung nachsucht, auf Grund obiger Bedingungen einen Vertrag abzuschließen, finden die Leser in der Börsen-Beilage. Wir haben nur die Frage auf dem Herzen: „Hat die 2. Kammer in geheimer Sitzung dem Regierungsproject schon ihren Beifall geschenkt? Fast scheint die Geheimnißkrämerei mit dem Decret darauf hinzudeuten, was nur einigen wenigen eingeweihten Börsen-Jobbers zu Gute käme.

— Vorgestern hatten wir Gelegenheit, einer einfachen, aber recht zu Herzen gehenden Feierlichkeit beizuwohnen. Wie bekannt ist, drängte die große Anzahl von Aufnahmegesuchen Blinder in die Königl. Landesblindenanstalt zu Dresden im vorigen Jahre zur Errichtung einer Blindenanstalt. Es wurde derselben zunächst das Gebäude des ehemaligen Gerichtsamtes in Moritzburg zugewiesen, zugleich aber mit dem Umbaue der dortigen Frohnveste begonnen, und vorgestern fand die Ueberführung der Zöglinge in dieses nunmehr für den angegebenen Zweck fertiggestellte Gebäude statt. Wir sind nicht gerade dafür, daß alte Gebäude umgebaut und für Zwecke verwendbar gemacht werden, an die der erste Baumeister nicht gedacht hat, aber hier in Moritzburg ist dieses Verfahren vollständig am Platze gewesen, man hat mit geringen Mitteln eine recht zweckmäßig eingerichtete Anstalt geschaffen. Die Feierlichkeit war einfach; sie bestand nur aus einigen Gesängen der Blinden und aus einer Rede des Anstaltsdirectors Herrn G. Reinhard; aber wer den Gesang der Blinden kennt, wer die Töne gehört hat, die aus einer Brust quellen, in welche die bunte Welt mit ihrem Farbenglanze nicht fällt, der wird begreifen, wie auch wir und die vielen anwesenden Bewohner von Moritzburg und Eisenberg von diesen Gesängen ergriffen wurden. Die Rede war ebenfalls einfach und doch tief ergreifend. Wie wir hörten, wird nunmehr mit dem Umbau des Gerichtsamtsgebäudes zu einer zweiten Blindenvorschule begonnen und damit dem Bedürfnisse von Bildungsanstalten für sächsische Blinde auf lange Zeit hinaus Genüge geleistet worden.

— Diejenigen Personen weiblichen Geschlechts, welche auf irgend eine Beschäftigung oder Gewerbebetrieb Bürgerinnen hiesiger Stadt waren, sich aber bis zum letzten April d. J. ihres Bürgerrechts (welches jetzt für Frauen keinen Werth mehr hat) entsagten, haben hinfüro nur noch ihre Personal- oder Gewerbesteuer, aber keine Bürgersteuer mehr zu bezahlen.

— In Berlin brandschatzt ein gewisser Mohn aus Dresden die dasigen Künstler. Derselbe, 36 Jahre alt, giebt sich für einen Maler aus Dresden aus, wobei ihm zu Statten kommt, daß in Dresden ein Landschaftsmaler Mohn existirt und eine höchst geachtete Persönlichkeit ist. Der Schwindler Mohn nennt sich einen Vetter unseres Dresdner Malers, hat schon mehrmals gesessen und hochstapelt jetzt bei Berliner Künstlern herum.

— Es geht doch nichts über wahren Mannesmuth. Am 1. Mai, in der Nacht, vielleicht gerade in der Geisterstunde, betrat unser Herr Landtagsreferent sein trautes, in der Falkenstraße gelegenes Daheim, als er bemerkte, daß ein Fenster in dem Verkaufslokale seines Hauswirthes, des Herrn Fleischermeister Mehner, offen stehe. Er glaubte, daß vielleicht ein Familienmitglied des Letzteren, welcher sich übrigens auf einer Geschäftsreise in Chemnitz befand, in der Räumlichkeit noch irgend etwas zu thun habe und achtete nicht weiter darauf. Zu seiner Wohnung aber angekommen, hörte er plötzlich wiederholtes Zuschlagen einer Thüre, es wurden Hunde laut, ja sogar die fetten Borstenträger in dem Stalle grunzten, genug, es stieg in dem Herrn der Verdacht auf, daß sich wohl ein Dieb eingeschlichen haben könne, um unter den Würsten, Schinken ꝛc. aufzuräumen. Sein Entschluß war schnell gefaßt, noch hatte er sein Spazierstöckchen in der Hand, und schnell begab er sich zunächst in das Haus und in den Hof, um seine Nachforschungen anzustellen. Zwar wollte ihn die besorgte Gattin von diesem Wagniß zurückhalten, doch die noch aus der schönen Corps-Studentenzeit ihm innewohnende Courage beiseite alle Bedenken; muthig drang er vor und vermaß sich zu dem lauten drohenden Rufe: „Den Ersten, welcher sich mir naht, schieße ich mit dem Revolver nieder!" Seine Ahnung betrog auch den tapferen Kämpen nicht, denn kaum war ihm das Wort entfahren, als er deutlich sah, daß ein großer Kerl in klappenden Holzpantoffeln eiligst über die Blanke springend spurlos verschwand. Nebenbei hatte der Dieb einen Helfershelfer, welcher sich, wie das Schnaufen unseres Referenten bemerkte, in den Nachbargarten des Herrn Geheimsecretär Körting schwang. Ob der Dieb, was wohl vermuthet werden kann, eine mit den Localitäten vertraute Person ist, wird sich durch die angestellte Untersuchung wohl herausstellen.

— Das neue Gebäude des Pestalozzistiftes auf der Jägerstraße Nr. 7 wird nächsten Sonnabend Nachmittags feierlich eingeweiht. Nach einer Abschiedsrede des Inspector Fischer im alten Hause erfolgt der Umzug in das neue Gebäude, worauf Schuldirektor Grydner die Eröffnungsrede halten wird. Aus Anlaß dieses Ereignisses hat der Bürgerschullehrer M. Jahn eine klangreichreiche Festschrift veröffentlicht, welche neben einer Geschichte des Pestalozzistiftes auch eine Abbildung des neuen Anstaltsgebäudes bietet.

— Ende vergangener Woche hielt die Gensdarmerie der Amtshauptmannschaft Oschatz in Oschatz ihre Schießübung ab. Der Chef derselben, v. Gerrini, hatte sich ebenfalls dazu eingefunden und nahm selbst an den Uebungen theil. Augenzeugen versichern, daß auch seine blauen Bohnen — ins Blaue gingen.

— Als der am 2. Mai Nachmittag 5 Uhr 10 Minuten von Löbau in Zittau ankommende Eisenbahnzug in den Bahnhof eintreten sollte, fuhr derselbe infolge falscher Weichenstellung auf ein an einen Schuppen befindliches Nebengleis. Die Locomotive stieß an eine auf letzterem stehende Lowry, zertrümmerte diese und gerieth mit mehreren Wagen in den Bahnkörper. Dadurch wurde die Locomotive beschädigt, auch trat eine Sperrung der Fahrgeleise ein, so daß die Passagiere, von denen ebenso wie einige Bahnbeamte, unerhebliche Verletzungen erlitten, umzusteigen genöthigt waren.

— Im benachbarten Dorf Blauen wird jetzt die Weiche der Pferdebahn mittelst einer Kurve direct in den neuen Pferdebahnhof gelegt. Die Pferde können daselbst nunmehr in Stallungen gebracht und gewechselt werden. Es findet Schonung der Thiere statt, die nicht mehr so weite Strecken die schweren Wagen zu ziehen brauchen. Jetzt, seitdem die Strecke Dresden-Blauen häufiger befahren wird, rentirt sie sich selbstverständlich. Wagen, die sonst am Tage 3—4 Thlr. verdienten, haben jetzt Einnahmen von 35 Thlr.

— In Löbtau fand vergangenen Sonnabend Abend in der Brendler'schen Restauration eine vom dortigen Ortsverein einberufene öffentliche Versammlung statt, welche sich mit der beabsichtigten Errichtung einer Kinderbewahr-Anstalt für Löbtau beschäftigte. Es ward ein Comitee gewählt, welches nun das Weitere zu berathen und zu besorgen haben wird. Wir meinen, daß durch die Errichtung einer solchen Anstalt in diesem Orte, der ja Jahren gerade den ärmsten Theil der Bevölkerung Dresdens in sich aufgenommen hat, einem dringenden Bedürfniß abgeholfen werden wird und wünschen von Herzen, daß das Unternehmen gelingen und aus demselben der Gemeinde ein reicher Segen erwachsen möge.

— Wie man uns aus Geising wiederholt schreibt, beruht der von uns bez. des dortigen Arztes Hotop (Dr. med. ist er gar nicht), in vollständigster Wahrheit. Allgemein aber und mit Recht wundert man sich in Geising und Umgegend, daß sich der Bürgermeister Thiemer als solcher gemüßigt gefunden hat, öffentlich und in nicht eben sehr geschickter Weise für den Mann Partei zu ergreifen. Es liegt so hinlängliches Material vor, daß der Beweis der Wahrheit mit Erfolg angetreten werden kann. Bange machen lassen wir uns durchaus nicht.

— In der Nacht zum 30. April ist in Hundshübel bei Schneeberg das Springer'sche Haus niedergebrannt. Vier Personen, welche ein Faß mit Spiritus bergen wollten, wurden durch dessen Entzündung und die dadurch bewirkte Explosion ziemlich bedeutend verletzt.

— In Pirna hat in der Nacht zum 30. April der Steinmetz Gude in der Hausflur der Schreiber'schen Wirthschaft den Buchbinder Stohn hinterwärts überfallen, am Halse gewürgt und ihm einen Messerstich in den Kopf beigebracht. Nach der Unthat wollte zwar Gude das Weite suchen, wurde jedoch arretirt und befindet sich nunmehr in Untersuchung.

In Freiberg ist am 27. v. M. folg. Fall vorgekommen: Das am 18. April geborene Töchterchen des dortigen Ziegeldeckers W. wurde vorgestern in der Domkirche getauft. Nach dem Taufacte übergaben die Taufzeugen das kirchliche Eingebinde; der letzte derselben sah dabei, wie dem Kinde das Mündchen offen stand und es regungslos lag. Er machte die Hebamme aufmerksam, daß das Kind wohl todt sein müsse, was sich bei näherer Untersuchung bestätigte. Obschon nun eine Anverwandte der Wöchnerin, die vor dem Taufacte bemerkt hatte, daß das Kind von heftigen Krämpfen befallen und in den letzten Zügen liege, zur Hebamme die Aeußerung gethan: das Kind werde nicht lebend zur Kirche gebracht werden, hatte die Hebamme dennoch auf den Taufact bestanden und erklärt, daß dieser nicht aufzuschieben sei.

— In Sebnitz hat sich am 30. April ein Sattlergeselle, ein blühender Mensch von etwa 18 Jahren, aus bis jetzt noch nicht bekannten Gründen erschossen.

— Am 28. April ist das 2jährige Mädchen des Webers Baumbüchel in Wehrsdorf bei Schirgiswalde im Dorfbache ertrunken.

— Die dem Gartennahrungsbesitzer Hartmann in Frankenthal bei Bischofswerda gehörige Scheune wurde am 30. April durch einen Blitz getroffen und brannte in Folge dessen völlig nieder.

— Am 29. April wurde der Leichnam des Fabrikarbeiters Hartig in Zittau, welcher sich bereits am 29. März aus seiner Wohnung entfernt gehabt hatte, aus der Neiße beim Papiermühlenwehre gezogen.

— Als der 14jährige Sohn des Gutsbesitzers Graichen in Mößeln bei Colditz am 30. April die Pferde seines Vaters füttern wollte, fuhr das eine, ein bösartiges Thier, auf ihn zu und biß ihm die Nase ab.

— In Mylau ist am 1. Mai die Merkel'sche Fabrik am Hirschstein abgebrannt.

— Verlautbarungen im Handelsregister. Aus der Firma „Radloff und Böttcher" ist der bisherige Mitinhaber Herr Kaufmann Gustav Robert Victor Böttcher ausgeschieden. — Eingetragen die Firma „A. Pinkert", Inhaberin Frau Aug. Emilie Therese Pinkert geb. Bourautschky, Procurist Herr Alexander Friedrich Pinkert. — Eingetragen die Firma „M. Wohllebe", Inhaberin Frau Johanne Marie verehel. Wohllebe geb. Kahlig.

— Oeffentliche Gerichtssitzung. Am 22. December v. J., eines Sonntags, wurde es in dem Naumann'schen Hause zu Rhäwitz und zwar in der Wohnung Carl Friedrich August Schreibers so laut, daß sich der Wirth genöthigt sah, energisch um Ruhe zu ersuchen. Seine Bemühungen waren jedoch vergeblich, die Rotte, worunter sich zwei aus Dresden, zu Besuch gekommene Brüder Paul befanden, lärmte, tanzte, fluchte und trank in einem fort und nunmehr sah sich Naumann genöthigt, den Ortsrichter um Intervention zu ersuchen. Der Gemeindediener Jahn, welcher zunächst erschien und Ruhe stiften wollte, resp. nach dem Namen eines der Excedenten fragte, mußte alsbald wieder das Feld räumen, nachdem das ganze Chor in drohender Haltung und mit den Worten: „Machen Sie, daß Sie fortkommen, sonst hauen wir Ihnen ein Paar nein" ihm entgegen trat. Der hinzukommende Gemeindevorstand Becker ward in ähnlicher Weise empfangen. Die Bemerkung: „Es ist eine Schande, einen 13jährigen Jungen anzufallen wie eine Räuberbande" wurde den um Herstellung der Ruhe sich bemühenden Männern zugeworfen, weil diese dem Schnaps polenden Sohne das Geld aus der Hand geschlagen haben sollten u. s. w. Die Mitangeklagte Johanne Elisabeth Schreiber brüllte bei der ganzen Affaire nach der drastischen Angabe eines Zeugen „wie ein Vieh." Die Hauptexcedenten August Schreiber und Heinrich Paul erhielten für die gemeine Aufführung je 2 Wochen Gefängniß und 15 bez. 50 Mark Geldstrafe. Die verehl. Schreiber kam mit 12 Mark weg. Es blieb trotz des Einspruches beim Alten. — Der Handarbeiter Friedrich Wilhelm Gregott Thiele aus Niederoderwitz, welcher an der Elbe mit Erdarbeiten beschäftigt war, machte sich der fahrlässigen Körperverletzung an einem seiner Mitarbeiter schuldig, wofür er 1 Woche Gefängniß erhielt. T. hatte in der leichtsinnigsten Weise trotz vorheriger Abmahnungen beim Umkippen seines Karrens nur eine Hand zur Verfügung, weil er in der andern seine Pfeife hielt. Der herabgestürzte Karren verletzte den anderen Arbeiter schwer am Kopf und machte seine längere Unterbringung im Krankenhause nothwendig. Der erste Bescheid ward bestätigt. Der Obsthändler Carl Ernst Wilhelm Wrkser soll die Klägerin Auguste Louise verw. Ziegendalg am 1. September v. J. mit einem, eigens zu diesem idiotischen Zwecke vom Leibe herabgeschnallten Riemen geschlagen und auch noch geschimpft haben. Da die J. auch nicht ganz harmlos bei der Scene aufgetreten zu sein schien, legte ihr der Einzelrichter einen Bestärkungseid auf und muß, falls sie darauf hin schwört, Wrkser 10 Mark Strafe und die Kosten bezahlen. Der vom Privatangeklagten hiergegen erhobene Einspruch blieb erfolglos. — Wenn die Anklägerin Friederike Wilma Zorn schwört, daß sie von ihrer Erzfeindin, der verehl. Ernestine Meyer die Treppe herabgeworfen und ihr dabei den Hut von ihrem Chignon heruntergerissen worden ist, hat die Letztere 20 Mk. Strafe zu bezahlen. Eine Zeugin hatte die Zorn seinerzeit mit verwirrten Haaren und zerrissener Mantille die Treppe herabkommen sehen. Nach den Angaben der Angeklagten soll deren Ehe schon Jahre lang durch die J. gestört worden sein, wofür sich die B. nach den Angaben der Klägerin nicht nur einmal mit dem Namen Flickergassenhuhn revanchirt haben soll. Der erste Bescheid ward bestätigt. — Carl Heinrich Ernst Hopke muß, da er den Dienstmann Friedrich August Jahn aus durchaus keinem genügenden Grunde der Wegnahme eines Paar Stiefeln beschuldigte, trotz seines Einspruches 6 Mk. Strafe sammt Kosten bezahlen. — Louis Kurz in Blasewitz gab dem Kläger Ullrich, einem dem Anschein nach sehr aufdringlichen Menschen und ehemaligen Liebhaber der Tochter K's., nachdem er gehörig dazu aufgereizt war, ein Paar Schläge mit der Reitpeitsche und ward deswegen zu 30 Mk. Strafe verurtheilt. Der Kläger, der seinen Gegner mit Gefängniß oder einer bedeutend höheren Geldstrafe belegt wissen wollte, erhob dagegen Einspruch. In vorzüglicher Weise plaidirte Herr Advocat Fränzel, der für Kurz erschienen war, auf Bestätigung des ersten Bescheides, welche denn auch erfolgte. — Bertha verehl. Haubold, welche in erster Instanz freigesprochen war, wurde heute zu 10 Mk. Strafe verurtheilt. Sie hatte ihre Gegnerin mit Schimpfnamen, wie altes Reff u. s. w. belegt.

— Tagesordnung der 1. Kammer, den 4. Mai, Vorm. 11 Uhr. 1. Berathung über die Petition sächsischer Gemeindebeamten um einheitliche Regelung der Pensionsverhältnisse und des Disciplinarverfahrens für alle Gemeinde-Unterbeamten betr. 2. Mündliche Berichte über a) die von dem Allgemeinen Sächsischen Lehrerverein eingereichte Petition, die Einführung eines Bibelauszugs betr.; b) die Petition des Dr. jur. Steeger in Oberwiehau, dessen Remotion betr.; c) die Petition von Arbeitern in den Werkstätten der Staatsbahnen, wegen Errichtung einer Arbeiter-Invaliden- und Wittwen-Kasse betr.; d) die Petition des Ortsrichters Müller in Bertheldorf und Gen., die Salarirung der Ortsgerichtspersonen betr.; e) die Petition des Erasmus Paul in Dresden, die Ausgleichung der zwischen ihm und der Staatseisenbahnverwaltung bezüglich der Ausführung von zwei Zschopauwaldbrücken der Chemnitz-Annaberger Staatsbahn obwaltenden Differenz betr.; f) den Antrag des Herrn Vicepräsident Streit und Gen., die Zuziehung nicht-staatsangehöriger junger Leute zum Fortbildungsunterricht betr.

— Tagesordnung der 2. Kammer, den 4. Mai, Vorm. 10 Uhr. 1. Mündlicher Vortrag über die Ergebnisse des Vereinigungsverfahrens bezüglich Entschädigung der Geistlichen ꝛc. betr. 2. Schlußberathung über Abtheilung des Ausgabebudgets, den Bauetat betr.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen. Einsprüche: Heute 9 Uhr wider den Handarbeiter August Reißig wegen Beleidigung. 9½ wider Max Rer wegen Uebertretung. 10 wider Otto Theodor Schmidt und Genossen wegen Beleidigung. 10¼ wider Gustav Hänsel hier desgl. 10½ wider August Mentz wegen Diebstahls. 10¾ wider Oswald Mehnert wegen Körperverletzung. 11 wider Friedrich Hellmann wegen Beleidigung. 11¼ in geheimer Sitzung wider August Fritzsche desgl.

— **Witterungs-Beobachtung** am 3. Mai, Abds. 5 Uhr. Barometerstand nach Otto & Böhlolt hier: 28 Pariser Zoll 4 L. (seit gestern 3 L. gestiegen). — Thermometer nach Reaumur: 8 Grad über Null. — Die Schloßthurmfahne zeigte West-Wind. Himmel: bedeckt.

— **Elbhöhe in Dresden,** 3. Mai, Mitt.: 13 Cent. unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Ueber die Rüdesheimer Katastrophe schreibt man der Frkf. Ztg.: Das Boot lag noch an der Landungsbrücke, und die Passagiere waren im Einsteigen begriffen, als die Explosion erfolgte. Dieser Umstand macht es schwer, die Zahl der Verunglückten genau zu ermitteln. Man kann nach verschiedenen Aussagen der Augenzeugen annehmen, daß etliche 40 Personen an Bord waren, als die Explosion stattfand. Eine Anzahl Personen ertrank noch Angesichts des Ufers, nachdem dieselben aus dem Wasser aufgetaucht waren, und vergeblich um Hilfe riefen; denn trotz aller Schnelligkeit, mit welcher Nachen abstießen, war es nicht möglich, allen rasch genug beizuspringen. 5 Todte liegen im Rathhause. Die Zahl der aus dem Wasser Geretteten incl. der Verwundeten beläuft sich auf etliche zwanzig; die Ziffer ist nicht genau festzustellen. — Es bleiben also noch 15—20 Personen, die man vermißt und die allmälig aus dem Grund auf die Oberfläche kommen werden, und hiernach dürfte sich die sichere Anzahl vielleicht festsetzen lassen. Die Todten bluteten ziemlich stark am Gesicht, das Dienstmädchen jedoch, welches durch einen Bruch der Rückenwirbelsäule getödtet war, sah ruhig und nicht entstellt aus. Besonders tragisch ist das Geschick der Familie Krämer; der Vater liegt im Rathhause todt, die Mutter ist ziemlich schwer verwundet, das einzige Kind der Leute vermißt. Das Schiff ist in drei größere Theile zerrissen, der Kiel liegt an der Stelle, wo die Explosion stattfand. Das Hinter- und Vorderdeck sind etwas weiter stromabwärts getrieben. Der Kessel, der in zwei Theile zerrissen, trägt die Jahreszahl 1869. Der Mantel ist über den Bahndamm fort etwa 150 Schritte weit in einen Garten geschleudert, während der innere Theil mit den Siedröhren etwa 10 Meter von dem Platz entfernt liegt, wo die Explosion stattfand. Der Staatsanwalt aus Wiesbaden nahm den Thatbestand auf. Die Windröhren sind noch ganz erhalten, auch der große Heizcylinder ist intakt, dagegen sind die verschiedenen äußeren Röhren sämmtlich zerschmettert. Ob die Untersuchung Licht über die Entstehung der Explosion bringen wird, ist schwer zu sagen. Wassermangel im Kessel scheint indessen nicht die Ursache gewesen zu sein. Wem die Schuld an dem Unglücke beizumessen, wird hoffentlich die eingeleitete Untersuchung ergeben. Das Schiff gehört einem Konsortium Rüdesheimer Schiffer, die für die Fahrgerechtigkeit eine jährliche Pachtsumme an den preußischen Staat entrichten. Während Viele behaupten, dasselbe habe sich seit Langem in ganz erbärmlichen Zustande befunden, sodaß eine Katastrophe unausbleiblich gewesen, wollen Andere den Eintritt derselben dem angeblichen Mangel an Wasser zuschreiben. Thatsache ist, daß mit dem 20. Mai nächsthin ein neues Boot in Dienst treten gestellt werden sollen, weshalb man sich mit der alten Kaffeemühle behelfen haben mag, bis — die Katastrophe dem Nothbehelf ein Ende machte. Ob und inwieweit die nöthige staatliche Kontrole über die Diensttauglichkeit des Schiffes stets pflichtgemäß geübt wurde, wollen wir hier nicht untersuchen, da wir den gerichtlichen Ermittelungen nicht vorgreifen wollen und den Ergebnissen derselben auch in dieser Hinsicht mit Zuversicht entgegensehen. (Bezüglich der Ursache des Unglücks lautet eine Mittheilung des „Rh. K.", daß das Schiffchen „ein altes Fahrzeug war, das längst außer Dienst hätte gestellt werden sollen", und ein späterer Bericht desselben Blattes sagt: „Eine Fahrlässigkeit des Heizers liegt wohl nicht vor, wohl aber ist die Schuld an dem Unglücke der schlechten Reparatur des dünnen Kessels zuzuschreiben."

Die plötzliche Abreise des preußischen Justizministers Dr. Leonhardt nach Wiesbaden beschäftigte die Abgeordneten sehr lebhaft. Besonders unterrichtete Personen versicherten jedoch, daß der Minister lediglich zur Linderung seiner gichtischen Leiden die Reise unternommen, und daß sein Uebelbefinden ihn schon in der letzten Zeit verhindert habe, bei dem Diner des russischen Botschafters und bei ähnlichen Festen zu erscheinen. Alle politischen Combinationen, die daran geknüpft worden sind, wurden als unzutreffend bezeichnet.

Ueber die in Süddeutschland abgehaltenen Einjährig-Freiwilligen-Prüfungen wird berichtet, daß in Stuttgart von 98 zu Prüfenden 40, in München von 44 zu Prüfenden nur 8 die Prüfung bestanden haben.

Italien. Eine Correspondenz aus Rom erwähnt den interessanten Zwischenfall, daß als am 26. v. M. Feldmarschall Graf v. Moltke mit dem Frühzuge sich nach Neapel begab, sich zufällig in demselben Wagen, nur durch eine brustwehrähnliche Zwischenwand von ihm getrennt, Marschall Bazaine mit Familie befand. Dieses Zusammentreffen der beiden Heerführer, die just vor einem Lustrum feindlich gegenüberstanden, der deutsche nach einer ununterbrochenen ruhmvollen erfolgreichen Thätigkeit, der französische nach so niederdrückenden Erfahrungen und Erlebnissen, die seine militärische und öffentliche Laufbahn für immer zum Abschlusse brachten, mußte natürlich Aufsehen machen.

England. Der französische Dampfer „Amerique", welcher zwischen Newyork und Havre fährt, lief in Plymouth ein; der Kapitän berichtete (wie schon kurz erwähnt), daß er am 24. v. M. im 36 Grade nördlicher Breite und 36. Grade westlicher Länge einen Dampfer unter Segel gesehen und sich demselben bis auf Schiffslänge genähert habe. Jenes Schiff sei der Hamburger Postdampfer „Goethe" gewesen, welcher auf der Fahrt von Newyork nach Hamburg via Plymouth die Schraube verloren hatte und daher nur unter Segel weiter kommen konnte. Die „Amerique" bot dem „Goethe" Beistand an, welcher jedoch abgelehnt wurde. Am nächsten Tage, so meldet der Kapitän des französischen Schiffes weiter, sei er wieder eines Dampfers ansichtig geworden, den er für einen deutschen gehalten habe, und er habe sich demselben bis auf eine halbe Meile genähert, um demselben von dem Unfalle des „Goethe" Mittheilung zu machen. Er habe signalisirt, allein der andere Dampfer, den er ganz deutlich als einen Hamburger erkannte und der gegen Westen steuerte, habe sich gar nicht um die Signale gekümmert und sei weiter gefahren. Die Hamburg-Amerikanische Dampfschifffahrtsgesellschaft bestreitet die Richtigkeit der Angabe, daß der Dampfer ein Hamburger gewesen sei.

Amerika. Der Generaldirector der Weltausstellung von Philadelphia hat jetzt officiell angezeigt, daß die Ausstellung am 10. d. M. Mittags eröffnet werden wird. Es ist indeß schon jetzt vorauszusehen, daß auch diese Ausstellung zur Eröffnung nicht fertig, daß aber die deutsche Abtheilung um diese Zeit so weit vollendet sein wird, als dies der Bauzustand der Ausstellungsgebäude gestattet. Der Pavillon des Deutschen Reiches war Mitte April im Aeußeren fertiggestellt und in dem inneren Ausbau so weit gefördert, daß er Anfang Mai wird bezogen werden können.

Feuilleton.

† K. Hoftheater, Altstadt. Frln. Amann vom Breslauer Stadttheater trat als Senta im Holländer erstmalig auf. Ohne Zweifel mag dies ihre beste Rolle sein, denn der Schwerpunkt der Sängerin liegt nicht in jugendirlichen und sympathischen Stimmmitteln, sondern in vorzüglich berechnetem, verständnißvollen Spiel. In solcher Hinsicht kann sich die noch ziemlich unbekannte Dame mit den besten Senta's, mit Frln. Orgeni, mit Frln. Stehle und Frau v. Milde messen. Gleich die Exposition war vorzüglich. Frl. Amann saß inmitten der Bühne, umgeben von den Spinnkameradinnen; nicht an deren linker Flanke. Sie brauchte sich folglich auch nicht den Hals auszurenken, um das Bild über sich ansehen zu können, sondern verblieb in malerischer Stellung. Ferner war der Vortrag der Ballade — wir sprechen nicht vom Gesangklang, sondern von der Phrasirung und dem Spiel — ungemein sinnvoll. Sie nahm das Tempo energischer und — endlich begegnet man wieder einer Senta, die die 3. Strophe dieses Liedes nicht über denselben Leisten singt, wie die erste und zweite. Die wichtigen Worte: „Er freite alle sieben Jahr . . . . noch nie ein treues Weib er fand" — wurden mit charakteristischen Pausen gesprochen und mithin macht Frln. Amann den Seelenprocess in Senta, die hier von der volksthümlichen, allgemeingehaltenen Sage zum plötzlichen individuellen Entschluß überspringt, den Holländer zu erlösen, überaus klar. Und trotzdem die Stimme an sich nichts Warmes, Beseeltes hat, riß doch das Temperament des Vortrags: „Ich sei's, die ihn durch ihre Treu' erlöse", hin. Nochmals trat das Spieltalent eclatant zu Tage, als der Holländer sein Schicksal erzählt und sie mit gefaltet vorgestreckten Händen, gleichsam flehend, das Uebermaß inneren Mitgefühls von sich abwenden möchte. Schade, daß diese Kunst der Dame so wenig von der Natur unterstützt wird. Die Stimme ist vom Normal-a abwärts sehr tonlos, in der Mittellage uninteressant und in der Höhe etwas scharf. Figürlich war Frln. A. eine nach Costüm und Aussehen national richtige Senta, bis auf die wallenden Haare, die kein norwegisches Mädchen trägt; der überspannte Ausdruck paßt zur Senta. Ueber die schwärmenden Wagner-Frauen — Senta, Elsa, Eva — ist viel gespöttelt worden. Und in der That, wenn sie wie magnetisirt auf Treppen oder an Thüren gebannt stehen, verloren in dem Anblick des „wonnigen Helden", das macht sich sehr eigenthümlich, wenn diese Senta's recht hausbacken-verblüfft dabei aussehen, so prosaisch, als fehle ihnen nur der Strickstrumpf zur guten Hausfrau. Wenn aber ein Bild geboten wird, wie gestern von Herrn Degele und dieser Gattin, da schweigt der Spott und die Ergriffenheit theilt sich auch dem Widerstrebenden mit. Die Oper kann nicht natürlich sein, gesungene Anreden und Explorationen sind nie natürlich; wer etwas zu sagen hat, singt ja nicht. Aber die gesteigerte Phantasie des Hörers nimmt den gesteigerten Vorgang des Singens willig auf, wenn die Verlangsamung der Handlung durch poesievolles, innerlich motivirtes und plastisch ausdrucksvolles Spiel ausgeglichen wird. Außer Herrn Degele*), dessen „Vampyr" und „Holländer" zwei hochbedeutende Kunstleistungen in echt Wagner'schem Sinne sind, ist auch Herr v. Witt, der den Erik warmblütig und stimmlich gut disponirt sang, zu loben. Minder sprach Herrn Erl's etwas trockener Steuermann an, und es ist schon öfter gesagt worden, daß die sitzende Stellung am Mast nicht gut gewählt ist. In München und Weimar liegt der Steuermann schlafend, mit dem Rücken gegen das Holländerschiff, das er nur so ignoriren kann. Prächtig vom Scheitel zur Sohle und in jedem Ton ist der Daland Herrn Köhler's.

Unterzeichneter hat vom ersten Beginn Wagner's neuartige musikdramatische Ideen vollkommen vertreten, zu einer Zeit, da man nicht übel Lust hatte, die Schaar junger Enthusiasten für das „Kunstwerk der Zukunft" zu steinigen. Dem Verdacht, Wagner's letzten Werken unverständig gegenüber zu stehen, setzt sich ein Anhänger der neueren Richtung also nicht aus, wenn er den Holländer über manches spätere Werk Wagner's stellt. Idealismus und derbe Realität halten sich in kaum einem Kunstwerke so glücklich die Waage, wie in dieser (von Wagner verketzerten) Oper. Wenn alle Empfindungen, die tiefsten Leidenschaften aufgeregt sind durch die düstern Klagen des Holländers, dieses „ewigen Juden zur See", lösen die Figur des Daland, oder die herrlich volksthümlichen Spinn- oder Matrosenchöre, die Stimmung wunderbar aus. Will man einmal eine blumistische Phrase gestatten, so darf man sagen: man lächelt unter Thränen, die dem Holländer gelten, über die prächtige derbe Naivetät des

*) Gänzlich aus Versehen war bei der gestrigen Aufführung der hervorragendsten Opern-Partie unserer Hofbühne Herr Degele unerwähnt geblieben.

practischen alten Daland. Weder Tannhäuser noch Lohengrin haben den Bilderreichthum, den packenden Localton anzuweisen, wie die Seelegende vom Holländer, und wie der Tonmeister musikalisch diese Localfärbung getroffen hat, darüber sind jetzt (nach 30 Jahren!) selbst die gesundesten Gegner Wagner's einig. Ihr Häuflein schmilzt ohnedem von Jahr zu Jahre zusammen.

Ludwig Hartmann.

† Die vielen Verehrer des herrlichen Requiem Verdi's finden Sonnabend die Gelegenheit, das Werk, das nicht mehr zu oft wiederholt werden kann, nochmals zu hören. Namentlich auch dem jetzt erheblichen Fremdenverkehr in Dresden kommt diese Aufführung sehr zu statten. Frau Proska-Schuch singt die Sopranpartie und wie wir zuverlässig hören, bleibt die Thätigkeit der geschätzten Künstlerin dem Theater unverändert bis zu den Ferien erhalten.

† Fräul. Lehmann's Gastspiel am Hoftheater hat bis Sonntag verschoben werden müssen, da die Sängerin heiser geworden ist.

† Zu Dienstag ist die erste Aufführung der Oper „Das goldene Kreuz" im Altstädter Hause angesetzt. Man hofft, daß der Componist der Première anwohnen wird.

† Als Tenor-Buffo gastirt demnächst im Dresdner Hoftheater Herr Basta von Köln a. Rh.

† S. M. der König, welcher seine rege Theilnahme an der deutschen Literatur u. a. auch dadurch bethätigte, daß er der Schillerstiftung für die nächsten 3 Jahre, in denen sie ihren Vorort hier hat, im Prinzenpalais Räumlichkeiten gewährte, hat neuerdings derselben auf jene Zeit noch eine jährliche Subvention von je 500 M. bewilligt.

† Der pieline plattdeutsche Verein „Schurr Murr" unternimmt mit seinen Damen am künftigen Sonntag einen Ausflug in die Lößnitz und wird auf Wunsch einiger Freunde des Vereins in Kötzschenbroda Abends 6 Uhr, im Saale der dortigen Bahnhofs-Restauration einige Abschnitte aus Fritz Reuter's und anderen plattdeutschen Werken zum Vortrag bringen. Den vielen in der Lößnitz lebenden gebildeten Niederdeutschen wird dies eine willkommene Gelegenheit sein, mit stammverwandten Landsleuten einige Stunden in gemüthlichem Beisammensein zu verbringen.

† Der in diesen Tagen in Hamburg im großen Sagebiel'schen Saale abgehaltene Bazar für die Pensionsanstalt der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger ist wahrhaft glänzend verlaufen und hat ein Resultat ergeben, an welchem sich die Künstlerschaft Deutschlands freuen darf. Der erste Tag allein brachte 14,000 Mark und der Gesammterlös der drei Verkaufstage ca. 42,000 Mark. Die Gaben, welche von allen Seiten einliefen und oft von bedeutendem Werthe sind, zählten nach Tausenden; auch unser Königspaar hatte, wie wir schon früher erwähnten, zwei Vasen geschenkt. Im Orig.-Bericht des Hamb. Fremdenblattes heißt es über dieses Geschenk, nachdem über die kostbaren Vasen, die der Kaiser gesandt, gesprochen worden: „Noch werthvoller fast sind die zwei Meißner Vasen, eine Spende des Königs und der Königin von Sachsen. Blumen und Früchte in erhabener Arbeit von jener künstlerischen Vollendung im Colorit, in der Meißen bis jetzt unübertroffen dasteht, zieren die Außenseite dieser Vasen."

Vermischtes.

* In einer kürzlich abgehaltenen Generalversammlung der Friedensrichter der Grafschaft Middlesex (zu welcher auch der größere Theil Londons gehört) brachten die Visitationsrichter des Korrektionshauses für weibliche Personen in Westminster die große und überhandnehmende Anzahl von Bestrafungen von Frauen für Trunkenheit zur Sprache und überreichten einen statistischen Ausweis, aus welchem der Stand und die Beschäftigung der im Jahre 1875 wegen dieses Vergehens bestraften weiblichen Personen erhellen. Es befinden sich darunter 850 Scheuerfrauen, 797 Näherinnen, 1333 Waschfrauen und Bügelerinnen, 166 Dienstboten, 35 Nähe-Maschinistinnen, 30 Buchhalterinnen, 28 Blumenmacherinnen, 1796 hatten gar keine Beschäftigung, und 100 waren Frauen einer respektablen Klasse (wie z. B. verheirathete Frauen in besseren Vermögensverhältnissen) und Frauen in unabhängiger Stellung. Im Ganzen wurden in 1876 nicht weniger als 5131 Personen weiblichen Geschlechts wegen Trunkenheit mit Gefängniß bestraft, und 3811 derselben waren rückfällig.

* Die Pünktlichkeit des Kaisers Wilhelm ist bekannt. Mit derselben Hand in Hand geht aber zugleich, wie die Mont.-Ztg. mittheilt, eine Promptheit in der Erfüllung der kleinen Pflichten des Lebens, die ihres Gleichen sucht. So beantwortet der Kaiser alle an ihn gelangenden Briefe und Zuschriften seiner Hausbeamten 2c. stets sofort und jedenfalls noch an demselben Tage, oder aber, wenn sie spät Abends eingehen, am nächsten Morgen. Um hierbei möglichst wenig Schreibarbeit zu haben, benutzt der Kaiser zur Beantwortung stets das Couvert und die Adresse der eingegangenen Briefe. Die letztere lautet natürlich: „An Se. Majestät den Kaiser". Hier streicht der hohe Herr das Wort „An" aus und verwandelt es in „Von". Da sämmtliche Adressen auch den Namen des Absenders tragen, z. B. „Von dem Hofrath N.", so wird hier umgekehrt das Wörtchen „Von" in „An" verwandelt und die neue Adresse ist mit zwei Worten hergestellt. Die Sache klingt fast komisch, ist aber authentisch und es begreift sich, daß der Kaiser solche Mittelchen anwenden muß, um die ungeheure Arbeitslast zu bewältigen, die täglich seiner wartet.

* Der Köln. Ztg. erzählt man folgende Torpedo-Anekdote: Während des letzten französischen Krieges wollte man auch die Swinemündung mit Torpedos sperren, aber die dortige Schifffahrts-Commission war deshalb dagegen, weil sie für die noch bestehende Schifffahrt mehr Schaden als Nutzen erwartete. Da jedoch die Dänen als Kundschafter für Frankreich scharf in Swinemünde auf Alles aufpaßten, so beschloß der Lootsen-Commandeur Knoop dadurch dem Hafen zu nützen, daß ein Lootse ein dänisches Schiff, dessen Capitän für einen Spion galt, nicht auf dem sonstigen Course, sondern mit verschiedenen Abweichungen im engen Fahrwasser in See bringen sollte. Der Capitän fragte später den Lootsen: Wie steuern Sie? Dieser bat aber geheimnißvoll um Geduld. Als nun der Lootse abfahren wollte, sagte er zum Dänen: „Gott sei Dank, daß wir durch sind, denn überall liegen Torpedos!" Sowie der Däne in Kopenhagen ankam, meldete er dies und ging die Nachricht weiter nach Frankreich vermittelst des bekannten Kabels, und die Franzosen blieben bei ihrer Ankunft in der Ostsee in respectvoller Ferne von Swinemünde.

* Eine tanzlustige Stadt. Von der Prager Polizeidirection wurden im verflossenen Fasching nicht weniger als 440 Licenzen für Tanzunterhaltungen ertheilt. Unter denselben rangiren 7 Redouten und 14 Costumkränzchen, die im „Teatro Italiano" abgehaltenen 15 Redouten nicht eingerechnet.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, 3. Mai. Die soeben erschienene „Prov.-Corresp." schließt einen Rückblick auf die Eisenbahn-Debatte im Abgeordnetenhause mit dem Satze: „Die Verhandlungen und deren Ergebniß würden unzweifelhaft von großer Bedeutung für weitere Klärung der Meinungen und Stimmungen in ganz Deutschland sein. Die Regierung werde, wenn, wie zu erwarten, demnächst das Herrenhaus sich den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses anschließe, gestärkt durch diese schwerwiegende Zustimmung mit erhöhter Zuversicht in weitere Verhandlungen eintreten können."

Abend eingetroffene Börsen.

Wien 3. Mai (Schlußcourse der officiellen Börse.)

Rente	65,80	Italiener	187,	Lombard. Eisenb.	88,
Lübker Loose	100,	London	119,75	1860er Loose	130,60
Bankactien	868,	Hamburg	58,40	Anglo-Aust. Act.	92,70
Nordbahn	18,	Paris	47,40	Napoleonsd'or	9,54
Silberrente	70,10	Frankfurt	58,40	Silbercoupons	103,10
Creditactien	122,	Türkenloose	104,	Unkenbank	57,50
Staatsbahn-Certif.	244,50	1860er Loose	111,	behauptet.	

Bank-Disconto in: Amsterdam 3%, Augsburg 4½%, Berlin 4½%, do. Lombard 5½%, Bremen 5%, Breslau 5½%, Dresden 4½%, do. Lombard 5%, Frankfurt a. M. 4½%, Hamburg 3½%, London 3%, Paris 4%, Petersburg 6½%, Wien 4½%.

Frankfurt a. M., 3. Mai. (Officielle Schlußcourse). Oesterreich. Creditactien 115,25. Franzosen 251,75. Lombarden 71⅝. Silberrente 65⅛. 1860er Loose 99. Amerikaner IV. Serie —. Galizier 150,50. Darmstädter Bank 98⅝. Wechsel auf London 203,90. Wechsel auf Wien 100. Tendenz: matt.

Paris, 3. Mai. 3% Rente 67,15. 1877er Anleihe 104,75. 5% Italienische Rente 71,80. Staatsbahnactien. Lombarden 170,75. Türken 18,70.

Gewinne 5. Classe 80. K. S. Landes-Lotterie.

Ziehung am 3. Mai.

200,000 Mark auf Nr. 1667.

5000 Mark auf Nr. 37819 41123.

3000 Mark auf Nr. 97612 32604 43715 [illegible]

1000 Mark auf Nr. 4366 4204 5542 6077 6967 9127 10494 10749 10928 19952 [illegible]

500 Mark auf Nr. 314 388 690 3376 3996 8174 11238 15608 19430 21225 24102 [illegible]

300 Mark auf Nr. 557 581 2055 2356 4491 5361 5661 6681 6007 6030 6476 9098 [illegible]

Gewinne à 200 Mark.

[illegible]

Gewinne à 100 Mark.

[illegible]

Vermischte Anzeigen.

Augenarzt Dr. K. Weller sen. (Victoriastr. 2).

Augenarzt Dr. Edm. Weller, Seestraße 21.

Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis-, Harn- und Kehlkopfleiden. Ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughauerstraße 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeltlich. Privatwohnung Struvestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 10 und 3 bis 4 Uhr. **Dr. Güntz.**

Dietrich, Waisenhausstr. 20, 4, heilt Harnröhrenausfluß in einig. Tagen, veraltet. in kurzer Zeit. Zu spr. v. 9—10 u. 12—3.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erfahr. Syphilis, Schleimfl., Poll., Folgen der Onanie u. geschl. Schwäche auch brieflich, sicher, Johannisplatz 5d.

Geschlechts- u. Frauen-Krankheiten heilt schnell u. sicher Kleiner, a. Schießhaus 16, II. Zu sprechen früh 10 bis Abds. 8.

Dr. Engelmann, für geheime Krankheiten. 12—1 Uhr. Wilh. Str. 67, II., Ecke der Neugasse.

Dr. med. G. Neumann, pract. Spec.-Arzt f. Geschl. u. Hautkrankh., Seestr. 8, 2. Sprechst. 8—10 V., 12½—4 U. N.

Dr. med. Keiler, Waisenhausstraße Nr. 5, 3 Treppen. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9—11 Uhr.

Dr. med. Josné, Altmarkt 12, 3. Sprechst. f. geheime, Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten tägl. 9—1, 2—6.

Für geheime Krankheiten und Hautausschlag ist täglich zu sprechen, Casernenstraße 24, 2. Etage, 7—10 Uhr und 12—5 Uhr: A. C. Voigt, früher Assistent im A. Lazareth.

Privat-Klinik für geheime Krankheiten (unter Leitung eines vormaligen Hospital-Arztes der Armee 2c.) Breitestr. Nr. 1, 3 Tr. (Sicherste und mildeste Cur!) Von 9 Uhr geöffnet.

Dr. med. R. Koenig, Marienstr. 27, I. Sprechst. f. Geschl.-, Haut- u. Halskrh. 9—½3, Sonnt. bis 12, Mittw. auch Abds. 7—9; speciell f. Frauen Dienstags u. Freitags 3—4 U.

Zahnkünstler R. Techell, Wilsdrufferstraße 12, für Herstellung pract. künstl. Zahngebisse in Gold u. Kautschuk, Plombirungen jeder Art. Sprechst. Vorm. 9 bis 6 Abends.

Zahnkünstler Jean Schlöffer, Rosmarinstr. 1, 2. Et. Ecke der Schloßstr., empfiehlt sich zum schmerzlos. Einsetzen künstl. Zähne, Plombirungen, sowie zur sofortigen Beseitigung nervöser u. rheumatischer Zahnschmerzen. Sprechzeit Vorm. 9 bis Abds. 6 U.

Zahnarzt Hönger & Sohn, Breitestr 12 (Ritterhof), Atelier für schmerzloses Einsetzen künstl. Zahnarbeiten, Zahnoperationen und Plombirungen aller Art, sowie eine gründliche ärztliche Behandlung der übrigen Zahn- und Mundkrankheiten.

Alle offenen, selbst vergifteten Schäden, Altersbrand, kalter Brand, Brandrose, Rothlauf, Blasenrose, Schwamm, Krebsgewächse, Salzfluß, Knochenfraß, alle Bruchschäden u. s. w. finden gründliche und sichere Heilung bei Franz Thomas, Erfinder des Brandwundenwassers. Dresden, untere Marschildenstraße 4, 1. Et., jetzt Ritschelstraße genannt.

Diana-Bad, Bürgerwiese 15b, irisch-röm. u. Dampfbäder, für Damen Mont. v. 8—6½, Mittw. u. Sonnab. v. 7 b. 11½, sonst für Herren früh 8—12 u. 3—7; Wannen-, Kur- und Hausbäder von früh 8—7½ Uhr außer Sonntag Nachm.

Die größte Auswahl von Kinderwagendecken empfiehlt zu den billigsten Preisen die Strumpfwaarenfabrik von Herm. Mühlberg, Wallstraße 17, Portikus.

Palmzweige, Fächerpalmen, Kränze, Bouquets, schön und billig, Sharandterstraße 4.

Damen finden zu ihrer Niederkunft Aufnahme unter Discretion bei Hebamme A. Götzel, Dresden, am See 14, II.

W. Rudolph, Wilsdrufferstr. 17, 4. Getragene und neue schwergoldene Uhren, Remontoirs, silb. Cylinderuhren, gold. Damenuhren, gold. Ketten aller Stärken, theils mit Quasten, Trauringe, Siegelringe, Diamantringe, Armbänder, Brochen, Ohrringe, Kinderohrringe, silb. Speise- u. Kaffeelöffel, Suppenkellen. Einkauf von Gold, Silber, Brillanten, Leihhaus-Scheinen.

ff. Korbwaaren, Kinderwagen, Fahrstühle, Reisekörbe, Blumentische, Stühle, Noten- u. Zeitungsgestelle empfiehlt Julius Hause, Waisenhausstraße Nr. 5.

Höfgen & Dörner, Kinderwagenfabrik (Specialität). Dresden, Oppelstraße 20.

Strümpfe werden angewirkt. G. Köhler, Johannesstr. 4.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, Dresden, am See 40. Patent gegen Zerbrechen der Nadel.

Beerdigungsanstalt „Pietät" am See 34.

Auction. Altmarkt 25, 1. Etg., früher Hotel de l'Europe. Heute Donnerstag den 4. Mai, Vormittags 10 Uhr, und folgenden Tag

Fortsetzung der Versteigerung

der werthvollen Möbel, Spiegel und Polsterwaaren zu completen Meublements aus der Möbelhändler Bertram'schen Concurs-Masse 2c. in echt Nußbaum, Mahagoni, Jacarande und Eiche; ferner 11 Uhr eine Collection sehr werthvoller Original-Salon-Gemälde in Pracht-Goldrahmen, Teppiche 2c.

Danziger, Auctions-Commissar und Taxator.

Auction. Freitag den 5. Mai, Vormittags von 10 Uhr an, gelangen große Brüdergasse 20 wegen Geschäftsauflösung

140 Packet Zimmer-Tapeten,

½12 Uhr 1 eiserner Gassafebrank (mittler Größe), 2 Schreibpulte, 2 Schreibtische, 1 Badeschrank, 1 großer Waarenschrank mit 140 Kasten, 1 Regulator 2c. gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

C. H. Viertel, Auctionator und Taxator.

Möbel-Lager, Möbelauffrischung in und außer dem Haus. Große Kirchgasse 3. Tischler und Lackirer Kirchner.

Westend-Hotel, Restaurant, Garten, Berlin, 23 Königgrätzerstraße 23, nahe dem Potsdamer Thor, mit allem Comfort ausgestattet, fol. Preise

Sommerwohnungen sind, möblirt wie unmöblirt, noch zu erfragen im Vermiethungs-Bureau von Ida Salomon, Pillnitzerstraße 70, 1. Etage.

Schulkinder, über 12 Jahre alt, finden leichte Arbeit Cichorienfabrik, Flemmingstr. 14.

Einige Gebett neue Betten sind billig zu verkaufen. Näheres Brekkestr. 2, 2 bei Herrmann.

Pianos, elegant und modern gebaut, zu 50, 90, 115 Thlr. billig zu verkaufen Seestr. 2, 2.

Schleifanstalt, Schuhkg. 23, täglich geschliffen. Schreib-Secretäre, Kommoden, Schrank, 1 gr. Gelleg. Waarenschrank, 1 kl. desgl., Ladentafeln, Kastenregale sind billig zu verk. Amalienstr. 20 part.

Hühner. 1 Stamm gute Leghühner ist zu verkaufen Chemnitzerstraße 20 part.

Umzugshalber stehen mehrere Betten billig zu verkaufen gr. Meißnerstraße 21, i. Hofe r.

Wegen Lokalveränderung steht ein wenig gebrauchter **Geldschrank** billig zum Verkauf bei F. A. Pfefferkorn, Annenstr. 26.

Ein heiteres Mädchen v. 18 J. aus achtb. Fam., wünscht die Bekanntschaft eines ehrenwerthen u. gebild. Herrn. Adr. unter V. G. bis 12 Mai postlagernd Moritzstraße.

Es wird Wäsche zu waschen gesucht auf's Land. Adr. abzugeben Schäferstraße Nr. 30, bei Herrn Lehmann im Produktengeschäft.

Haarleidenden empfiehlt ihr schon seit Jahren in ihrer Praxis bewährtes Mittel Frau Julie Wolffgang, Friseurin, Dresden, Reichsstr. 4, VI. Briefe franco erbeten.

F. Petzold und Frau, Hühneraugenoperateure, Webergasse 25. Operation gänzlich gefahr- u. schmerzlos, sowie ohne schneidende Instrumente.

Tuch- und Buckskin-Stoffe kauft man billig und reell Marienstraße 7 und Antonsplatz 7.

Frische Butter, ff. Käse jeden Freitag von 7 bis 12 Uhr, Hauptstraße 25 in der Hausflur.

Zu verkaufen billigst elegante englische Schlafstuben-Einrichtung und einige andere ausländische Möbel im Möbelgeschäft Pillnitzerstr. 47.

Sommerlevkoy-Pflanzen, bester Qualität, Schock 50 Pf., empf. C. Braun, Friedrichstr. 24.

Alpacca, grau und gelblich — modefarbige Nüancen, empfing ich eine größere Partie, wovon sich die billigste Waare zu Kleidern auf 40 Pf. stellt. Rud. Schulte, Seestraße 9.

Madapolam aus dem Elsaß, garantirt echt, Hundertvon reizenden Dessins, von 35 Pf. an bei Rud. Schulte, Seestraße 9.

Schwarze Barèges, wie Seide glänzend, schön blauschwarz, empfiehlt von 50 Pf. an bis zu den feinsten Qualitäten in Mohair billigst Rud. Schulte, Seestraße 9.

Schwarze Seiden-Stoffe gebe ich zu Fabrikpreisen ab und stellt sich mein billigster Rips, weich und schön blauschwarz, auf 1 M. 60 Pf. Rud. Schulte, Seestraße 9.

Leudenfett, stets frisch und schön, zu haben jeden Freitag Vormittag Antonsplatz in der Federviehreihe bei Pfeiffer.

Butter-Verkauf. Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe einige Centner gute frische Speisebutter in kleinen Fäßchen zum Selbstkostenpreis die Butterhandlung gr. Ziegelstr. Nr. 20 b.

Gelegenheitskauf für Buchbinder. Eine Vergolderpresse zu verkaufen. Off. erbeten an Alb. Herrmann, gr. Brüdergr. 11.

Ein Pianino, Nußb., welches 240 Thlr. gekostet, soll ganz bill. verk. od. verliehen werden, sowie mehrere Pianos Amalienstr. 9 pt.

1 Restaurant, wirklich gute und frequente Lage, ist Wegzugs halber für 1150 Thlr. sofort zu verkaufen. Näheres bei Fr. Falke, Marktgasse 27.

Ladeneinrichtung für Colonialwaarenhandlung zu kaufen gesucht. Offerten abzugeben F. G. 14 Exp. d. Bl.

Feine Wein-Essige, pro Liter 30 u. 40 Pf., in Gebinden billiger, Heinr. Beyer, Weinhandlg., kleine Plauenschegasse 57.

Ein großer Eis-Schrank ist billig zu verkaufen Jagdweg 10.

Familien-Nachrichten.

Geboren in D.: Ein Sohn: H. G. Lehmann, Vicefeldwebel 2. Gr.-Regimt. T. B. Friede, Former. — F. A. Hohlfeld, Bahnwärter. F. A. Großer, Gerichtsdiener. F. A. Gocht, Handarb. K. H. Richter, Marmorschleifer. J. K. Sachse, Weichensteller. F. L. G. Leich, Bremser. G. R. Fischer, Lackirer. K. W. Richter, Schuhm. G. A. Ludwig, Versicherungsbeamter. F. A. G. Schuppe, Goldarb. G. A. Müller, Töpfer. J. R. Hentsch, Bremser. H. H. Kächler, Maurer. K. H. Kirchhof, Zimmerm. K. W. Eibig, Kellner. A. F. Leuler, Kutscher. F. W. Hammer, Fuhrwerksbesitzer. M. T. Wagner, Feldwebel. G. G. Schreiter, Packmeister. F. A. Pfaff, Mechaniker. G. W. Riese, Canzlist. C. W. Gode, Rangirer. J. Mädler, Kellner. J. J. Günther, Kellner. Paul Schulze, Lehrer in Kühren bei Würzen. Emil Gaßmann in Riesa. Gerichtsrath Sieber in Meißen. Hugo Weigel in Pulsnitz.

Eine Tochter: A. G. Dreßler Eisenbahnarb. J. W. Meßeberg, Bierschröter. G. A. Scholz, Kaufm. J. R. Hoffmann, Vicefeldwebel, Lehr-Bataill. F. W. Geitzler, Schlauchmacher. F. M. Töpel, Premier-Lieut. J. Heller, Kaufmann. G. F. Brenner, Handelsm. W. H. Richter, Töpfermstr. F. A. Schimmüller, Handarb. A. A. Gäbert, Bahnmeister. A. A. Kretzschwitz, Uhrmacher. F. A. H. Wüstner, Bildhauer. G. A. Förster, Dachdr. E. H. Doll, Schneider. Dr. jur. Leo Ehrenstein, Maler. G. W. R. Berger, Handarb. — F. Adolph Fleischer in Altstadtwalde. Hierüber ein Uebriges weiblichen Geschlechts.

Verlobt: Architekt Paul Petzold in Ober-Ottendorf mit Selma Donath in Schönmeisdorf. Major Freiherr v. Manteuffel mit Margarethe verw. von Thielau geb. Eckhardt in Grossenhain. Kaufmann Anton Giersch in Leitomischl mit Martha Schmidt in Zittau.

Aufgeboten: Schuhmacher Anton Reniter mit Marianne Louise Knieling, Expedientens-T., D. Schlosser Amandus Guido Hugo Kirchhöfer mit Aug. Henr. Schaaf, Handarb.-T., D. Posamentier Immanuel R. Aug. Prager mit Clara Franziska Bächler, Wirthschaftsbes.-T., D. Tischler Friedr. Herm. Sammerl mit Amalie Henr. Wolf, Nahrungsbes.-T., D. Werkführer Herm. Friedr. Willy Golpin mit Aug. Friederike Hartmann, Schneidermstrs.-T., D. Pastor Gust. Ad. Hänel, D., mit Anna Agnes Kloepfer, Gutsbes.-T., Schönlinde bei Dresden. Gärtner Jul. Reinhold mit verw. Clara Hempel, D. Tischlermstr. C. Gottlob Krebs, D., m. Bertha Marie Freund, Fleischermstrs.-T., Niederlößnitz bei Dresden. Kellner Gust. Herm. Schwerdtner mit Maria Sabella, Gärtners-T., D. Cigarrenarb. A. Aug. Walther, Dresden, mit Wilh. Aug. Freund, Packers-T., D. Handbei. Franz Louis Thiergen mit Minna Clara Kartz, Postschaffners-T., D. Canzlist Friedr. Herm. Wunderlich mit Joh. Marie Elisabeth Lindner, Einnehmers-T., D. Klempnermstr. Gust. Heinr. Franz Thomas mit Eleonore Ernestine Mittag, Handlei.-T., D. Kfm. Emil Theod. Jehl, Meißen, mit Helene Hedwig Emma Bernhardt, Tuchfabrikantens-T., D. Weichenteller Joh. Gottl. Rockisch mit Anna Aug. Marie Hauswald, Handelsm.-T., D. Steinsetzer Joh. Gottl. Conrad mit Caroline Wappler, Müllermeisters-T., D.

Getraut: W. A. Franz, Gärtner, mit A. W. Dietrich, D. F. F. Gelz, Eig.-Arb., mit J. W. Müller, D. C. R. Wagenknecht, Schlosser, mit R. M. Huble, D. K. A. Wenzel, Barbier, mit J. M. verw. Börner, geb. Schmidt, D. J. A. Kasper, Schuhm., mit E. A. Fischer, D. K. T. Müller, Baumeister in Berlin, mit A. W. Art, D. M. K. Schmidt, Frm., mit C. F. Gündel, D. H. W. Donner, Hotelbes. in Thorandt, mit A. A. Kretzschmar, D. G. Neumann, Bäckermstr., mit C. A. R. verw. Fendler geb. Delplanque D. A. J. Berger, Gastwirth, m. C. A. Pfeifer T. J. M. Lehr, Tischler, m. W. V. Patzig D. E. J. Arnold, Weichensteller, m. E. M. Wahl D. F. F. Hartig, Glasermstr., m. E. M. A. Gisela, gen. Helm D. E. V. Brodner, Maurer, m. M. A. H. Altmann D. F. E. Reinwarth, Zimmermann, m. E. A. B. Hild D. A. F. Kühne, Schuhm., m. C. B. Töpnel D. A. A. B. Krost-Helmann, Schuhm., m. M. T. G. verw. Müller geb. Lehmann D. J. K. G. Schild, Restaur., m. C. M. E. Wilhelm, D. G. A. Neubert, Marktheifer, m. A. B. Drelkla, D. H. G. A. Rosberg, Oeconom, mit L. T. Wirth, D. M. E. Fischer, Procurist, mit A. J. Fritzsche, D. A. J. Haase, Töpfer, mit A. M. E. Weise-Lorenz, D. K. F. E. Harnisch, Sergeant, mit Bd. T. J. Baulig, D. G. A. Schaal, Eig.-Arb., mit A. M. L. Lorenz, D.

Gestorben: Cigarrensortirer Boden's T. † 24. Maurer W. H. Heinrich † 23. Gensdarm Theo's Tn. † 25. Former Hoffmann's Sn. † 23. Produktenhändler J. F. K. Trapp † 23. Zwirnhdlr. H. Lampert † 24. Maurer Ruhland's Sn. † 25. Beamter Ludwig's Sn. † 25. Briefträgers K. E. Admus † 25. Eisengießer Thomas' Sn. † 25. Cigarrensort.-Ehefrau H. W. Ludwig geb. Adolph † 26. Steingutdreher Tittel's Tn. † 27. Zimmergef. Löffler's Tn. † 28. Fuhrbote Tannebergers Tn. † 28. Herrschaftl. Diener Lippert's Tn. † 29. — Marie Schiedlich in Görbersdorf in Schl. † 1. Julius Bernh. Lehmann in Leipzig † 1. Gutsbes. Friedr. Fritzsche in Wehlopain † 1. Martha Kretzschmar geb. Graßelt in Meerane † 2.

Als Neuvermählte empfehlen sich:
Theodor Simon.
Marie Simon,
geb. Wittig.
Dresden, am 2. Mai 1876.

Heute Mittwoch, den 3. Mai, früh ½4 Uhr entschlief sanft nach länger als zweijährigen Leiden unser innig geliebter Sohn, Bruder, Neffe und Schwager, Herr

Rich. Hildebrand,

Lehrer an der hiesigen städtischen höheren Töchterschule.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Dresden, Bräunsdorf und Siebenlehn.

Das Begräbniß des Schriftführers Herrn **Bruno Lehmann** findet Donnerstag den 4. Mai Nachmittags 3 Uhr durch die „Heimkehr" von der Simon'schen Heilstätte nach dem neuen Neustädter Friedhofe statt.

Für die zahlreichen Beweise theilnehmender Liebe beim Hinscheiden unseres lieben Töchterchens sagen hierdurch innigen Dank **Gustav Zeutzsch und Frau.**

Ein brauner seidener Regenschirm mit blankem Knopf und Kette ist mir Montag abhanden gekommen. Bitte gegen Belohnung abzugeben gr. Meißnergasse 31c, part. **Daberth.**

Verlaufen
hat sich Ende voriger Woche ein kleiner **gelbbrauner**
Affenpinscher
mit Steuernummer 4062. Gegen 3 Mark Belohnung und Futterkosten Verhaltung zurückerbeten
Großenhainerplatz 6.

Eine **gelb u. weißgefleckte Dogge ist zugelaufen**
Cotta bei Dresden
Gleis'sche.

Am 15. April ist mir ein kleiner **weißer Pudel** mit Halsband und Beißkorb **zugelaufen.**
Abzuholen bei **C. Reinhardt** in Kaitz.

Zum Serviren
empfehlen sich den Herren Hoteliers, Restaurateuren und für **Herrschaften** die Mitglieder des Deutschen Kellner-Vereins **„Saxonia"** zu Dresden. Vereins-Lokal: Große Brüdergasse 27.

Gesuch.
Für eine Färberei und Druckerei mit Ladengeschäft verbunden wird ein fleißiges, zuverlässiges und gewandtes
Ladenmädchen
gesucht.
Nur Solche mit guten Zeugnissen versehen, wollen sich melden. Darauf Reflektirende wollen ihre Adr., womöglich mit Photographie versehen, unter Ladenmädchen-Gesuch an die Exped. d. Bl. abgeben.

Für
Lithographen!
Für einen Sohn anständiger, aber nicht vermögender Eltern, welcher Lust und Anlage hat Lithograph zu werden, wird eine Stelle als Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. Gefl. Adr. nebst Näherem unter **O. K. 1000** postlagernd Burgstädt bei Chemnitz erbeten.

Strohhut-Näherinnen und **Lehrmädchen** auf Stube gesucht Victoriastraße 8 im Strohhutgeschäft.

Seilergesellen,
gute flotte Arbeiter, sowie **1 Schlauchschläger** sucht sofort **Hermann Schellenberg,** Seilerwstr., Pillnitzerstraße 71.

Steinmetzen
und gute Spitzmaurer
gesucht **Tatzberg Nr. 5.**
Paul Ballack.

Gesucht werden **2 Böttchergesellen** (Faßarbeiter) bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung. **Julius Endt in Schwarzenberg.**

Als
Repräsentantin
wird eine feingebildete Dame per sofort durch Frau **A. Heyde,** gr. Brüdergasse 12, II. gesucht.

Zum sofortigen
Antritt wird ein gut empfohlener, academisch gebildeter und im Anfertigen von Bauzeichnungen, Kostenanschlägen, sowie in der praktischen Ausführung bewanderter **Architekt** gesucht.
Freiberg, d. 1. Mai 1876.
M. Müller,
Königl. Bezirksbaumeister.

1 Barbiergehilfe,
welcher sich als Friseur ausbilden will, findet in einem renommirten Geschäft am Platze Stellung. Adr. **A. N.** Exp. d. Bl. abzugeben.

Eine zuverlässige, gut empfohlene
Kinderwärterin
wird für ein kleines Kind zu baldigem Antritt auf's Land gesucht. Atteste in Abschrift sowie Gehaltsansprüche einzusenden unt. **E. K. 13. Grossenhain.**

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, **Sattler** und **Tapezier** zu werden, kann sofort Unterkommen finden bei **Carl Naumann,** Sattler und Tapezier, Meißen, Burggasse 113.

Lehrlings-Gesuch.
Ein Sohn achtbarer Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird unter günstigen Bedingungen in ein Materialwaarengeschäft gesucht.
Adressen unter **B. B. No. 100** an die Exp. d. Bl.

Diener-Gesuch.
Auf dem Dominium **Görlsdorf** bei Ulro-Lugau (an der Berlin.-Dresdner Bahn) wird zum 1. Juni ein unverheiratheter Diener gesucht. Anmeldungen unter Einsendung der Atteste und Angabe der Gehaltsansprüche ebendahin an den Premier-Lieutenant **von Stammer** erbeten.

Ein unverheiratheter
Ofensetzer
(Töpfer) erhält sofort Arbeit bei
Herm. Gebauer
in Döbeln.

Als
Wirthschafterin
wird eine Dame, welche musikalisch ist, unter günstigen Bedingungen d. Frau **A. Heyde,** gr. Brüdergasse 12, 2, gesucht.

Arbeitsmädchen
werden gesucht
Jos. Sippel jun.,
Gelatinpapierfabrik Wölfnitzstr. 12.

Lehrlings-Gesuch.
Für ein flottes **Colonialwaarengeschäft** wird ein Sohn achtbarer Eltern unter günstigen Bedingungen gesucht. Off. unter **S. L.** in die Exp. d. Bl. niederzul.

Lehrlings-Gesuch.
Für ein lebhaftes Colonialwaaren- u. Cigarren-Detail-Geschäft wird ein Sohn achtbarer Eltern unter billigen Bedingungen als Lehrling gesucht. Adr. in die Exp. d. Bl. unter **R. S.** niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Schneiderei gründlich erfahren ist und die Aufsicht über 4 Kinder von 5–8 Jahren zu übernehmen hat, wird zum 1. Juni gesucht. Näheres Altmarkt 18, Seidenbandgeschäft.

Als
Reisebegleiterin
wird ein anständiges Mädchen aus guter Familie per sofort gesucht. Näh. ertheilt Frau **A. Heyde,** gr. Brüdergasse 12, II.

Ein Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren wird f. häusliche Arbeit verlangt. Näheres Schloßstraße 9 im Laden.

Als
französ. Bonne
wird ein Mädchen aus guter Familie unter günstigen Bedingungen durch Frau **A. Heyde,** gr. Brüdergasse 12, 2. Etage, zu engagiren gesucht.

Photographie.
Ein tüchtiger Gehilfe zu sofortigem Antritt gesucht bei **C. Goetze,** Hauptstr. 9.

Junge Mädchen
können Schnittzeichnen und Schneidern gründlich erlernen Rhänitzgasse 19, 2. Et.

Eine unabhängige Person wird als **Wirthschafterin** gesucht. Offert. unter **„Glück"** frei Hauptpostamt erbeten.

Ein Schuhmacher
findet sofort dauernde Beschäftigung auf gute Damenarbeit im Haus. Wallstr. 9, 2.

Ein Knabe
rechtlicher Eltern, diese Ostern confirmirt, zu leichter Arbeit gesucht.
Dütenfabrik, Flemmingstr. 14.

Stellen für **Gärtner, Markthelfer, Kutscher, Arbeitsburschen** sind gemeldet bei **Heinr. Wiegner,** Wallstr. 5a, 1.

Oberkellner mit Sprachkenntnissen, Zimmer-, Saal- u. Restaurantkellner, Köche, Portiers, Hausdiener, Mamsells für alle Branchen, Herd-, Küchen-, Zimmer-, Hausmädchen, sowie anderes Personal empfiehlt das Central-Bureau für Gastwirthe,
Zwingerstr. 27, erste Etage.
Robert Rosenkranz.

Principale u. Herrschaften
wollen uns ihre Vacanzen im Personal mittheilen, indem wir denselben **kostenfreie Vermittelung** brauchbaren Personals gewähren
Passig & Co.,
Johannesstraße 2, 1. Etg.

Erdarbeiter
werden angenommen Blochmannstraße, an der 6. Bürgerschule.

Für eine der größten Colonialwaaren-Handlung en gros & en detail hier suche ich einen gutgesitteten Knaben als Lehrling zum baldigsten Antritt, sowie einen zweiten für dasselbe Geschäft für Michaelis.
Osmar Thomas,
Sensal in Dresden,
Am See 2, 2. Et.

Ein **Klempner** wird gesucht Erlenstraße 7. H. Vetter.

Ein Feuermann
mit guten Attesten wird für eine Gasanstalt gesucht.
Adr. **A. M. Nr. 100** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Schneider.
Gute Röck-, Hosen- u. Westenschneider außer dem Hause gesucht. Stiftstr. 8c, im Laden.

Ein tüchtiger
Klempner,
zuverlässig im Zuschneiden, welcher gute Zeugnisse besitzt, findet als Erster dauernde Stellung. Näh. unt. **B. K. 799.** durch **Haasenstein und Vogler in Dresden.** (H. 32135a.)

Une demoiselle du Nord de l'Allemagne désire échanger des leçons d'allemand contre des leçons de français avec une dame française.
Déposer les adr. **C. H.** chez le march. Jaenicke, Bautznerstr. 68.

Commis-Gesuch.
Ein mit der Branche und Kundschaft betrauter tüchtiger junger Mann von angenehmem Aeußern, wird für ein hiesiges **Cigarrengeschäft** gesucht.
Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, sowie Abschrift der Zeugnisse unter **Q. Z. 315** in die Exp. d. Bl.

Das Vermiethungs-Bureau von **Ida Salomon,** Pillnitzerstraße 70, 1. Etage, sucht jederzeit für gute Stellen Köchinnen, Haus-, Stuben- u. Kindermädch.

Stellen für Köchinnen, Mamsells, Stubenmädchen, Verkäuferinnen u. Kellnerinnen gemeldet bei Heinr. Wiegner, Wallstraße 5a, 1.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann, der seine Lehrzeit im feinsten **Weisswaaren-Geschäft** Plauens beendete, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen baldmöglichst Stellung in einem Dresdner **Engros-Haus.** Gef. Off. unter **Z. Z. 624** an **Haasenstein u. Vogler in Plauen i. V.** zu senden.

1 junger Oeconom,
d. nach beendeter zweijähr. Lehrzeit ein Jahr als 2. Verwalter fungirte und gute Zeugnisse besitzt, **sucht** bald **Stelle.** Offerten erbeten an **Hanisch,** Stiftsstraße 11, parterre rechts.

Als
Wirthschafterin
sucht ein Mädchen, 23 Jahre, Stelle, wäre auch die Erziehung der Kinder mit übernehmen. Gute Behandlung wird hohem Gehalt vorgezogen. Adr. erbeten **J. J. K. 23** postlag. **Potschappel.**

Ein in i. Fach sehr tüchtiger
Kutscher
sucht Stelle. Beste langjähr. Zeugnisse z. Ansicht u. persönlich zu sehen Seestr. 16, 3.

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung, sowie das Polytechnicum absolvirt hat, sucht Stellung als Ingenieur, Lehrer, Geometer, oder Beschäftigung in ähnlicher Branche. Gefällige Offerten unter **N. E.** Hauptpostamt erbeten.

Ein tüchtiger
Zuschneider u. Verkäufer
welcher engl. spricht, sucht bald oder später Stellung im Tuch- u. Garderobengeschäft. Gef. Adr. bis zum 25. unter **E. H.** Expedition d. Bl. erbeten.

Gesuch.
Ein in gesetzten Jahren stehender Mann, verheirathet, welcher Caution stellen kann, sucht eine Stellung als Geschäftsführer oder Oberkellner hier oder auswärts.
Gefl. Adr. bittet man unter **H. 2** in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine Frau sucht Aufwartung oder Beschäftigung im Scheuern. Näheres Alaunstr. Nr. 28, Produktengeschäft.

Ein junger Mann sucht Stellung als **Bote oder Aufseher,** welcher auch etwas Caution stellen kann.
Werthe Adr. **G. B.** Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht per 1. Juni eine Stelle als **Stütze der Hausfrau** auf einem Rittergute. Gute Behandlung ist Bedingung. Offerten unter **A. Z. 2** postlagernd Königstein erbeten.

Ein junges gebild. Mädchen, der deutschen, französ. und russischen Sprache mächtig, **sucht** sofort ein **Engagement** als
Verkäuferin
in einem anständigen Geschäft, oder als **Gesellschafterin** in einer achtbaren Familie. Anfragen beliebe man unter **H. 32115a** brieflich an **Haasenstein und Vogler** in Dresden ergehen zu lassen.

Ein verh. Mann,
zuverlässig, 12 Jahre beim Militär gewesen, außerhalb Dresden mehrere Jahren verwaltet, sucht Beschäftigung als Cassen- oder Comptoir-Diener, Caution kann geleistet werden, Zeugnisse gut. Adr. **A. B. 100** Exp. d. Bl.

Als Repräsentantin
oder Gesellschafterin sucht eine junge gebildete Dame von angenehmem Aeußern Stellung zu einem älteren Herrn oder Dame. Selbige würde auch mit auf Reisen gehen. Gefl. Off. beliebe man in der Exp. d. Bl. unter **E. K.** niederzulegen.

Schneidemüller-Stellegesuch.
Ein verheiratheter Schneidemüller sucht bis 15. d. M., auch früher, auf Bundschneiderei dauernd Stellung. Adr. unter **U. O. 535.** befördern **Haasenstein u. Vogler in Chemnitz.**

Magnetiseur.
Ein mit starkem Magnetismus begabter **Magnetiseur,** welcher Zeugnisse von den höchsten Herrschaften aufzuweisen hat, sucht baldigst noch mehrere Patienten. Adr. unt. **B. C. 792.** befördern **Haasenstein und Vogler in Dresden.**

Ein kräftiger,
in den besten Jahren stehender, gänzlich verabschiedeter Soldat sucht als **Schirrmeister, Gemeindediener, Aufseher, Voigt** oder dergleichen vom 15. Mai a. c. an Stellung. Zeugnisse sind der Wahrheit gemäß aufzuweisen. Näh. im Bettfedergeschäft, Seestraße 9, Eingang an der Mauer.

Ein Mädchen
vom Lande, 17 Jahre alt, welche mutterlos ist, wünscht mit einer ordnungsliebenden Hausfrau in Thätigkeit zu treten, gleichviel ob Stadt oder Land. Lohn wird nicht beansprucht.
Gutdenkende Hausfrauen bittet man, ihre werthen Adressen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre **„17"** gefälligst niederzulegen.

Als
Repräsentantin
eines guten Haushalts wünscht eine geb. Dame, Mitte 20er J., von einem geb. Herrn Engagement zu erhalten. Dieselbe ist seit 3 Jahren als Repräsentantin u. Erzieherin der Kinder in einer Familie thätig. Gefl. Adressen unter **B. F. 705** an **Haasenstein u. Vogler** in Dresden einzusenden. (H. 32133a)

Ein Mädchen, das im Schneidern, Plätten, Serviren, wie in anderen weiblichen und häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stellung als
Stubenmädchen.
Adressen unter **J. Q. 670** an Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Freiberg** erbeten.

Ein pens. Offizier,
29 Jahre alt, unverheirathet u. wissenschaftl. geb., sucht unter bescheidenen Ansprüchen passende Stellung. Adressen werden unter **S. R. No. 561** in der Expedition des **„Invalidendank"** in **Dresden,** Seestraße 20, erbeten.

Ein junger Mann (Hamburger) mit bedeutenden Kenntnissen im Droguenfache 2c. sucht Stellung als **Reisender oder Lagerist.**
Gefl. Offerten unter **D. 533** befördert **Rudolf Mosse** in **Hamburg.** (H 3736)

Ein **18jähriges Mädchen** aus guter Familie, welches im **Kleidermachen akademisch** geprüft und in verschiedenen feinen Handarbeiten **gut** unterrichtet wurde, sucht zum 1. Juli Stellung als **Stütze der Hausfrau** unter bescheidenen Ansprüchen und würde namentlich auf freundliches Verhältniß zur Familie besonderen Werth legen. Adressen unter **P. 18** an **Haasenstein u. Vogler** in **Penig** erbeten. (H 31695b)

Eine gut empfohlene
Kammerjungfer
sucht auf gleich oder 1. Juni Stellung. Offerten mit Angabe der näh. Bed. unt. **H. 0611 a** an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Hannover.**

Ein
Buchbindergehilfe
in allen vorkommenden Arbeiten geübt, sucht Stellung als erster Arbeiter oder Werkführer. Näh. bei **A. Schulz** in Freiberg.

Eine Oec.-Wirthschafterin,
welche schon mehrere große Güter selbstst. bewirthschaftet, in allen Zweigen der Wirthschaft tüchtig u. zuverlässig, sucht z. 15. Juni od. 1. Juli passende Stellung. Näh. Poppitz 25, 1. Fr. Hahnewald.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stelle zur Unterstützung der Hausfrau oder auch zur selbstständigen Leitung eines feinen bürgerlichen Haushalts. Adr. erbeten unter **M. P. 40** Exp. d. Bl.

Geld auf alle gute **Pfänder** Markgrafenstr. 33, 2.

Geld auf werthvolles Pfand discret und billigst **Dresdner Pfand- und Leih-Bank, Elbberg Nr. 4, 1.**

Geld u. Capital durch d. Pfandleihanstalt v. Clar, Rampesche Straße 25, 1. Etg.

Leih- & Credit-Anstalt,
Reitbahnstr. 33, 1.,
gewährt Darlehne auf Juwelen, Gold u. Silber, Uhren, Leihhausscheine u. Werthsachen aller Art in jeder Betragshöhe.
Zahlungs- u. Accept-Credit gewährt solid. Gewerbtreibd. u. Geschäftsleut. ohne Unterlage ein Bankgeschäft unt. **F. Q. 16 Rud. Mosse, Berlin W.** Marke beilegen. (B 3639)

Golddarlehne
auf gute Pfänder bei solidester Bedienung
17 Galeriestraße 17, 2.
bei **Julius Jacob.**

Geld auf gute Pfänder, Spedition unter Vorschuß Töpfergasse 8, 2. Etage.

5000 M verleiht auf Caution's-Hypothek, auch Wechsel, in versch. Posten. **W Pätz,** Seestr. 12, 2. Etg.

1 anständ. Wittwe
bittet einen Herrn um 10 Thlr. Pünktliche Rückzahlung wird zugesichert. Gefl. Off. unter **E. A. 8. 70** Exp. d. Bl.

11,000 Thaler
werden von einem pünktlichen Manne gegen Cession einer guten Hypothek auf ein Haus mitten in der Altstadt-Dresden zu 6 Proc. gesucht. Näh. auf Angebote von Selbstdarleihern unter **X. Y.** n die Exp. d. Bl. abzugeben.

6–9000 Mark
werde als Hypothek innerhalb der Brandkasse gesucht, auch werden coursfähige Werthpapiere in Zahlung genommen. Adr. unter **6000** in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Geld auf gute Pläne der Plauenschen Casse Nr. 49.

2400 Mark werden auf erste Hypothek innerhalb der Brandkasse auf ein Hausgrundstück im Plauenschen Grunde gesucht. Geehrte Darleiher wollen ihre Adr. gefl. unt. **M. B. A. 4.** in die Exp. d. Bl. abgeben.

Ein junger Mann bittet eine edle Dame um ein Darlehn von 15 Mark.
Gefällige Offerten bittet man unter **O. K. 25** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Zur Uebernahme eines Geschäfts bittet ein junges anständiges Mädchen eine edeldenkende Person, Herr oder Dame, ihr die noch fehlenden 25 Thlr. zu leihen gegen nicht zu hohe Zinsen. Pünktliche Rückzahlung zugesichert.
Werthe Adressen, nicht anonym, unter
Z. C. D. 35
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Geschäfts-Dame sucht ein Darlehn von 50 Thlr. gegen Sicherheit und Zinsen zu leihen. Adr. unter
N. N.
hauptpostlagernd bis z. 6. d. M.

Eine herrschaftliche
Wohnung
1 Laden
Waisenhausstr 7
sofort zu vermiethen.
Näheres Am See 14, 1.

Ein geräumiges Local, zum Betriebe einer Färberei geeignet, wird nebst Familienwohnung pr. sofort oder 1. Juli zu **miethen gesucht.** Adr. **O. Z. 84** Exped. d. Bl. erbeten.

Eine helle, gesunde Wohnung von 6 bis 7 Zimmern nebst Zubehör, womöglich mit Gartenbenutzung und in 2 Etage gelegen, wird vom 1 October d. J. an zu miethen gesucht.
Offerten beliebe man unter Chiffre **C. S. 77** an die Expedition d. Bl. zu senden.

Zu vermiethen
für kränkliche und gesunde Damen 2 fein möblirte Zimmer, sehr gute Kost, freundliche Bedienung, ein 20 Schritte naher Wald, ein schöner Garten, bei einer gebildeten Frau, eine Viertelstunde mit der Bahn nach Dresden. Näh. Klein-Zschachwitz Nr. 22.

Zu Laubegast
Nr. 61 ist eine Sommerwohnung Gartengenuß zu vermiethen.

Möbl. Zimmer sind für 1 od. 2 Herren zu vermiethen Gärtnerg. 8 prt. rechts.

Logis!
Auf Schloß Friedrichsthal **bei Berggieshübel** ist die 2. Etage billig zu vermiethen.
Näheres ertheilt Herr Gasthofspächter **Biesold** in **Berggieshübel.**

Eine **Schlaf-Stelle** gesucht **Ostra-Allee, Friedrichstadt.** Adr. Hrn. Kaufmann **Hennig,** Ostra-Allee 14.

Wohnungs-Gesuch.
2–3 Zimmer, erste Etage oder Parterre, werden in der Nähe der Leipzigerstraße von einem einzelnen Herrn baldmöglichst zu miethen gesucht. Offerten unter **B. 100.** an die Exp. d. Bl.

Zu Döbeln
am **Markte,** beste Geschäftslage der Stadt, ist ein Haus, enthaltend **2 schöne,** mit **Gaseinrichtung** versehene **Laden,** die sich zu jedem **feinen Handelsgeschäft** eignen, einem zahlungsfähigen Käufer zu überlassen. Das Haus ist im **besten** baulichen Zustande, die zu zwei Wohnungen nöthigen Zimmer reichlich vorhanden und kann in kürzerer oder späterer Zeit übernommen werden. Offerten unter Chiffre **A. 666** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in Döbeln.

Güterbahnhofstraße 17
ist die erste und zweite Etage von Michaeli an zu vermiethen. Näheres daselbst.

Eine herrschaftliche Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mädchenstube, Corridor u. Zubehör, mit Balkon, schöner Rund- und Fernsicht und Garten mit Laube, im Ganzen oder getheilt, auf Sommeraufenthalt als auch permanent, steht billig zu vermiethen. Näh. in Strehlen, Dorotheenstraße, bei **M. Gladewitz,** Besitzer.

Ein möbl. Zimmer ist sofort beziehbar
Breitestr. 11, 2. Et. rechts.

Eine Wohnung, 1. Etage, 1 Stube, 2 Kammern, Küche, ist sofort zu vermiethen
Schönfelderstraße 13.

Dürerstraße 6
sind mehrere Logis und 2 geräumige Souterrain-Werkstellen zu vermiethen.
Näh. gr. Ziegelstraße 5, 1.

Ein Sommerlogis, bestehend aus 1 Stube und 2 Kammern, nebst Küche u. Gartengenuß, womöglich möblirt, wird in Zschachwitz gesucht. Adr. gef. bei Hrn. Hutm. Arnhold in Dresden, Trompeterstr. 9 abzugeb.

Dresden.
Das Knabenpensionat
eines erfahrenen Erziehers nimmt zu **Ostern** noch **einige Zöglinge** auf, die eine hiesige Schule besuchen, u. sichert bei **mäßigem Pensionspreis** die sorgfältigste Erziehung, die möglichste Nachhilfe, sowie vielfache Gelegenheit zu musikalischer Ausbildung zu.
Näheres durch Dir. **Dörrschmidt,** Trompeterstraße 5.

Damen finden zu ihrer Niederkunft unter Discretion freundliche Aufnahme bei
A. Schmidt, Hebamme,
Wilsdrufferstraße 1, 4. Etage.

Damen finden unter Discretion freundliche Aufnahme bei Hebamme **Dräger** in **Döhlen** bei Dresden.

Villa-Verkauf.
Am Friedensplatze (Waldpark) ist eine kleinere **Villa** zu verkaufen und kann sofort bezogen werden.
Näh. beim Besitzer, Architekt **Legler,** Schützengasse Nr. 18.

Villa-Verkauf.
In der sächs. Schweiz ist eine freundlich gelegene, vor Hochwasser geschützte Villa für den billigen Preis von 4000 Thlr. bei 1000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Eisenbahn- und Dampfschiff-Station in unmittelbarer Nähe), oder auch während des Sommers ein **Logis,** bestehend aus Stube, 2 Kammern und Küche zu vermiethen. Adressen unter **B. B. 791** befördern **Haasenstein u. Vogler in Dresden.** (H. 32131a)

Bauplätze für Villen.
Zwischen Dresden und Strehlen, an der Residenzstraße rechts, zwischen der Villa des Obersteuerrath Ehrlich und früher Frisners Villa gelegen, schräg der Königl. Villa gegenüber, sind etwa 22,500 Quadrat-Ellen Bauland zu verkaufen. Nr sie billig und kann nach Umständen die Hälfte der Kaufsumme hypothekarisch darauf stehen bleiben. Auch wird nach Wunsch eine bis zwei Baustellen wovon jede 5118 Qu.-Ellen enthält, einzeln verkauft. Dieser Complex eignet sich sehr schön zu einer herrschaftlichen Villa, können aber auch 4 Villen ganz gut und mit hinreichender Umgebung darauf gebaut werden. Das Nähere ist unter **B. P. 804** bei **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** zu erfragen. (H. 32144 a.)

Ein in guter Lage befindlicher
Gasthof,
massiv, ½ Stunde von einer lebhaften Provinzialstadt der Oberlausitz gelegen, mit schönen Wohn- und Gastzimmern, Tanzsaal ꝛc., ferner einem schönen, schattigen Concertgarten, massiv gebauter Scheune mit Pferdestall, 2 Schffl. schönem Gartenland, ist wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes mit sämmtlichem schönen Inventar, Bierapparaten u. s. w. mit einer Anzahlung von 9600 Mk. sofort verkäuflich. Gefällige Offerten unter **T. J. 694.** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden.**

Hausverkauf.
Ein Wohnhaus in einer Provinzialstadt der Oberlausitz, direct an einem Bahnhof der Madeberg-Kamenz-Berliner Eisenbahn gelegen, herrschaftlich eingerichtet, ist wegen Besitzwechsel zu verkaufen.
Dasselbe enthält 12 Zimmer, 3 Küchen, 7 Kammern, Waschhaus, Badestube, Pferdestall nebst 3 großen Kellern; Nebengebäude mit Futterraum, Holzställen und Wagenremise, sowie einen großen Garten mit wasserreichem Brunnen. Fester Kaufpreis 8000 Thlr., Anzahlung 2700 Thlr. Hypotheken auf mehrere Jahre fest. Näheres auf Adressen unter **A. F. 774** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.**

Im Kurorte **Friedrichroda,** an einer Zweigbahn der Thüringer Eisenbahn gelegen, ist ein **Wohnhaus** in günstiger Lage zu verkaufen von dem Rechtsanwalt **E. v. Bassewitz** zu **Waltershausen.**

Ein Bauplatz,
zu Fabrikanlagen geeignet, in einer belebten Gegend Oberschlesiens, am Verladeplatz der Hauptbahn und in der Nähe dreier Landesgrenzen (Rußland, Oesterreich u. Preußen) belegen, unter günstigen Bedingungen verkäuflich. Näheres bei **P. Adamek, Schoppinitz** O.-S.

In Blankenburg a. H.
ist eine herrschaftliche
Villa
in schönster Lage und solidester Bauart, mit großem Garten für 32,000 Mk. bei 10–15,000 Mk. Anzahlung **zu verkaufen** und nach Wunsch sofort zu beziehen. Näh. Auskunft giebt Herr **Eye** in Blankenburg a. H.

Eine in sehr gutem Zustande und im schwunghaften Betriebe befindliche
Ziegelei
in unmittelbarer Nähe Dresdens soll Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen **verkauft werden.** Uebergabe kann sofort erfolgen. Fabricirt werden, bei nicht zu befriedigendem Absatz, 2½ Million Steine pro anno. Lehmlager reichhaltig vorhanden. Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft auf Adr. unter **B. D. 793** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.**

1500 Mark Provision
Demjenigen, welcher einen reellen Tausch eines sehr günstig und an Bahnstation gelegenen Fabrikgrundstücks in steinkohlenreicher Gegend Sachsens auf ein hübsches Haus oder mittleres gutgelegenes Landgut bewirkt. Offerten unter **J. U. 853** an Herren **Haasenstein u. Vogler in Leipzig.**

Ziegelei-Grundstücks-Verkauf.
Eine schöne Ziegele in der Nossener Gegend, nahe der Bahn, soll wegen Ableben des Besitzers sofort verkauft werden. Es gehören dazu 1 Wohnhaus, 2 gewölbte Ziegelbrennöfen, 2 Trocken-Scheunen, 20 Scheffel schönes Feld, worauf ein Lehmlager von 3–4 Ellen Mächtigkeit liegt und sich auch deshalb zu einer Dampfziegelei einrichten ließe. Preis 14,000 Thaler. Anzahlung nach Uebereinkunft.
Näheres hierüber ertheilt
Deuben, Hintergasse 199.
Karl Baeubig,
G. Agent.

Blasewitz.
Eine sehr schöne, herrschaftliche, neu erbaute Villa, mitten im Walde, staubfreie Lage, soll für den billigen Preis von 9500 Thlr. verkauft werden. Näheres bei **E. Schröder,** Cigarrengeschäft.

Eine Restauration mit Garten,
Tanzsaal und 2 französischen Billards, sowie großer Asphalt-Kegelbahn, in Dresden, ist **Wegzug halber** zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Anzahlung 1000 Thlr. Alles Näh. Scheffelstr. 30, 1. Etg.

Veränderung halber bin ich gesonnen, meinen neuerbaut.
Gasthof mit Tanzsaal
und **Schmiede,** 6 Schffl. gut. Feld mit Garten und Wiese, neuerbauter Scheune, gelegen an frequenter Lage, mit sämmtlicher Ueberg zu verkaufen. Sehr rass. f. Fleischer. Näh. zu erfahr. bei **Heinrich Kolbe,** Gasthaus zur goldnen Aue bei Meißen.

Mühlen-Verkauf.
Eine **Wassermühle** von drei Gängen mit aushaltender Wasserkraft, an der Wesenitzbach gelegen, ½ Stunde von Pirna an guter Fahrstraße, mit einem Areal von 40 Scheffeln Land, in Feld und Wiesen bestehend, mit Wirthschaftsgebäuden u. einem sehr guten Sandsteinbruch mit Schmiede, ist zu verkaufen. Es würde sehr rentabel sein, Brodbäckerei anzulegen, welche in der Gegend fehlt. Preis 15,000 Thlr bei 2 bis 3000 Thlr. Anzahlung. Näheres in Dresden, Liedigstraße Nr 11, 1. Et. beim Besitzer.

Eine **Mühle** mit 3 Gängen und Reinigungs-Maschine, sowie Schneidemühle mit zwei Gattern, Holzschleiferei und Oekonomie, mit aushaltender Wasserkraft, ist für 14,500 Thlr. Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **F. Q. 15** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Haus-Verkauf.
2 Stuben, Kammern, Küchen, ½ Schffl. Feld. Preis 2800 Thlr. Zu erfragen Nr. 151 im Rossmäßler Grund.

Sophas, Matratz., Mdb. a. Kasernenstr. 22.

Beige rayé, Ramage, Ecru-Leinen,
uni, gestreift u. carrirt,
Alpaccas
etc. etc.
offerirt in reichster Auswahl billigst
Robert Bernhardt,
23 Freibergerplatz 23.

Schwarze Seiden-Sammete,
tief blauschwarz, zu Hüten ꝛc.,
Meter von 4 Mark — Elle von 2 Mk. 25 Pf. an.
Robert Bernhardt,
23 Freibergerplatz 23.

Heirath.
Ein Geschäftsmann, 23 Jahre alt, in einer sehr hübschen Stadt Böhmens, der in seinem eigenen Hause ein ganz flottes Materialwaarengeschäft betreibt, wünscht die Bekanntschaft eines häuslich erzogenen Mädchens mit einigem Vermögen. Ernstlich gemeinte Briefe mit Photographie, die auf Wunsch zurückgesandt wird, unter **B. J. 798** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** erbeten.

Geschäfts-Verkauf.
Ein in flottem Gange befindliches Fabrik-Geschäft (Holz-Branche) in einer Provinzialstadt Sachsens, welches einen monatlichen Umsatz von 300 bis 400 Thlrn. macht und mit 30 bis 40 Procent arbeitet, ist sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme 2500 bis 3000 Thlr. erforderlich. Fachkenntnisse nicht nöthig. Adressen werden erbeten in der Expedition d. Bl. unter **„Fabrikgeschäft 500".**

Wein-Vertretung
Ein bei Privaten gut eingeführter Agent wird zum Verkauf von Flaschen-Weinen von dem Vertreter eines bedeutenden rhein. Weinhauses gesucht. Offrt. nebst Referenzangaben besorgt die Fil.-Exp. d. Bl. (große Klosterg. 5) unter der Chiffre **„2505".**

Fabrik-Verkauf.
Eine Holzstoff-Fabrik mit ausreichender Wasserkraft, sowie 20 Scheffel gutem Feld und Wiesen, soll für 30,000 Thaler gegen ein anderes Grundstück, Haus, Villa oder Landgut vertauscht werden.
H. Gocht,
Dresden,
Seestraße 16, 2. Etage, Eingang Breitestraße.

Kein Zwirnzopf mehr!
da man schon **Zöpfe** aus echten Menschenhaaren, 1 Elle lang,
von 2 M. bekommt.
Aus ausgekämmten Haaren werden alle Arbeiten schon von **50 Pf.** dauerhaft gefertigt.
Reellste Bedienung versichert
Leo Stroka,
spez. Damenfriseur a. Wien, Wilsdrufferstr. 42, 1. Etg., Eingang Quergasse.

Eine Restauration
in Dresden, gute Lage, mit franz. Billard, Garten — Contract bis 1878 — ist für 700 Thlr. **zu verkaufen.** Adressen unter **B. L. 800.** an **Haasenstein und Vogler, Dresden.**

Alle Arten **Kleiderstoffe,** neueste Muster, zu Fabrikpreisen, Markgrafenstr. 36, part.

Comptoir für Alles,
Johannesstrasse 2, I.
Vermittelungs-Comptoir
für **Geschäfte, Dienststellungen, Annoncen, Wohnungen.** Bureau für Abfassung von **Briefen, Gesuchen, Annoncen, Formularen ꝛc.**
Annahme von Agenturen und Commissionen.
Passig & Co.

Abreise halber ist ein flottes, äußerst rentables
Geschäft,
passend für Restaurateure, Productenhändler ꝛc., sofort zu verkaufen. Adr. unter **R. S. 806** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** erbeten.

Ein paar elegante dunkelbraune 12/4 hohe flotte
Wagenpferde
sind zu **verkaufen.** Näh. bei **Haasenstein und Vogler** in **Zwickau** u. Chiff. **N. U. 738.**

Kauf-Gesuch.
Ein Holz- und Kohlengeschäft wird zu Johanni zu kaufen gesucht. Off. mit genauer Angabe sind unter **B. B. 20** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Ballen
guter **Hopfen,** etwas gutes **Fichten-Pech,** ein fast noch ganz neuer **Schrotwagen,** zweiräderig, sind billig zu verkaufen Victoriastraße 17, 4 Tr.

Ostindische Bastseiden-Roben
in vorzüglicher Qualität, Stück von 24 bis 36 Mark.
Robert Bernhardt,
23 Freibergerplatz 23.

Madapolames
und
Cretonnes
in den
neuesten Dessins
Meter 60–90 Pfg., Elle 35–50 Pfg.
Robert Bernhardt
23 Freibergerplatz 23.

Spargel,
täglich frisch gestochen, empfiehlt **Emil Hagedorn,** Kunst- und Handelsgärtnerei, Großenhainerstraße, gegenüb. d. städt. Einnahme.

Diskretes Heirathsgesuch für Beamte.
Eine wirthschaftlich häusliche, einfach gebildete, daher auch nicht zu anspruchsvolle, **junge Dame,** mit einigem Vermögen, **sucht** einen fest angestellten, mit ausreichendem Gehalt dotirten Beamten im Alter von 30–40 J. als Ehegatten. Wie der Dame selbst es eigen, wünscht sie auch in Jenem einen Mann von gutem Charakter. Ernst gemeinte, nicht anonyme Offerten unter Chiffre **„Achtung u. Vertrauen"** oder persönliche Meldung bei **Passig u. Co.,** Johannesstr. Nr. 2, 1. Etage.

Heiraths-Gesuch.
Ein intelligenter Geschäftsmann in den 30er Jahren sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem oft mit Glück betretenen Wege eine Lebensgefährtin, junge Wittwe ohne Kinder oder Mädchen. Verschwiegenheit ist Ehrensache. Damen, welche auf dieses ernstlich gemeinte Gesuch reflectiren, wollen gefl. ihre Adressen unter **H. 11** Exp. d. Bl. niederlegen. Anonyme werden nicht berücksichtigt.

1 Ziegenbock, gut eingefahren, nebst Wagen und Geschirr, zum Verkauf Schützeng. 26.

Ein **kleines Haus** in Dresden wird zu kaufen gesucht. Adressen erbeten an Herrn Keil, am See 42, Eing. Jakobsgasse.

Frisiren
im Abonnement zum billigsten Preis. Zöpfe, Chignons, Locken und Puffen von ausgekämmten Haaren Böhmarchpl. 16, 4 Et., und Bachstraße 17, 1. Et.

Geschäfts-Verkauf.
Ein altes **Fuhr- und Möbel-Geschäft** nebst **Omnibus-Linien** ist Verhältnisse halber billig sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt **Adolph Weinert,** Schäferstraße 2.

Reelles Gesuch.
Ein fleißiger, anständiger junger Mann, 23 Jahre alt, militairfrei, gelernter Müller, von angenehmem Aeußern, im Ein- und Verkauf gewandt, einer guten Handschrift fähig, sucht, da er später sein Geschäft nicht betreiben kann, bis 1. Juli unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in irgend einem Geschäft, gleich welcher Branche, selbst bei einer Herrschaft auch als Reisediener wäre erwünscht, da derselbe in Allen gewandt, gute Zeugnisse stehen zur Seite auf Wunsch persönlich. Geehrte Herrschaften wollen gefl. ihre werthen Adr. bis 15. Mai unter **F. L. 23.** postlagernd **Bautzen** einsenden.

Rosalie Segal
empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsetzen künstl. Zähne u. Gebisse neuester Meth., mit und ohne Gaumenplatte, plomb. u. reinigt. Sprechstunden 9–12 u. 2–6. Waisenhausstraße 5, 1. Et. links.

Ein Pianino,
sehr schön im Ton, noch wie neu, ist ganz billig zu verkaufen: Cranachstr. 17, 3. Et. rechts.

Federbetten,
nur neu.
Größtes Lager, billigste Preise.
Wilsdrufferstr. 18, 2. Et.

Ein Pianino,
starker Ton, leichte Spielart, ist sehr billig zu verkaufen a. d. Frauenkirche 17, II.

Ich bin beauftragt, ein
Pianino
in prachtvollem Schweizer Nußbaum, hier gebaut und nur zwei Monate gespielt, mit 50 Thlr. Verlust sofort zu verkaufen.
Seestraße 2, II. rechts.

Restaurant Schöna,
Station der sächs.-böhmischen Staatsbahn, vis-à-vis Herrnskretschen, empfiehlt dem geehrten reisenden Publikum seine gut eingerichteten Fremden-Zimmer, feinstes böhmisches Lagerbier, gute Weine, kalte und warme Speisen einer geneigten Beachtung.
Hochachtungsvoll ergebenst
H. Baumgärtel.

Lenos,
glatt und gestreift, in brillanten Farben, Meter von 53 und 70 Pfg. an — Elle von 30 und 40 Pfg. an bis zum feinsten
Mozambique.
Robert Bernhardt,
23 Freibergerplatz 23.

Grissaille,
ein reln schwarz und weiß gestreifter
Seidenstoff,
wasserecht und höchst solid im Tragen.
Meter 1 M. 75 Pf., Elle 1 Mark.
Robert Bernhardt,
23 Freiberger Platz 23.

Beste Mittel gegen
Bleichsucht:
Eisen-Chocolade, Eisen-Bonbon, Eisen-Syrop 2c.
Würzburger Gummi-Brust-Bonbon
von **Wucherer & Co.**,
Altthee, Anis, Malz, Hertig, Waldmeister-Bonbons, Brustcaramellen 2c., Alles vorzüglich gegen
Husten und Heiserkeit,
täglich frisch bei
Louis Much,
Dresden, Waisenhausstr. 7 (Palais Gutenberg), früher Seestraße 12.

Reelles Heiraths-Gesuch.
Ein Mann mit Vermögen, anaehender dreißiger Jahre, von guter Erscheinung und gutem Charakter, Kaufmann, Besitzer eines eleganten herrschaftlichen Villengrundstücks nebst einem fein eingerichteten Wirthschaftsmobiliar, in einem schönen, romantischen und beliebten Orte, ¾ Stunde von Dresden, Vater einer gut gebildeten, 4 Jahre alten Tochter, wünscht sich baldigst zu verheirathen. Damen, nicht über 30 Jahre, von angenehmem Aeußern und liebevollem Charakter, welche sich nach einem guten Daheim wünschen und ein Vermögen von nur 2—3000 Thlr. besitzen und auf dieses ernst gemeinte Gesuch eingehen, werden gebeten, ihre Adressen mit genauer Angabe der Verhältnisse, wenn möglich mit Beifügung der Photographie unter Chiffer **F. D. 10** in die Exp. d. Bl. bis 10. d. M. gelangen zu lassen. Anonyme Adressen werden auf keinen Fall beantwortet. Photographie auf Wunsch unter strengster Discretion retournirt.

Verkauf von alten u. modernen Oelgemälden, Zeichnungen 2c. 2c.
zur Woche in **Leipzig** und befindet **Original-Gemälde sehr billig zu verkaufen** von Herzog, Vot. Deicker, Bodom, von Wille, Fenn, Hoff, Burger, von Bernuet, von Th. Lingelbach 2c. 2c.
Stand: Georgenhalle, Ecke vom Brühl.

Prima Himbeer-Limonaden-Essenz,
1 Liter incl. Flasche 1 M. 70 Pf. empfiehlt
Oscar Wohlauer,
Fum-, Spritz- u. Mineralwasserfabrik, große Ziegelstraße 50.

Zur Uebernahme der Vertretung inländischer Fabrikanten für Rußland empfiehlt sich
Carl Tegtmeyer,
Moscau.
Agentur-Geschäft.

Eine Erfindung von größter Wichtigkeit ist gemacht. Dr. Wakerson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der das Ausfallen der Haare sofort aufhören läßt; er befördert das Wachsthum derselben auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schönen, mächtigen Bart. Es wird dringend gebeten, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Schwindeleien zu verwechseln. Dr. Wakerson's Haarbalsam in Orig.-Metallbüchsen à 1 Thlr. und zwei Thaler ist echt zu haben in Dresden bei Apotheker Holz & Bley, Wilsdruffer Straße 10. (H. 11641.)

Ziehung 5. Classe
89. K. S. Landes-Lotterie vom 1. Mai bis 20. Mai a. c. Mit Loosen hierzu empfiehlt sich
August Sieber,
Victoriastrasse Nr. 5.

Für
Tischlermeister!
Bettfüße, Tischfüße, Tischfünfen, Schrankaufsätze, gestreifte Sopha-Füße, Schrankfüße u. dgl. m. empfiehlt
G. Müller, Drechsler, Freiberaerstr. 18.

Dresdner Salonblatt.
Expedition Johannisstr. 12.

Berlin-Dresdener Eisenbahn.

Auf dem uns gehörigen Terrain des ehemaligen Militairlaboratoriums haben wir mehrere für gute Lagerräume und Speicher, sowie Lagerplätze zu vermiethen, welche sich in den verschiedenartigsten gewerblichen und industriellen Zwecken um so besser verwenden lassen, als diese Anlagen binnen Kurzem durch Gleis-Anlagen mit unserem Güterbahnhofe in Dresden in directe Verbindung gebracht werden können.
Näheres ist im Bureau unserer Betriebs-Inspection zu Dresden — Wilsdrufferstraße 34 — wo die Pläne zur Ansicht ausliegen, zu erfragen und werden daselbst auch Pachtgebote entgegen genommen.
Berlin, am 26. April 1876.
Die Direction.

Heiraths-Gesuch.
Ein in besten Jahren stehender, in guten Verhältnissen lebender Geschäftsmann, von angenehmem Aeußern u. gutem Charakter, Besitzer eines hübschen Grundstücks bei Dresden, wünscht sich zu verheirathen. Geehrte Damen im Alter bis 28 Jahre, deren Umstände eine baldige Heirath gestatten, wollen vertrauensvoll ihre Adr. u. Angabe der näheren Verhältnisse u. **S. C. 83** in die Exp. d. Bl. bis 8. Mai ut. dirl. Suchender sieht weniger auf Vermögen als Bildung u. Herzensgüte. Unberücksichtigte Offerten werden auf Ehrenwort unter strengster Discretion zurückgestellt.

Kalk
von Settenz bei Teplitz
enthält nach der Analyse des Herrn Professor Carl Mattling (seiner bekannten Materiale) in hundert Gewichtstheilen trockenen Kalksteines:

Kalk	46,20 Theile,
Kieselsäure	10,— „
Kohlensäure	36,30 „
Hydratwasser, Schwefel, Phosphorsäure, Magnesia	3,78 „
Thonerde, Alkalien, Eisenoxyd	3,72 „
	100, Theile.

Beim Brennen des Kalkes wird die Kieselsäure frei u. verbindet sich dann im Mörtel mit Kalk zu kieselsaurem Kalke, der ähnlich dem Glase, jedoch steinartiger erhärtet u. wesentlich zur schnellen Festigung und Erhärtung des Mörtels im Mauerwerk beiträgt. Die Vermehrung dieses Kalkes bei trockenem Löschen beträgt das Doppelte u. bleiben nur 2—3 % Reste.)
Der Umstand, daß die Frachtsätze auf den Eisenbahnen erniedrigt wurden, z. B. nach Brag die Fracht pr. 200 Ctr. nur 48 fl. Oesterr. beträgt und für versicherte Lieferungsfrist bei einer Werthangabe von 50 fl. d. W. 20 Meilen nur ein Zuschlag von 5 kr. erhoben wird, veranlaßt mich, die Aufmerksamkeit der weitesten Kreise auf den von mir zu liefernden Kalk zu lenken und versende ich den Waggon mit 10,000 Klgr. — 200 Ctr. besten Settenzer ausgelesenen Stückkalk franco Bahnhof Settenz nach dem Auslande für 90 Mark, im Inlande für 50 fl. d. W. 5000 Kgr., welches Quantum sehr zu verfrachten nur im Inlande zulässig ist, mit 25 fl. d. W. compant.
Anton Hebenstreit,
Kalkwerksbesitzer in **Settenz** bei Teplitz.

1 Blumengeschäft
in einer frequenten Straße Dresdens ist Krankheit halber sofort **zu verkaufen u. zu übernehmen.** Erforderlich sind 700 Thlr. Gefällige Offerten bittet man unter **B. E. 794** bei **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** niederzulegen.

Rohre.
42 Meter gebrauchte gußeis. Rohre v. 4 Zoll Weite sind billig zu verkaufen. Adr. unter **M. G. No. 1728** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein großer wachsamer Hund wird zu kaufen gesucht. Adressen unter **B I.** Exped. d. Bl. erbeten.

Ich lehre Jedem,
jung oder alt, männlich oder **weiblich,** in 15 Stoßstunden **Orthographie und Stil.**
Lit. **Fleischer,** Amalienstr. 27.
— **Gelegenheitsgedichte** und schriftl. **Aufsätze** daselbst.

Oscar Wünschmann's Bureau,
Rampeschestraße 16, 2.
Gesuche, Briefe, Tafellieder, Toaste, Gelegenheitsgedichte, Polterabendscherze 2c. correct und billig.

Privatbesprechungen.
Gemüthlichkeit II.
Donnerstag den 4. d. M.
Ball
im **Lincke'schen Bad.**
Der Vorstand.

General-Versammlung.
Sämmtliche Barbier-Gehilfen Dresdens
werden eingeladen, Donnerstag den 4. Mai, Abends 8 Uhr, in der Conversation, am See 35, pünktlich zu erscheinen. Tagesordnung: Rechnungsvorlage.
Die Aeltesten.

Militär-Verein zu Blasewitz.
Sonnabend den 6. Mai Abends 8 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokale. Aufnahme neuer Mitglieder.
Der Vorstand.

Militär-Verein Plauen b. Dr. und Umgegend.
Sonnabend, 6. Mai, Abends ½8 Uhr, auf Reisewitz **Haupt-Versammlung.** — Aufnahme neuer Mitglieder. D. V.

Apollo.
Heute Abend, **punkt 8 Uhr:**
Probe.
Zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht.

I. Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs, Landwehr und Reserve.
Sonnabend den 6. Mai d. J. im Restaurant Boulevard, Abds. von 7—8 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder, gleichzeitig auch für die Frauen-Begräbniß-Kasse und um 8 Uhr Versammlung des Vereins.

Flora.
Freitag Abend bei Helbig.
Allgem. Sänger-Verein.
Freitag Abend Probe. Deutsche Halle.

Kaufmännischer Verein.
Vereinslocal.

Erziehungsverein zu Dresden.
Freitag den 5. Mai 8 Uhr gr. Brüderg. 13, I. (Fichtiger's), Vortrag des Herrn Lehrer Schröter über „Fr. Fröbel's Leben und Wirken."
Gäste willkommen.

Dresdner Marktverein.
Heute Versammlung. Vortrag über Galvano-Electricität. D. V.

Wintergarten-Club.
Heute Donnerstag
Kränzchen
im
Restaurant Lüdicke's Wintergarten.
Anfang ½8 Uhr.
D. V.

Männer und Jünglinge,
welche das Bedürfniß fühlen, in den freien Abendstunden sich **körperliche Bewegung** in einem Garten zu verschaffen, werden auf das Sommerturnen in der Turnanstalt des **Allgemeinen Turnvereins** hinter dem Schießhause aufmerksam gemacht. Anmeldungen jeden Abend v. 7 Uhr an in der Turnanstalt. Das Unterrichtsgeld beträgt monatlich 75 resp. 60 Pf.

Ein donnerndes Hoch dem Herrn **August** und der Frau **Emilie Grahl** zu dem heutigen silbernen Hochzeitsfest.
Ungenannt doch wohlbekannt.

Herzlichen Dank
sage ich den lieben Wirthsleuten in Reick, dem Herrn Gemeinde-Aeltesten sammt seinem lieben Knechte, der meinen Sohn in ihre Wohnung gebracht hat.
J. F. Klaus in Trachau.

Zur silbernen Hochzeit
wünscht ein Freund der
Familie Pfeifer
in **Zuckerwitz,**
stets Glück und Wohlergehen.

Herzliche Glückwünsche
dem Fräulein **Emilie Fischer** in der Schützen-Caserne zu ihrem 19. Wiegenfeste, u. wünsche ihr, daß sie noch recht viel solche Tage erleben mag.
Eine stille Liebe in der Ferne. **B. H.**

Ich gratulire meiner lieben Mutter zu ihrem 63. Geburtstage.
Sophie.

Bitte **C. A.** Freitag 8. 9 Altm. Hauptwh. **D. M.**
! — **Dieselbe Straße 13, 2. Etg., erste Thüre.**

E. H. S. 2500.
Ein Brief für Sie liegt am bewußten Ort.
Feodore.
Brief postlagernd Nr. 8.

Falls der jungen Dame mit blondem Haar, schwarzem Kleid und Sammet-Jaquet, welche am Montag Abend mit noch fünf Damen im Gewerbehaus-Concert zugegen war, eine Annäherung mit dem ihr gegenübersitzenden und sie beobachtenden Herrn mit dunkelbl. Bart erwünscht sein, so wird dieselbe pöst., behufs näherer Bekanntschaft, gebeten, ihre w. Adresse unter **R. J. 5** in der Filial-Expedition d. Bl., gr. Klostergasse 5, gefl. abzugeben.

Bekanntmachung.
Hierdurch allen meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich meinen Marktheller **August Mucke** aus meinem Geschäft entlassen habe, und bitte, denselben keinen Auftrag mehr für mich zu ertheilen und auch nichts zu verabfolgen.
Dresden, am 1. Mai 1876.
Bierhandlung von Karl Winter,
Feldgasse 20.

Nebel-Hörner.
?
Denk' Dir nur!
Auf die Bekanntmachung in den Dresdner Nachrichten unter Nr. 123 und 124 vom 1. Mai d. J. von Herrn Karl Winter, Bierhandlung, Feldg. 20, enthaltene Annonce erkläre ich hierdurch, daß ich nicht Mucke, sondern Mucke heiße und aus dem Geschäft nicht entlassen worden bin, sondern selbst gegangen und Herr Winter bei meiner Kündigung mich gebeten hat, noch drei Wochen zu bleiben. Im Uebrigen erlaube ich mir zugleich anzuzeigen, daß ich mich selbst etabliren werde.
Friedrich Mucke.

Den hiesigen Ofensetzern zur Nachricht, daß die Hauptniederlage der Meißner Ofenfabrik die alten Setzerlöhne zahlt.

Die geehrte junge Dame (schwarzes Kleid u. schwarz. Sammethut), welche am Sonnt. Nachm. in Begleitung noch einiger anderen Damen und eines Herrn über Räcknitz, Zschertnitz, nach der Stadt zurück spazieren ging, wird von einem der ihnen folgenden zwei Herren höflichst gebeten, falls Annäherung erwünscht wäre, ihre werthe Adr. unter **A. O. No. 2** in der Expedit. d. Bl., Marienstr. 13, abzug.

Notiz.
Den Bewerbern um die Directorstelle am hiesigen Schlachthofe zur Kenntnißnahme, daß am 2. d. M. die Wahl von uns getroffen ist.
Der Vorstand der Dresdner Fleischhauer-Innung.

Weshalb soll denn das Dresdener Publikum von einer **ungenießbaren Pastete** immer Leibschmerzen bekommen?
Armer Göthe! armer Schiller! wenn Ihr wüßtet, wie man Euch jetzt maltraitirt!

Die beiden erkannten Herren, welche Dienstag Nachmittag von Onkel Toms Hütte durch den Packhof nach der Stadt gingen, werden ersucht, den kleinen weiß- und braungefleckten **Hund,** welchen sie mitgenommen, sofort zurückzuschicken.

E. 1875.
M. d. g. Schnutel, wenn nicht mehr z. so sprich doch ein Wort, ich kann eher nicht, verzeihe m. Alles u. komm' Freitag um 10 L—str. 3 od. Sonnabend u. 12 L. B—gasse, wo früher (unten).
Dein — Baschlik.

Auf die Frage: Sonntag wohl bekommen? Antwort: Ist Neugierde. E.

Der Führer durch Dresden.
B) Von Berlin.
An der Schäferei vorüber
Führt die Straße von Berlin,
Doch die nächste hat den Namen
Vom erlauchten Haus Wettin.
Auf dem Postplatz heißt's sich hüten,
Vor der muth'gen Rosse Schaar,
Tannhäuserstraße heißt die nächste,
Weil die Stadt hier alle war.
Siehe dann der Breitegasse
Schönsten Bauplatz in der Stadt,
Wenige Schritte, u. im **Kaufhaus**
Iß und trink und sieh Dich satt.
Bädecker jun.

Sollte Jemand im Stande sein, mir den Geburts- oder Aufenthaltsort des 1870 hier ausgewiesenen Sprachlehrers
Joseph Louis Uldry
(angeblich aus **Attalans, Canton Freiburg**) anzugeben, so würde ich solchem recht dankbar sein.
Reinhold Ulbricht,
Marienstraße 3.

Der Papststein
bietet bekanntlich die schönste Rundsicht der Sächs. Schweiz und weist noch jetzt einen Opferkessel der heidnischen Vorzeit. Sein Gasthaus bietet zu jeder Tageszeit warme Speisen und div. Getränke aus anerkannt guten Quellen bei mäßigen Preisen; gute Betten à 10—12 Ngr. Diese lohnende Partie sei daher allen geehrten Gästen und Naturfreunden empfohlen.
E. Klose.

Wohl kein Kleidungsstück ist neuerdings bei der Damenwelt so beliebt geworden, als die Regenmäntel. Ein Regenmantel hat aber auch so viele gute Seiten, daß er nicht nur das praktischste, sondern auch in Betracht seiner Vortheile das billigste Kleidungsstück genannt werden muß. Praktisch auf den Gründen, weil man vollständig bedeckt ist, ein gutes Kleid bei eintretendem Regenwetter schont, oder ein schlechtes ungesehen abtragen kann und immer elegant und fein einherzieht, da sowohl Rad-, als auch Hermelinmäntel (letztere Kaisermäntel genannt) außerordentlich schöne, schlanke Figur machen und überhaupt sehr hübsch kleiden. Diese Zeilen sollen nun besonders den Zweck haben, die geehrte Damenwelt auf ein hiesiges Geschäft aufmerksam zu machen, welches im Princip sich nur der Regenmäntel-Fabrikation widmet und Regenmäntel herstellt, die wirklich praktische **Regenmäntel** sind. Nur engl. Waterproofs werden da verarbeitet, ausgezeichnet genäht und die schönsten Façons gebracht, welche gerade modern sind. In allen Farben u. Nüancen, schwarz, grau und blau, sind immerwährend Hunderte von Mänteln in Auswahl vorhanden und jede Dame, die sich noch nicht versehen, besuche das
Mäntel-Magazin von Reinhold Ulbricht,
Marienstr. 3 und Antonsplatz 1.
A. Z. und R. B.

Wer gute und billige Möbel kaufen will, **bemühe sich Langestraße 8.** **V. B.**

Nachdem von mir in meiner eigenen Praxis sowohl, als auch von anderen Personen, welche den
G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup
aus Breslau
gebraucht, gemachten Erfahrungen ist derselbe ein
vortreffliches Mittel
bei acuten und veralteten katarrhalischen
Brustverschleimungen,
als auch bei Stockungen in den Lungen und asthmatischen Beschwerden, sowie in
Kurzathmigkeit u. Brustkrämpfen,
ich kann deshalb den **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup** allen an diesen Beschwerden leidenden Personen empfehlen.
Ohrdruf bei Gotha.
Dr. Krügelstein,
Medicinalrath und Bezirksarzt.
NB. Die Verkaufsstellen sind bekannt. Beim Ankauf achte man gefälligst auf die **vollständige** Firma und die Fabrikationsorte **Breslau** und **Wien.**
Breslau. **G. A. W. Mayer.**

Kleiderstoffe
kauft man zu Fabrikpreisen gr. Plauenschestraße 33, Hinterhaus part. **A. L.**

Falkenstraßen-Ueberbrückung.
In dieser Angelegenheit findet, nachdem vom Herrn Finanzminister eine Antwort auf unsere Beschwerde eingegangen,
Donnerstag, d. 4. d. M.,
Abends 8 Uhr,
im Restaurant des Feldschlößchens eine zweite öffentliche Versammlung statt, an welcher Theil zu nehmen wir alle Diejenigen einladen, welche die baldige Vollendung des Baues wünschen.
Das Comité.
J. Beutler. R. Kretzner. H. Prengel.

Eis! ein Artikel, der vor 50 Jahren noch eine äußerst geringe oder auch gar keine Beachtung fand, ist nunmehr für jeglichen Haushalt ein unentbehrliches Requisit geworden. Wir wollen nicht sprechen von Brauereien, Schlächtereien, Wildprethandlungen, nicht von Hotels und Restaurants, für welche das Eis schon längst zur Lebensfrage geworden, sondern unsere Aufmerksamkeit lediglich auf Haushaltungen, gleichviel ob große oder kleine, richten und den Nachweis führen, daß auch für diese das Eis ein unentbehrliches Requisit geworden. Kocht die Hausfrau im heißen Sommer ein Gemüse, wie es auch diese, trockene z. B. Erbsen, Linsen, Bohnen, Reis, Grauppen 2c., oder frische grüne, wie Schoten, Möhren, Schnittbohnen, Kohlrabi 2c., am folgenden Tage in der übrig gebliebene Rest schon schal u. überständig, also ungenießbar geworden und wenn die Hausfrau, die eben von diesem Gährungs-Prozeß keine Ahnung hat, es gleichwohl ihren Lieblingen, ihren Kindern, als Speise vorsetzt, so ist natürlich Erkrankung die unausbleibliche Folge. Diesen Uebelständen wird aber durch den Vorrath eines kleinen Eisquantums total abgeholfen. Es bedarf dazu keines kostspieligen Eisschrankes, sondern eines ganz einfachen, billigen Fäßchens, auf dessen Boden man das Eis legt und darüber ein paar Stäbchen befestigt werden, auf welche man die zu reservirenden Speisen: Butter, Milch, Sahne 2c. stellt. Um nun in allen Familien den Eisbedarf zu decken, ist auf dem Bergkeller hierselbst ein Eishaus unter der Firma **Hohlfeld u. Jacob** etablirt worden, das sich mit solch' reichen Eis-Vorräthen versehen hat, die auch den längsten Sommer überdauern und das in besondern dazu erbauten Wagen ihre Eis-Ambulance in der Stadt betreiben wird. Wir wollen auf diese reelle Firma hiermit aufmerksam machen und nur noch bemerken, daß Bestellungen auf Eis abzugeben sind im Restaurant des Bergkeller, ferner große Plauenschestraße 16 in der Fleischhalle und Moszinskystr. Nr. 14, 1.

Petroleum-Lampen
aller Art, Kronleuchter, Lampentheile 2c. liefern in tadelloser Qualität zu Fabrikpreisen
Gebrüder Gieße,
Neustadt, am Markt Nr. 9.

Frühjahrs-Kleider-Stoffe
für Damen kauft man entschieden gut und billig bei
Robert Neubner,
Marienstraße 8 (Gelhaus), worauf eine geehrte Damenwelt bei Bedarf bestens aufmerksam gemacht wird. **L. O.**

Eltern,
welche ihre Kinder mit **Schulranzen** oder **Schultaschen** zu versorgen haben, finden beste Gelegenheit zum Kauf bei **C. Heinze, Lederwaarenfabrikant, Breitestraße 11, 1., Eckhaus nach der Mauer.**

Jedermann wird hierdurch aufmerksam gemacht, daß **einzelne** Abonnement-Billets zu den **Rainerschen Concerten** im **Gewerbehause** bei Herrn **Herm. Janke,** Cigarrenhandlung, Sporergasse 3a, zu haben sind. **M.**

Führer durch das Königliche Historische Museum.
Preis 7½ Ngr.
Zu haben in der Königl. Hofbuchhandlung (**H. Burdach**), Schloßstraße 18, und in der Expedition der „Dresdner Nachrichten."

Regen-Mäntel
für Damen und Mädchen
in den neuesten, geschmackvollsten Façons findet man in größter Auswahl, solid gearbeitet, zu billigsten Preisen bei
Franz Herig,
Webergasse 23, nahe der Wallstraße. D. K.

Leset W. Bernhardi's Journal.
Leset W. Bernhardi's Journal.
Leset W. Bernhardi's Journal.
Leset W. Bernhardi's Journal.

Farben

für die jetzige Jahreszeit empfehle in einem feinen schönen Handschuh mit 2 Knöpfen 15 u. 17½ Gr.

Niederlage Prager Handschuhe, F. Kunath, Hauptstraße 26.

Dresdner Bank.

Depot-Geschäft.

Als Depots werden angenommen baare Einlagen u. Effecten. Für baare Einlagen, über welche auch mittelst **Checks** verfügt werden kann, werden **vom 1. Februar a. c. ab bis auf Weiteres** dem Conto-Inhaber:

bei bedungener 1tägiger Kündigung 2½ %
bei bedungener 1monatlicher Kündigung 3 %
bei bedungener 3monatlicher Kündigung 3½ %
} pr. anno franco Spesen

vergütet.

Deponirte Effecten werden zu jederzeitiger Verfügung gehalten; die **Depotscheine** werden auf den Namen des **Deponenten** ausgestellt.

Prospecte, welche die näheren Bedingungen enthalten, und **Checkbücher** können an unserer **Depotcasse** in Empfang genommen werden.

Dresden, den 1. Februar 1876.

Direction der Dresdner Bank.

Sächsische Creditbank.

Wir gewähren von heute ab bis auf Weiteres im

Depositen- und Check-Verkehr

ohne vorherige Kündigung 2½%,
mit einmonatlicher Kündigung 3%,
mit dreimonatlicher Kündigung 3½%,

Inhaber von Rechnungsbüchern, welche bei diesem herabgesetzten Zinsfuße ihre Einlagen zurückziehen wollen, haben diese regulativmäßig zu kündigen.

Es liegen die näheren Bedingungen an unserer Casse gedruckt zur Verfügung und sind daselbst Contobücher, sowie für diejenigen Deponenten, welche über die eingezahlten Beträge vermittelst Check zu verfügen wünschen, Check-Bücher unentgeltlich zu entnehmen.

Dresden, am 4. Februar 1876.

Sächsische Creditbank.

Heinrich Süß

Inhaber eines Auskunfts-, Vermittelungs- u. Commissionshauses in Freiberg

empfiehlt sich zu:

Abschlüssen für Ankauf und Verkauf, sowie Tausch städtischer u. landwirthschaftlicher Grundstücke Provision ¼, ½ bis 1 Procent.

Zur Taxation von Gebäuden, desgleichen von Grund und Boden, sowie verschiedener beweegl. Lombardgegenstände

Zur Vermittelung von Geldgeschäften, gegen Verpfändung von Hypotheken und Bürgschaften. Provision und Zinsfuß richten sich nach Lage des Geschäfts oder Risikos.

Zur Lieferung von Rohmaterial für Selbstfabrikation künstlicher Düngemittel nebst Rezept zur Fertigstellung dieser Düngemittel, sowie Analysen über die Gehalte des fertigen Düngers und vielfacher Zeugnisse von größern Landwirthen und landwirthschaftlichen Vereinen über die Wirksamkeit und Preiswürdigkeit des Fabrikats. Erklärungen über die Zubereitungen in Gestalt von Vorträgen werden in landwirthschaftlichen Vereinen gern ertheilt.

Zur Ertheilung von Auskünften über pecuniäre Verhältnisse oder sonstige wissenschaftliche Sachen.

Zu Incasso von Wechseln, Verkauf sinkender Werthpapiere, Ankauf kritischer Forderungen. Zur Beförderung von Inseraten in alle sächsischen Blätter.

Zur Aufnahme von Versicherungen gegen Feuergefahr, sowie auf das Leben des Menschen, gegen Hagelschlag von Feldfrüchten und gegen Zerbrechen von Spiegelscheiben in Schaufenstern.

Aufträge für alle diese Branchen führe ich in altbekannter, rechtlicher und gewissenhafter Weise mit den mir dazu erworbenen praktischen Kenntnissen aus. Für Anträge, worüber eine Auskunft gewünscht wird, sind 30 bis 50 Pfennige in Briefmarken beizulegen. Aufträge werden, wie bekannt, schnell, prompt und coulant ausgeführt von

Heinrich Süss,
Besitzer der kleinen Börse zu Freiberg.

Nur echten China-Thee

grosses Lager in Holland.

feinste aromatische Sorten,

zu fl. 2, fl. 2½ und fl. 3 per ½ Kilo, zu bekommen bei

van Veen & Co.,
früher Wolters & Jonker,
Amsterdam, Damrak Nr. 90.

Schriftliche Aufträge werden prompt ausgeführt.

Pferdeverkauf

Zwei Pferde, Schimmel und Rappe, jung und fehlerfrei, sollen überzählig halber verkauft werden.
Tharandt, Zimmermeister in Laubegast.

Zu verkaufen

eine Drehbank mit Hobelbank kleine Ziegelgasse 21.

ff. böhm. Speisebutter,

das Pfund 95 Pf., im Ganzen billiger b. **Johannes Dorschan.**

Knaben-Anzüge!

Paletots, Jaquets, Joppen, Hosen und Westen

f. erwachsene Knaben bis zu 15 Jahren

in größter Auswahl aus nur decatirten Stoffen empfiehlt

S. Nagelstock
Altmarkt 6.

Franco-Zusendung in alle Stadttheile.

Salzbrunn. Mineralwasser, Karlsbader Mühlbrunnen, Gieshübler Sauerbrunnen.

Broschüren zur Vorcur für Karlsbad franco zu haben und zu beziehen bei

Gebr. Hollack,
Königsbrückerstraße 94.

Der gegen **Magenkrampf, Verdauungs-Schwäche,** Blähungen, Kopfschmerzen, Cholera, Ruhr ꝛc. rühmlichst bekannte und ärztlich empfohlene **schwedische Magenbitter** ist nur allein echt à 1 Mark pr. Flasche zu haben bei **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße 9.

Durch 25 Jahre erprobt!

Anatherin-Mundwasser

von **Dr. J. G. Popp,** k. k. Hof-Zahnarzt in Wien, reinigt Zähne und Mund und verleiht angenehme Frische. Haltbar u. von feinstem Aroma, ist es der beste Schutz gegen Zahngeschwüre, Zahnstein, rheumat. Zahnschmerz, Lockerwerden der Zähne u. alle Krankheiten, welche durch Miasmen und Contagien herbeigeführt werden. 2 u. 3 M.

Dr. Popp's Anatherin-Zahnpasta.

Feine Zahnseife zur Pflege der Zähne u. dem Verderben derselben vorzubeugen. Preis 1 u. 2 M.

Vegetabilisches Zahnpulver.

Es reinigt die Zähne, entfernt den so lästigen Zahnstein, u. die Glasur der Zähne nimmt an Weiße und Zartheit immer zu. Preis per Schachtel 1 M.

Dr. Popp's Zahnplombe, zum Selbstausfüllen hohler Zähne Preis per Schachtel 4 M. 50 Pf.

Zu haben in **Dresden: Salomonis-Apotheke** (am Neumarkt), **Kronen-Apotheke** (Bautznerstr. 7), **Annen-Apotheke** (Güterbahnhofstr.), **Spaltholz u. Bley** (Annenstraße), **Albert-Apotheke** (Reitterplatz), **Paul Schwarzlose,** Droguen- u. Parfümerie-Handl. (Schloßstraße 9), **Th. Pfitzmann,** Schloßstr. 12, **Johannes-Apotheke,** Dippoldiswaldaerplatz 5.

Auf-

gabe meiner sämmtl. **Schmucksachen,** als: Uhrketten, Brochen, Ohrringe, Armbänder, Kreuze, Medaillons ꝛc., veranlaßt mich, einen **Ausverkauf** bis **20.** d. M. zu eröffnen und verkaufe von heute zu jedem nur annehmbaren Preise nur allein

A. Herrmann,
5a Wallstraße 5a.

Sommer-Levkoy,

engl. großblumiger, in den verschiedensten Farben,

Aster-Pflanzen

vorzüglichster Qualität, sowie andere **Sommer-Blumen-Pflanzen** empfiehlt billigst

Oscar Liebmann,
Tharandterstr. 15b.

Goldfische

Stück 60 Pf.

Goldfisch-Gestelle empfiehlt in sehr großer Auswahl

Ernst Zscheile,
billigste Einkaufsquelle f. Galanterie- u. Kurzwaaren
DRESDEN,
13 Scheffelstrasse 13.

Ein großes Sortiment

Fahrstühle,

bester Construction, sind stets zu verleihen und zu verkaufen Friedrichstraße 6.

Zu dem billigen Preise von

nur 12½ Ngr.

empfiehlt eine vorzüglich haltbare

Unterhose

für Herren

Clemens Birkner,
19 Schreibergasse 19,
Strumpfwaarenfabrik.

Unterricht im Italienischen.

Ein junger Herr, der eine gute Erziehung genossen hat, wünscht in seiner Muttersprache Privatunterricht zu geben. Gefl. Adr. **Bernardo de Bernardo,** Wettinerstraße 25, 2. Et.

Ein **Lehmschneider** für Hand- u. Dampfbetrieb für 6 Streicher — ein **Kronleuchter** mit 6 Armen u. 18 Flammen (vergoldet) — eine fast neue 4 bis 6pferdige **Dampfmaschine** (stehend) — eine große **Luftpumpe** (liegend auf Holzgestell) — ein **Lehmschneider** für Dachziegellehm zum Handbetrieb — eine kleine **Drainirrohrpresse** zum Handbetrieb stehen billig zu verkaufen auf

Gasanstalt Döbeln.

Pianinos u. Flügel

unter Garantie zu allerbilligsten Preisen bei **Georg Näumann,** Musikalien-Handlung: **Marienstraße Nr. 2.**

Holst. Dom.-Butter,
a Pfd. 140 Pfg.,
Schles. Salz-Butter,
a Pfd. 100 Pfg.,
empfing und empfiehlt
Hermann Nimbritz,
Rosenweg 7b,
Ecke der Ammonstraße.

Bekanntmachung,

die Actienbierbrauerei zu Löbau betr.

In der am 15. März dieses Jahres abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung der genannten Actien-Gesellschaft sind in den Verwaltungsrath derselben außer dem Unterzeichneten die Herren

Theodor Anicke,
Friedrich Glathe,
Adolph Seifert und
Reinhard Dehne,

sämmtlich von hier, gewählt worden und haben dieselben in ihrer gestrigen ersten Sitzung den unterzeichneten

Ernst Endert zum Vorsitzenden und Herrn Theodor Anicke zum stellv. Vorsitzenden

des Verwaltungsrathes ernannt.

Auf Grund von § 41 des neuen Gesellschaftsstatuts wird solches bekannt gemacht.

Löbau, am 3. Mai 1876.

Der Verwaltungsrath der Actien-Bierbrauerei zu Löbau.
Ernst Endert, Vorsitzender.

Sonnabend, den 6. Mai,

Vormittag von 10 Uhr an, gelangen **Trompeterstrasse Nr. 20** wegen Geschäftsaufgabe allerhand

eiserne Gartenmöbel,

als: **ganze Garnituren, ovale und runde Tische, Stühle, Sophas, Bänke** ꝛc. gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

C. H. Viertel, Auctionator und Taxator.

Tapeten und Rouleaux

in außerordentlich großer Auswahl zu **Fabrikpreisen** bei

F. Schade & Co.

Victoria- und Waisenhausstraßen-Ecke.

NB. Auf unsere stets so reiche Auswahl durchweg geschmackvoller **Resttapeten** von 7—20 Rollen zum Selbstkostenpreise, erlauben uns ganz besonders aufmerksam zu machen.

Auction. Freitag, den 5. Mai, Vormittags von 10 Uhr an gelangen große Brüdergasse 27 erste Etage nachbenannte guterhaltene fast neue

Nußbaum-, Mahagoni- u. imit. Möbel

als: 2 Salongarnituren in Rips- und Damastbezug, Canapees, Fauteuils, Schlaf- und andere Sophas, Buffet mit Marmorplatte, Cylinderbureaus, Vertikos, Schreib-, Kleider- und Wäschesecretäre, Chiffonieren, Kommoden, Etagen-, Coulissen-, Sopha-, Näh-, Schreib- und andere Tische, Rohrlehn- und Wiener Stühle, Waschtoiletten, Nachtschränkchen mit und ohne Marmor, echte und imitirte Bettstellen, Feder- und Roßhaarmatratzen, Federbetten, Trumeaux, Pfeiler- und Sorbasriegel, gute Oelgemälde, Teppiche, 1 Wiegepferd, 1 große Bettkiste, 1 großes Bücherregal ꝛc. zur Versteigerung.

M. Kessler, Auctionator und Taxator.

BAD HOMBURG

½ Stunde von Frankfurt a. M.

Wirksame **Brunnenkur** bei allen **Magen-** u. **Unterleibsleiden (Leber, Milz,** bei **Gelbsucht, Gicht** ꝛc.)

Wegen der frischen Bergluft empfehlenswerther Aufenthalt für **Nervenleidende.**

Mineral-, Gas-, Saal- und **Kiefernadel-Bäder, Molkenkur.** Vorzügliches **Orchester, Künstler-Concerte, Theater, Réunions, Skating Rink.** Elegantes Kurhaus. Park. Wald- und Gebirgspartien.

G. Lucas,

Dresden, Louisenstrasse Nr. 16,

empfiehlt sich zur Ausführung von

Mühlenwerken

jeder Art und liefert in solider Arbeit

transportable Mahlgänge

nach eigenem neu patentirten wie auch anderen Systemen zu den verschiedensten Zwecken, desgleichen

Patent-Getreideputz- und Schäl-Maschinen, Malzputzmaschinen, Trieurs, wie auch

Centrifugal-Sichtmaschinen,

welche bekanntlich die leistungsfähigsten **Beutelmaschinen** zur Zeit sind, da dieselben 6 bis 8 Mal mehr als andere **Cylinder** und **Beutelmaschinen** leisten, dabei weniger Raum bedürfen, dennoch aber mehr und gleichmäßigeres, wie schöneres Kleinmehl liefern.

Das seit 100 Jahren ehrenvoll bekannte

ächte Lampert's Pflaster
(bestes Magen-Pflaster)
Wund- und Heil-Pflaster, Fluß- und Zug-Pflaster

zuerst bereitet von Herrn **J. A. LAMPERT** und mit STEMPEL beigedrucktem Fabrikstempel auf jeder Schachtel versehen, ist von den Kaiserl. Königl. Medizinal-Behörden genau geprüft und wird verordnet gegen **Gicht** und **Reißen** (auf Leder gestrichen).

DEPONIRT. Dieses **Lampert's Pflaster** hat sich den größten Ruf erworben und wird mit großen Erfolgen gebraucht bei Entzündungen — Geschwüren — Geschwülsten (auf Leinwand gestrichen), es wird angewandt gegen Flechten — Drüsen — Frostballen — Hühneraugen und hat sich bei allen diesen Krankheiten ausgezeichnet bewährt. In Schachteln zu **25** und **50 Pfg.**

Jedes **Lampert's** Pflaster muß mit der bekannten **grünen** Gebrauchsanweisung und obigem Fabrikstempel versehen sein und wird vor Nachahmungen hiermit gewarnt. **Vorräthig in allen Apotheken** Sachsens **(Spaltholz & Bley,** Haupt-Depot).

Einkauf

von Kupfer, Messing, Blei, Hadern, Kleidungsstücken u. dgl. zum besten Preis Bautznerstraße Nr. 26, im Hofe, **E. Lang.**

Gutes

Löthzinn

stets vorräthig Schützengasse 5
F. Nietzschel

Restaurant K. Belvedere
Brühl'sche Terrasse.

Heute Concert

vom Capellmeister Herrn **Erdmann Puffholdt** mit der **Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.**
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 50 Pf.
Täglich: **Concert.** **J. G. Marschner.**

Gewerbehaus.

Heute Concert

der durch die „Gartenlaube" ꝛc. rühmlichst bekannten
Tiroler Concert-Sängergesellschaft
unter Leitung des Herrn
Ludwig Rainer aus Achensee
(4 Damen und 6 Herren).
Concert Anfang 8 Uhr.

Abonnement-Billets 6 Stück zu 3 Mark sind in Altstadt bei Herrn **Gustav Weller,** Dippoldiswaldaer Platz Nr. 10, und in Neustadt bei Herrn **Carl Gustav Schütze,** gr. Meißnerstraße Nr. 1, und Abends an der Casse zu bekommen. Eintritt für eine Person 75 Pfennige.
Programm 10 Pfennige. Täglich anderes Programm.

Salon Variété.

Volks-Restaurant.
Eingang Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.

Heute große Vorstellung.

10. Gastspiel der Gesangskomiker Herren
Bänisch und Schwab.
Anfang 1/28 Uhr. Entree 30 Pf.

Wilsdruffer-Straße. **Sängerhalle.** Quergasse.
Täglich Concert und Vorstellung.
der Gesellschaft **Maxa.** **Emma verw. Krause.**

Volkstheater im Diana-Garten

(Eingang Floraстraße und Jagdweg).
Heute Donnerstag, den 4. Mai 1876,
Vorstellung und Concert.
Das erste Mittagessen, Lustspiel in 1 Act von Moser.
Der Liebestrank, oder: **Die Kunst geliebt zu werden,** Liederspiel in 1 Act von Ferdinand Gumbert.
Auftreten sämmtlicher engagirten Mitglieder.
Preise der Plätze:
Numerirter Platz 75 Pf., unnumerirter Platz 40 Pf.
Billets zu 60 Pf. numerirter Platz und 30 Pf. unnumerirter Platz sind bei Herrn Kaufmann **Schatz,** Wilsdrufferstraße 28, und im Comptoir, Jagdweg **(Diana-Saal),** zu haben. — Die Billets haben nur an dem Tage Gültigkeit, für welchen sie gelöst sind. Bei ungünstiger Witterung findet die Vorstellung im Saale statt.
Morgen Freitag, d. 5. Mai, Vorstellung u. Concert.
Oswald Baumgart.

Curbad Langebrück

bei Dresden.
Eröffnung den 15. Mai.

Hôtel „Zum Sächsischen Hof" in Sebnitz.

Dem reisenden Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das von Herrn **Schneider** innegehabte
Hôtel „Zum Sächsischen Hof" in Sebnitz
käuflich übernommen habe und wie seither fortbetreibe. Die mir früher gewordenen Erfahrungen in gleichem Geschäft geben mir Genugthuung, gleich meinem Vorgänger, die allgemeinste Zufriedenheit zu erlangen.
Gute Küche. Solide Preise. Geschirre im Hause.
Sebnitz. Hochachtungsvoll **G. F. Rohde.**

Pension für praktische Ausbildung junger Mädchen

in allen weiblichen Arbeiten, im Weißnähen, Zuschneiden, Schneidern, Plattstricken, Putzmachen u. s. w., sowie im Kochen, Plätten und allen anderen häuslichen Arbeiten. In der Pension ist durch bewährte Lehrkräfte Gelegenheit zur Fortbildung in Musik, Englisch, Französisch, Deutsch, Rechnen u. A. bei gesunder Wohnung für ein billigeres Honorar geboten.
Franziska Wehmeyer, Dresden, Rietschelstr. 20, 3. Et.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst bekannt zu machen, daß ich mich **Waldgasse Nr. 9** als

Klempner

etablirt habe. Gestützt auf meine Erfahrung und meine Ausbildung, welche ich in den besten Geschäften meiner Branche gemacht habe, glaube ich, allen an mich gestellten Anforderungen genügen zu können und versichere bei bester Arbeit die möglichst billigsten Preise. In der Hoffnung, mich recht bald mit Ihren werthen Aufträgen beehrt zu sehen zeichnet hochachtungsvoll
Dresden, den 3. Mai 1876.
H. Seichter.

XII I II III IV V VI VII VIII IX X XI

Rob. Pleißner
Uhrmacher
4 Rosmaringasse 4
(im Eckhaus der Schreibergasse)
empfiehlt sein
Specielles
Taschenuhren-Lager
in nur gewählt guten
Schweizer und Glashütter
Fabrikaten zu billigen Preisen,
bei solidester 2jähr. Garantie.

Gewerbe-Verein.

Die **Vereinsbibliothek** und das **Lesezimmer** sind bis auf Weiteres, mit Ausnahme des Sonnabends, täglich von 4 bis 7 Uhr Abends und Sonntags Vormittags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.
Dresden, den 1. Mai 1876. **Der Vorstand.**
August Walter.

Brühlsche Terrasse, Ausstellungssaal 5, ist der getreu nach der Natur ausgeführte

Mondglobus

täglich vor früh 10 bis 6 Uhr ausgestellt. Eintritt 50 Pf.

Bekanntmachung.

Freitag, den 12. Mai a. c. bei Gelegenheit des Eisenberger Viehmarktes, sollen im hiesigen **Königlichen Landstallamtshofe, Vormittags 11 Uhr,**

zwei überzählig gewordene Wagenpferde

unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich meistbietend versteigert werden.
Moritzburg, den 1. Mai 1876.
Das Königliche Landstallamt.
Ernst von Mangoldt.

Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffnete ich am hiesigen Platze

große Ziegelstraße Nr. 50

eine

Rum-, Sprit- und Liqueur-Fabrik

en gros und en detail.

Meine langjährigen Erfahrungen, die ich mir in den bedeutendsten Häusern dieser Branche des In- und Auslandes angeeignet habe, lenkten mich auf die Construction und Einführung ganz neuer **Destillations-Apparate,** vermöge welcher sowohl die **einfachen** als auch die **ff. Fabrikate** nur in vorzüglichster und veredelter Ingredienz hervorgehen.
Und somit empfehle ich mein Unternehmen dem unterstützenden Zuspruche aller Kreise.
Oscar Wohlauer.

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß sich mein

Pianoforte-Magazin und Reparatur-Werkstatt

nicht mehr Waisenhausstraße 4, sondern

Walpurgisstraße 16 parterre

befindet. Hochachtungsvoll
F. Hummel,
Instrumentenmacher.

Nächste Woche verlege ich meinen Bazar nach der Schloßstraße Nr. 8 in's Parterre des Hotels zur Stadt Gotha, neben dem Eckladen, in den bisherigen Speisesaal. Diese Veränderung erfordert, das große Lager mit zum Theil überflüssigen Waaren — zu verkleinern. Zu diesem Behufe veranstalte ich einen

grossen Ausverkauf

durch alle Räume des Bazars. Die Preise, bei denen ich gern große Verluste erleiden will, werde ich persönlich bei jedem einzelnen Artikel stellen und wird nach diesem jedes Handeln gehorsamst und höflichst verbeten.
W. Mendel,
Inhaber des Bazars Schreibergasse 1, 1 Treppe.
NB. Die Lokalitäten sind zu vermiethen.

Eisenbahnschienen u. Träger

zu Bauzwecken,
in jeder Höhe und Länge, liefert billigst
A. Schönert, Schmiedemeister,
Louisenstraße 18.

Um mein großes **feuerfester** Lager **Geldschränke**
zu räumen, verkaufe ich solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
H. Rothhan, Geldschrankfabrikant,
Lager: Victoriastraße Nr. 30.
Fabrik: kleine Plauenschegasse Nr. 23.

G. Koppa

Schloßstr. 30
empfiehlt nur **echte Meerschaumwaaren, Cigarrenspitzen, Rauchrequisiten** zu billigsten Preisen
30 Schlossstrasse 30.

Agnes Lisske,

Hauptstraße 27, 1. Etage,
empfiehlt elegante und einfache
Damenhüte in Stroh, Bast u. Rosshaar,
das **Neueste,** was die **Mode** bietet, zu billigsten Preisen.

Haupt-Depot der ächten: **Talmi-Gold- und Gold-Compositions-Ketten, dieses ächten Gold nicht zu unterscheiden sind und den schönen Goldglanz behalten, Manschetten- und Chemisetteknöpfe, Tuchnadeln, Armbänder, Broches, Ohrgehänge, Medaillons, Fingerringe, Kreuze, ächt oxydirte und schwarze Schmuckgegenstände ꝛc. ꝛc. in größter Auswahl billigst bei**
H. Blumenstengel, Nr. 5 Schlossstrasse 5, Ecke der gr. Brüdergasse

---

13 Grosse Brüdergasse 13.

(Restaurant Fiebiger)

Empfehle mein größtes Lager von **Damen-, Herren- und Kinder-Schuhzeug** vom einfachsten bis elegantesten **jeden Genres** mit dem ergebenen Bemerken, daß ich in der Lage, de nur dauerhaftester Waare stets die billigsten Preise stellen zu können. Unter Anderem:

Schaftstiefel, Doppelsohlen, dauerhaft		4 Thlr.	— Sgr.
Damenstiefel, starke Sohle, Zeug-Lackspitzen		2 „	20 „
Haus- und Promenadenschuhe mit Schleifen	27½ Sgr.	— 1 „	10 „
Kinderstiefel und Schuhe		— „	15 „
Knabenstulpenstiefel, Doppelsohle		2 „	5 „
Kindergartenschuhe, starke Sohlen		— „	22½ „
Confirmanden-Knabenstiefel, Doppelsohle		2 „	20 „
für Mädchen		1 „	20 „

und notire bei **Bestellungen** nach **Maas** zu gleichen **Lager-Preisen.**
Reparaturen schnell und gut.

Wiener Schuhwaarenfabrik & Depot
von
Moritz Sommer,
13 Grosse Brüdergasse 13.

Dresden, Schlossstrasse 23, I. Et.

Moritz Wiener aus Prag,

Königl. Sächs. Hoflieferant,
Firma. B. Straschitz,
Dresden, Schlossstrasse 23, I. Et.

beehrt sich hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß er sein Lager für die Frühjahrs- und Sommer-Saison mit allen **Neuheiten** der ersten Fabriken **Deutschlands, Oesterreichs, Frankreichs** und **Englands** versehen hat und empfiehlt sich zur Anfertigung von nur feiner **Herren-Garderobe** zu reellen, soliden Preisen.
Als besondere Specialität meines Etablissements empfehle

Rock-Jaquets von	Thlr. 8. an.
Haus- und Garten-Röcke von	Thlr. 5. an.
Brünner Double- u. steir Röcke	Thlr. 10. an.
Frühjahrs- u. Sommerüberzieher	Thlr. 15. an.

Oesterreichische Offizier-Joppen
von Thlr. 8. an,
für Militär-, Schützen-, Turn- und Gesangvereine bei größeren Aufträgen von Joppen ermäßigte Preise.
Anfertigung von feinen Livrees.
Dresden, Schlossstrasse 23, I. Et.

---

37 — 37

Mädchen-Jaquetts

(hinten kurz, vorn lang),
das Neueste dieser Saison, empfehle ich für alle Altersstufen bis zu **15** Jahren in den modernsten Stoffen und Farben in bekannt reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen.
Kinderjäckchen, schon für das Alter von 7 Monaten an aufwärts steigend, in unendlicher Auswahl.
P. Schlesinger.
Wilsdrufferstrasse 37.

37 — 37

Echt gefasste feine imitirte

Brillant-Waaren

empfiehlt zu billigen Preisen
die Gold- und Silberwaaren-Handlung
von B. Ullrich, Goldarbeiter, **am See 10, 1. Et.**

Das heutige Blatt enthält incl. der Börsen-Beilage (welche Abends vorher 5 Uhr erscheint) 12 Seiten.

Wichtig für Bücherfreunde!

Die vorzüglichste Auswahl!

Garantie für neu! complet! und fehlerfrei!!! zu

Ausverkaufs-Spottpreisen!!

1) Heinrich Heine's vermischte Werke, die Original-Ausgabe, vollständig in 3 großen Bänden, 2) Heine's Denkwürdigkeiten, Erlebnisse ꝛc., mit Portrait und Autographen, beide Werke zusammen nur 2 Thlr. — Brockhaus' größtes Conversations-Lexikon, die 10te (vorletzte) Aufl., vollständig in 16 großen Bänden von A—Z, statt 25 Thlr. nur 8½ Thlr. — Brockhaus' größtes Conversations-Lexikon, ältere Auflage, vollst. in 12 prachtvollen Halbfranzbänden, geb., antiquarisch, statt 20 Thlr. nur 4½ Thlr. — Dresdner Galerie-Album, 24 Photographien in elegantem Album mit Vergoldung, 2 Thlr. — 1) Schiller's sämmtliche Werke, die vollständige Classiker-Ausgabe in 12 Bänden, in reich vergoldeten Einbänden gebunden, 2) Ein höchst interessanter neuer Roman, 3) Album deutscher Dichter und Denker, höchst interessantes Werk der beliebtesten und neuesten deutschen Schriftsteller und Gelehrten, mit Portrait, groß Format, elegant ausgestattet, 1875, gebunden, alle drei Werke zusammen nur 3 Thlr. — Werner's gesammelte Werke, vollständig in 12 Bänden, nur 35 Sgr. — 1) Zoologisches Bilderbuch, über 400 Abbildungen aller Thiere, groß Quart, gebunden, 2) Dr. Schmitt, Wörterbuch der deutschen Sprache, 790 Seiten, Beides zusammen nur 1 Thlr. 10 Sgr. — Illustrirte Geographie, mit den vielen 1000en Abbildungen von Städten, Gebäuden, Volkern ꝛc., größtes Format, nebst Atlas von 58 fein colorirten Karten, neuest Ausgabe von 1874, größtes Prachtfolioformat, gebunden, 2 Thlr. — Für den Salon und Büchertisch: Rom und seine Umgebung, dessen Paläste, Alterthümer, alle Sehenswürdigkeiten, Leben, Sitten und Trachten ꝛc. ꝛc., brillantes Prachtwerk in größtem Quart, mit 45 großen Kunstblättern von Zimmermann, höchst interessantem und kunstgeschichtlichem Text von Professor Dr. Kuhne, 1871, elegant! nur 2 Thlr. Werth das Dreifache. — Das Buch der Gemahlinnen, Wollüsten, Infusorien ꝛc. mit 500 Abbildungen, Quart, gebunden, nur 1 Thlr. — Reineke Fuchs, die große Quart-Ausgabe, mit 30 Kupfertafeln, Kunstblätter des berühmten Kamberg, Quer-Quart, 2½ Thlr. — Homer's Ilias, Kupferwerk mit den 21 Kunstblättern des berühmten Kamberg, größtes Quer-Quartformat, gebunden, 2½ Thlr. — Mignet, Geschichte der französischen Revolution, deutsche große illustrirte Quart-Pracht-Ausgabe, mit über 200 berühmten Illustrationen, 1½ Thlr. — Ellygare-Garten's beliebte Romane, beste deutsche Pracht-Ausgabe, 12 Bände, elegant, Classikerformat, nur 70 Sgr. — Schwarz' beliebte Romane, beste deutsche Pracht-Ausgabe, 12 Bände, elegantes Classiker-Format, nur 70 Sgr. — Raphael's Psyche, 16 berühmte Kunstblätter in Quer-Quart, von Raphael (antiquarisch, selten und höchst interessant), 2 Thlr. — 1) Galerie berühmter Persönlichkeiten, 85 Stahlstiche, groß Octav, 2) Lessing's sämmtliche poetische und dramatische Werke, elegant gebunden, Beides zusammen 45 Sgr. — 1) Kriegs-Album von 1870, Bilder nebst Text, größtes Quer-Quart-Format, 2) Allgemeine Geschichte des Krieges, 476 Seiten stark, Beides zusammen 1 Thlr. — Gemälde aus dem Nonnenleben, enthüllte Geheimnisse aus Klöstern, groß Octav, nur 18 Sgr. — Das Buch der Liebe, Ehe ꝛc. in seinem ganzen Umfange, das größte derartige Werk, in groß Octav, 2 Thlr. — 1) Die Geheimnisse des Vaticans, Interessantes aus Rom, 282 Seiten stark, mit Titelbild, 2) Klaffenweiber und Mönchsscandale ꝛc., groß Octav, Beides zusammen nur 1 Thlr. — 1) Tagebuch des Sultans, 2) Satanas in New-York, interessante Schilderungen, Beides nur 25 Sgr. — Bulwer's beliebte Romane, beste deutsche Ausgabe, 30 Theile, Classiker-Format, elegant ausgestattet, 2 Thlr. — 1) Göthe's auserwählte Werke, 16 Bände Classiker-Format, in reich vergoldeten Prachteinbänden gebunden, 2) Ferdinand Stolle's beliebte Erzählungen mit Illustrationen, 3) Vom Nordseestrand zum Wüstensand, kulturgeschichtliche Bilder aus Deutschland, Italien und Aegypten, interessantes Werk mit Illustrationen, größtes Octav, alle 3 Werke zusammen nur 3 Thlr. — Düsseldorfer Jugend-Album, Prachtkupferwerk in Quart, nur 2 Thlr. — Egyptische Geheimnisse, 4 Theile, mit über 1200 bewährten Geheim- und Sympathiemitteln, 40 Sgr. (selten.) — Hogarth's Kupferwerke, die seltene große Ausgabe mit 74 groß Folio-Bildern, 3 Thlr. — 1) Shakespeare's sämmtliche Werke, die illustrirte deutsche Ausgabe, 12 Bände mit Stahlstichen, in reich vergoldeten Einbänden, 2) 6 verschiedene interessante Romane ꝛc., 3) Humoristischer Talisman, 2 Bände, Alles 3 zusammen nur 4 Thlr. — Till Eulenspiegel, die größte Pracht-Ausgabe mit den 55 berühmten Kunstblättern von Kamberg, größtes Quer-Quartformat, gebdn., 3 Thlr. — Johannes von Müller's sämmtliche Werke in 40 Bänden, nur 3½ Thlr. — Herder's sämmtliche Werke, die Originalausgabe in 60 Bänden, nur 4½ Thlr. — 1) Der Hausfreund, 2 Jahrgänge mit Stahlstichen, 2) Das Universum, die Welt in Bildern, mit 30 Stahlstichen, Quer-Quart, gebunden, 3) Der Seelenverkäufer, oder das Geheimniß des Advokaten, Sittenroman von Dr. Heßlein, in 2 starken Bänden, alle 3 zusammen nur 1½ Thlr. — Romberg's so berühmte Bauzeitung für praktische Baukunst ꝛc., pr. vollständiger Jahrgang, in groß Quart, mit ca. 50 großen Kupfertafeln, statt 4 Thlr. nur 28 Sgr. (10 verschiedene Jahrgänge zusammen statt 40 Thlr. nur 7 Thlr. — Lever's historische Romane, 115 Bändchen, 3 Thlr. — Sidderstad's so beliebte Romane, 100 Bändchen, 3½ Thlr. — The illustrated London News, pr. vollständiger Band mit 1000ten Illustrationen in größtem Quart, 3 Thlr. (6 verschiedene Bände zusammengenommen nur 15 Thlr.) — George Sand's Romane, 52 Bändchen, nur 50 Sgr. — 1) Die Jungfrau von Orleans, frei nach Voltaire, groß Octav (alt und selten), 2) Grévillion's berühmte Märchen, Beides zusammen nur 1½ Thlr. — Shakespeare's complete works, (englisch), vollständig in 37 Theilen, nur 1 Thlr. (Werth über das Vierfache.) — Illustrirtes Haus- und Wirthschaftslexikon, 62 Lieferungen, mit über 1000 Abbildungen, vollständig von A—Z, nur 4 Thlr. — Geheime Geschichten Europäischer Höfe, 10 Bände (selten und gesucht), 5 Thlr. (höchst interessantes Werk). — 1) Boccaccio's Decameron, mit den vielen Bildern, 2) Semilasso Geschichten, 3 Bände, beide Werke zusammen 2 Thlr. — Grazien-Album, 24 Photographien in elegantem Album mit Vergoldung, nur 2 Thlr. — Der persönliche Schutz, 25 Sgr. — Geschichte des Rabbi Jeschua Ben Josef Hanoschri, genannt Jesus Christus. Einzig wahrhafte Geschichte des großen Propheten von Nazareth, groß Octav, 1 Thlr. — Dasselbe, die größte Ausgabe in 4 Bänden (größte Seitenzahl), 3 Thlr. — Das entsiegelte Buch der größten Geheimnisse, Offenbarungen ꝛc., (versiegelt, 24 Sgr.! — Das Gute u. Alte Buch Moses, Geheimnisse aller Geheimnisse, das ist magisch Geisterkunst, wert- und hilfreiches nach einer alten Handschrift des Papstes Gregor, deutsch, mit über 20 Tafeln, sammt wichtigem Anhang nur 1 Thlr.! (Interessante Curiosität). — Groß, Wörterbuch der Liebe, 2 starke Bände, A—Z, 2½ Thlr. — Dr. Mozier, die Heimlichkeiten und Geschlechtsverirrungen beider Geschlechter, 1 Thlr.! — Göthe's Abhandlung über die Farbe, Pracht-Ausgabe, mit 28 Abbildungen (höchst interessant) 15 Sgr. — Das Geschlechtsleben aller Völker alter und neuer Zeit, 1½ Thaler. — Casanova's Memoiren, einzige, beste, vollständige, illustrirte deutsche Ausgabe, in 17 großen Bänden Octav, mit über 50 Bildern, zusammen nur 7 Thlr. — Neuer Venusspiegel (versiegelt), 25 Sgr. — Die 15 Freuden des Ehestandes, 25 Sgr. — Hackländers Hausblätter, die berühmten Originalromane, 4 große starke Bände, nur 1½ Thlr. — Amerikanische Bibliothek der interessantesten Indianergeschichten, Romane, Erlebnisse unter den Wilden, deutsch von den besten Schriftstellern, 24 Octavbände, nur 3 Thlr.! — Amerikanische Romanbibliothek Nr. 2, ebenmäßig jedoch andere interessante Werke enthaltend, 24 Octavbände nur 3 Thlr.! — Beide Sammlungen zusammengenommen, welche die schönste Unterhaltungs-Bibliothek für das ganze Jahr bilden, als 48 große Octavbände zusammen nur 5½ Thlr.! (Werth über das Vierfache.) — Kaiser Wilhelm in Wort und Bild, höchst interessantes Werk, Weltgeschichte nebst Kriegsgeschichte 1870/71, 3 Bände mit Illustrationen, 25 Sgr. (Werth das Vierfache!)

Billige Musikalien!!

Neuestes Tanz-Album für 1876, die beliebtesten Tänze für Piano, mit Bild, höchst elegant, nur 1 Thlr.! — Beethoven und Mozarts sämmtliche (54) Clavier-Sonaten, elegante Quart-Pracht-Ausgabe, zusammen nur 2 Thlr.! — Tanz-Album für 1875, nur 1 Thlr. — Salon-Compositionen für Piano, 16 der beliebtesten Piecen von Ascher, Mendelssohn ꝛc. ꝛc., elegant, 1 Thlr. — 40 Lieder ohne Worte, von Mendelssohn-Bartholdy, Abt, Gumbert ꝛc. ꝛc., neue elegante Quart-Ausgabe, mit Mendelssohns Portrait, nur 1½ Thlr. — Opern-Album, 12 (zwölf) große Opernpotpourri's für Piano (die Hugenotten, Robert der Teufel, Don Juan, Faust, Afrikanerin ꝛc.), für alle 12 Opern brillant ausgestattet, zusammen nur 2 Thlr.! — Opern-Album Nr. 2, ebenfalls 12 andere beliebte Opern für Piano enthaltend, brillant ausgestattet, zusammen nur 2 Thlr.! — Opern-Album Nr. 3, ebenfalls 12 andere beliebte Opern für Piano enthaltend, brillant ausgestattet, zusammen nur 2 Thlr. — 32 Tänze für Piano, zusammen nur 1 Thlr.! Offenbach-Album, 6 Opernpotpourri's 6 beliebter Offenbach'scher Opern, 1 Thlr.! — Festgabe für die Jugend, circa 300 Lieblingsstücke aus Opern, Liedern, Phantasien ꝛc., elegant, zusammen 2 Thlr. — Schuberts so berühmte 80 Lieder mit Pianobegleitung, in groß Quart, zusammen 24 Sgr.!

Geschäftsprincip seit länger als **20 Jahren:** Jeder Auftrag wird sofort prompt, in nur gänzlich **neuen, fehlerfreien** Exemplaren unter Garantie effectuirt. Man wende sich daher nur **direct** an die **Export-Buchhandlung** von

J. D. Polack, Hamburg.

Geschäftslocalitäten jetzt: Werftstraße 6.

Bücher und Musikalien sind überall gänzlich **zoll- und steuerfrei.** (H. 02048.)

Aus Herrn **Dr. Jänger's** Vortrag über den Nutzen des

Birken-Balsams

zur Pflege und Verschönerung der Haut.

Dr. Jänger äußert sich in seinem Vortrage über Mittel zur Pflege und Verschönerung der Haut folgendermaßen: „Eine frische Haut ist die äußere Verklärung des inneren physischen Menschen und ist selbst mit einem frischen und lebhaften **Colorit** gepaart, so erhöht sie, zumal am Weibe, den Glanz der Schönheit. Der Birken-Balsam ist, wie mich eine in neuester Zeit häufig gemachte Erfahrung belehrte, ein **von der Natur selbst gebotenes Mittel,** und erklären sich deren so vortreffliche Wirkungen aus seinen aromatischen und ätherisch-öligen Grundstoffen. Indem der rein vegetabilische Stoff **eben so leicht wie Glycerin,** durch die Hauptporen eingeleitet, die Hautgefäßchen zu höherer Thätigkeit stimmt, verhilft der aromatische Stoff gleichzeitig die Haut in den geeigneten Zustand, das eigentliche Belebungselement aus der Luft in sich aufzunehmen, wodurch das nach und nach sich bildende **Colorit** entsteht und die unter der Oberhaut sich lagernden Unreinheiten zerrieben und ausgeschieden werden. **Unter allen mir bekannt gewordenen sogenannten Schönheitsmitteln verdient der Birken-Balsam den Vorzug,** und spreche ich dieses Urtheil nach vielen Erfahrungen aus; zugleich fordere ich zu häufigen Versuchen auf, wo man meine Worte gewiß bestätigt finden wird." — Preis eines Kruges sammt Gebrauchs-Anweisung 3 Mark, mit Postversendung um 20 Pf. mehr.

Depot in **Dresden** bei **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße 9, **Spaltebolz u. Bley,** Annenstraße 10, **Theodor Pfitzmann,** Schloßstraße 12, I., in **Leipzig** Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße 1.

---

37 | 37

Regenmäntel

(ganz neue Façons)

für **Mädchen** von **2** bis **15** Jahren, aus echt englischen wasserdichten Stoffen gefertigt, empfehle ich in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

P. Schlesinger,
Wilsdruffer Str.

37 | 37

Ausverkauf

zurückgesetzter
Tüll-, Mull- und Zwirn-

Gardinen,

Prima-Qualität, à Fenster **5** bis **15** Mark.

Die Spitzen- u. Stickereien-Fabrik

J. H. Bluth,
Nr. 6 Prager Strasse Nr. 6.

---

6 | **Altmarkt** | 6

S. Nagelstock

Specialgeschäft f. Kindergarderobe
Dresden, Altmarkt 6,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager
sämmtlicher moderner und praktischer Bekleidungen
für

Knaben u. Mädchen

von 3 Monaten bis zu 15 Jahren
aus den neuesten und reellsten Stoffen gefertigt, zu bekannt
billigsten Preisen

6 | **Altmarkt** | 6

Von den so beliebten

Zwirn-Gardinen, Decken und Kanten | in allen Grössen und schönen Mustern

aus der Fabrik von Wander & Eichenwitz bält Commissionslager und verkauft zu Fabrikpreisen

Ida Hessler, Pillnitzerstr. 45, II.

Restaurant
Neuer Berliner Bahnhof

von Carl Backhoff.

Diners im Abonnement zu 5, 7½ u. 15 Ngr.
ff. Plauensches Lagerkeller und Culmbacher Bier auf Eis
Stammfrühstück. Stammabendbrod.

Specialität

goldener Damen-Uhren in nur guter Qualität, von 13½ Thlr. an. Silberne Damen-Uhren von 8 Thlr. an. Goldene Herren-Remontoirs von 30 Thlr. an, Regulateure von 10 Thlr. an, sowie eine gut gehende silberne Cylinder-Uhr von 6½ Thlr. an, und diverse andere Uhren zu billigen, festen Preisen empfiehlt bei 2jähriger Garantie

H. Treppenhauer, Uhrmacher,
Margarethenstraße 4, **Eingang am See Nr. 7.**

J. Unbescheid & Söhne

(unter **J. Unbescheid** 1848 gegründet)

21 Schreibergasse **DRESDEN** Schreibergasse 21

Die neuesten Frühjahrs- und Sommerstoffe sind bei uns eingetroffen und machen wir besonders aufmerksam auf

Deutsche Rock- u. Hosen-Stoffe,
solide, geschmackvolle Muster.
Ueberzieher-Stoffe.
Echte schottländische Anzugs-Stoffe
in allen Farben u. prachtvollen Mustern.
Englische Kammgarnstoffe.
hochelegante Sachen.

Reelle Bedienung. Billige Preise.

Pilsener Bier

aus der **Altpilsener Brauerei** in Altpilsenetz bei Pilsen, wie solches im Restaurant **Hotel de France** verschänkt wird, liefert und theilt Näheres mit

Paul Hessler, Pillnitzerstr. 45, II.

Sophas, Schränke, Kommoden, Waarenschränke, Ladentafel, Regale, doppelte u. einf. Comptoirpulte z. pt. Wilsdrufferstr. 12, I.

Pianoforte
zu 80, 90, 110 Thlr., Pianinos 165 u. 220 Thlr. Johannesstr. 9, 2.

Fontainen
Röhren
Schläuche

in reichster Auswahl empfiehlt die Commandite der Berl. Actiengesellschaft für Centralheizungs-, Wasser- und Gas-Anlagen (vorm. Schäfer & Walcker) **DRESDEN,** Marienstrasse 24 25.

Grosse Partien:

Zwirn-, Mull- u. Tüll-Gardinen, Stirting, Gbiffen, Doublé, Stangenleinen, 6/4, 6½/4, 11/4, 12/4, 13/4 **Creas-Leinen, leinene u. battistleinene Taschentücher, Crême, Shawls u. Spitzen,** schwarze wollene u. seidene gelleppelte Spitzen. **Schürzen** für Damen u. Kinder. **Unterröcke,** elegant gestickt 1 Thlr. 25 Ngr.

Kragen u. Manscheiten, Cravatten u. Schlipse

für Herren, Damen u. Kinder in neuesten Façon empfiehlt zu **außerordentlich** billigen Preisen

Nonnenprediger u. Co., Pragerstr. 40.

Bad Soden am Taunus.

Eisenbahn-Station.
Eröffnet am 1. Mai.

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition, Augustus-Str. 6, I. Et., gegenüber dem Johanneum, empfehlen sich zur Vermittelungen von Annoncen aller Art in sämmtliche Zeitungen des In- u. Auslandes zu Original-Preisen.

Eiskeller-Restaurant, Königsbrückerstrasse 94. Täglich neue Kartoffeln mit Matjes-Hering, Pilsener Bier ꝛc. **Gebrüder Hollack.**
Berliner Eis-Weisse (Januar-Füllung), Döllnitzer Gose ꝛc.

Corsets,

Pariser und deutsche,
in neuester Façon,
weiß, grau, roth, schwarz melirt,
in
größter Auswahl,
das Stück von
70 Pfennige bis 10 Mark,
das Dutzend von
17½ Mark bis 90 Mark.

Heinr. Hoffmann,
24 Freiberger Platz 24.

Biergläser m. M. gebrannte und gravirte, jede Menge empfiehlt billigst und franco die Dampfglasschleiferei von **W. F. John** in **Radeberg** i. S. Auf Wunsch Muster.

Frida-Bad,
Wettinerstrasse 12.
Täglich Wannen- und Douchebäder mit kalten und warmen Douchen von früh bis Abends.

Das Instrumenten-Magazin
von **B. Gräßner,** Breitestr. 7, empfiehlt Pianinos, Pianoforte, Harmonium, Drey-Pianinos, 20 Tänze spielend, Musikwerke, Melodions, Zithern, Harmonikas, Violinen, alle Sorten Saiten ꝛc., sowie Holz- und Messing-Blas-Instrumente, Instrumenten-Leih-Magazin. Reparaturen billig.

Ernst Zscheile,
13 Scheffelstr. 13
empfiehlt sein bedeutendes Lager von doublirten, sowie massiven echten Goldwaaren, als:
Broschen mit **Ohrringe** die Garnitur von 6 Mark an.
Siegelringe,
Doppelringe,
Schlangenringe
Trauringe
Verlobungsringe,
aus echtem Gold double, das Stück von 3 Mark an,
Medaillons
Stück von 6 Mark an.
Uhrschlüssel
aus echtem Gold double Stück 2 Mark 50 Pf.
Massiv goldne Ringe
Stück von 4 Mark 50 Pf. an.
Ernst Zscheile,
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Haar-Wasser
mit
Salicylsäure.
Man wäsche mit einem Schwämmchen oder einer feinen Bürste die Kopfhaut. Es reinigt, verhindert die Schuppenbildung und das Ausfallen der Haare und befördert den Haarwuchs.
Drogerie
von
L. Zingel,
Dresden, Schäferstr. 34.

Spargel,
Riesen-, täglich frisch gestochen, versende ich von 3 Mark an in jeder Menge gegen Kassa.
Gehwig bei Meißen.
E. Waldmann.

Mein v. K. K. S. Reg. patentirtes u. öffentlich attestirtes
Hausschwamm-Vertilgungsmittel ist von jetzt ab zu ermäßigten Preisen zu beziehen durch
Fr. Em. Fischer,
Priesnitzstraße 16 part.

Lucrative Unternehmungen
sucht eine intelligente Arbeitskraft mit Capital bei unterm Adr. K. K. 4 postlagernd Hauptpostamt Dresden

Kleider-Stoffe
in Rips, Alpacca, Beige, Ecru, Lenos, Madapolam, Jaconet, Rips-Piqué, in den neuesten, elegantesten Mustern und besten Qual. sind in großen Partien eingetroffen und werden zu staunend billigen Preisen verkauft im
Consum-Bazar,
Neumarkt 4,
Ecke Landhausstraße.

Für das Wachsthum der Haare existirt kein sicheres Mittel, als **Pleimes Kölnische Kräuteressenz.** Das Ausfallen der Haare verschwindet sofort nach Einreibung mit derselben, welche auf der Kopfhaut ein höchst wohlthuendes und besonders Kopfschmerzen lindernde angenehmes Gefühl zurückläßt. Aus diesem Grunde bringe dieselbe bei jedem, meine
Haarschneide- und Frisir-Salons,
10 Frauenstr 10
befindenden Serum in Anwendung und findet diese Einrichtung allgemeine Anerkennung, welche noch durch aufmerksamste Bedienung mit Anwendung der mechanischen Maschinen-Haarschneide erhöht wird, außerdem der frühere Preis bei einmaligem Haarschneiden oder Frisiren von 5 Nr. 1½ Mark, 1 Dutzend Abonnement 4, 1½ Dutzend 2 Mark, die ältere Benutzung meiner **Haarschneide-Salons** wesentlich erleichtert.
Oscar Baumann,
Coiffeur und Parfumeur.
10 Frauenstr 10

Ausverkauf.
Pariser Sommer-Ueberzieher
vom besten Stoff, nicht Anzeigen, nur einen Monat getragen, sind für billige zu verkaufen im Pfandgeschäft Waisenstraße 11 erste Etage im Vorderhause bei
L. Herzfeld.

Spargel.
Größter schönster Stangenspargel, täglich frisch, empfiehlt
C. Schuchardt,
Moritzstraße 3.

Sehr zu empfehlen für Gesangvereine, zur Tanzmusik u. s. w.
Ein ganz kleiner, eleganter
Flügel
neuesten Systems von **Irmler** in Leipzig ist mir wegzugshalber für die **Hälfte des Neukostenpreises** zum **Verkauf übergeben;** auch habe ich **gute** kleine **Flügel** für **65, 110, 145, 165 Thlr.** zu verkaufen; ferner sehr gute
Pianoforte
für 45, 65, 75, 85, 100, 110 Thlr., gut vergerichtet, desgl.
Pianinos,
wenig gebraucht, elegant, als: ein **Pianino** von **W. Riese, Hof-Pianofabrik, C. Bechstein, Hof-Pianofabrik** in Berlin, **F. W. Werner** in **Döbeln, sehr billig u. preiswerth,** desgl. ein ganz feines **Pianino** für **65** und **85** Thlr., für Anfänger ausgezeichnet passend, ferner mehrere **Pianinos** für **110, 125, 140, 155, 160 Thlr.** billig zu verkaufen.
Neue Pianinos und Flügel
von den feinsten und bestrenommirtesten Fabriken, in größter Auswahl am hiesigen Platze zu Fabrikpreisen von 165 Thlr. an, sowie zu allen Zwischenpreisen bis 600 Thlr. unter **bekannter Reellität** und **Garantie** billig zu verkaufen oder zu verleihen durch
H. Wolfframm,
Pianoforte-Fabrikant,
8 Wilsdrufferstraße 8.
Weitere zwei Pianos nehme ich sehr gern mit an.

Krystall-Ampeln
für Salons, Verandas und feine Garten-Restaurants, desgl. Perlen und Perl-Ampeln für Gartenbesitzer empfiehlt billigst
Julius Ulbrich,
Wallstraße 15.

Vermessungen, Diemenbrationen,
Nivellements ꝛc. führt aus **Bosse,**
beeideter Geometer,
Blasewitzerstraße 14 d.

Gustav Kaestner & Koehler,

Deutsch-engl. Tuch- und Modewaaren-Haus,
en gros. **28 Marienstrasse 28** en detail.
offeriren **billig:**
Kleiderstoffe jeder Art,
im hochfeinen, feinen und mittlen Genre,
Stoffe zu Kaiser- und Regenmänteln, Jaquettes und Tuniques,
größte Auswahl im Lande,
Châles und Tücher
jeder Größe, Art und Qualität,
Tuche und Buckskins,
leinene Stoffe, Lüstres, Turnertuche,
Schlaf- und Reisedecken, Reiseplaids,
Tischdecken, Sophadecken, Teppiche und Vorlagen.

Hotel zum „Sächsischen Hof" in Rochlitz i. S.
Einem geehrten reisenden Publikum halte meinen durch Ankauf eines Nachbarhauses vortheilhaft vergrößerten Gasthof bei soliden Preisen und aufmerksamster Bedienung bestens empfohlen
Table d'hôte ½1 Uhr, Diner à la carte zu jeder Tageszeit
Gute preiswerthe Weine, Biere aus dem Bürgerlichen Brauhaus zu Pilsen und aus Culmbach
Franz. Billard.
Eigener Omnibus zu jedem Zuge am Bahnhof.
Hochachtungsvoll
August Haase.

Mein reichassortirtes Lager von buntbedruckten
Madapolams
beste Elsässer Fabrikate, empfehle ich hiermit angelegentlichst einer geneigten Beachtung.
August François, Wilsdrufferstraße 4,
Hotel z. g. Engel.

Erste Sendung Pilsner Sommerlagerbier
eingetroffen.
Versandt in Originalgebinden von 50 Liter an.
Diese Biergattung ist als das feinste **Salonbier** allen Herrschaften bestens zu empfehlen.
Gebrüder Hollack, Königsbrückerstraße 94.
Niederlage der ersten Actienbrauerei Pilsen.

Parquet-Fussböden

von Eiche und bunten Hölzern empfiehlt bei solidester Ausführung zu billigsten Preisen
die Parquet-Fabrik von H. Lauer,
Tischlermeister, gr. Frohngasse 8.

Kaltwasser-Heilanstalt. — Alle Arten Kurbäder. — Russische Dampf-, Irisch-römische Bäder. Starke Eisenquellen

Klimatischer Kurort
Fridabad
zum Trinken und Baden. — Sonnige Lage am Walde. Gute Restauration im Bade. — Zimmer mit Schweizer Pension.
am Weissen Hirsch, 1 Stunde von Dresden,
(Omnibus-Linie Schloßplatz-Fridabad),
wird Anfang Mai eröffnet.
Nähere Auskunft ertheilt auf Anfrage der Besitzer **Theodor Lehnert.**

Für Wiederverkäufer
habe ich eine große Partie
Zanella-Sonnenschirme
von 20 Ngr. an abzugeben und mache auf diesen billigen Verkauf ganz besonders aufmerksam.
Julius Teuchert, Schirmfabrikant,
Neustadt, Hauptstraße Nr. 16, Eckhaus an der Caserne.

Börsen-Beilage der Dresdner Nachrichten.

Preis bei Abholung in unserer Exp., Marienstraße 13, pro Quartal 1 Mark. Eigenthümer und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantw. Redacteur: Friedr. Goedsche in Dresden. Preis bei Ausstellung durch die Exped. oder Kais. Post pro Quartal 1½ Mark.

№ 125. Seite 11 Dresden, Donnerstag, 4. Mai, Ausgabe: Abends vorher 5 Uhr. 1876.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten“.

Wien, 2. Mai. Die „Presse“ bestätigt, daß der österreichisch-ungarische Ausgleich perfect geworden ist. Ueber die einzelnen Punkte des Ausgleichs meldet die „Presse“: Das bisherige Quotenverhältniß der Leistung des Beitrages der beiden Reichshälften zu den gemeinsamen Staatsausgaben wird auf weitere 10 Jahre beibehalten. Die Streitfrage wegen der Verzehrungssteuern wird fallen gelassen. Bezüglich der Zollrestitution macht die österreichische Regierung das bereits bekannte Zugeständniß. Betreffs der Bankfrage bleibt die Einheit der Zettelbank und der Währung bestehen. Die Frage, ob ein Theil des Metallschatzes nach Pest kommen soll, wird erst bei den Verhandlungen der ungarischen Regierung mit der Nationalbank über die Verlängerung des Privilegiums, welches Ende 1877 abläuft, entschieden werden.

Brüssel, 2. Mai. In der heute stattgehabten Generalversammlung der Actionäre der Banque de Belgique wurde beschlossen, daß der Gouverneur und der Verwalter der Bank nur gegen Zahlung von 2,625,000 Francs aus ihrer Verantwortlichkeit wegen der vorgekommenen Defraudationen zu entlassen seien.

Paris, 2. Mai. Wie es heißt, sind mehrere Personen von hier als Zeugen in den demnächst vor dem Staatsgerichtshof in Berlin beginnenden Verhandlungen gegen den Grafen Arnim nach Berlin citirt worden, darunter auch der Graf Guido Henkel von Donnersmarck.

Rom, 2. Mai. Die zwischen dem Baron Edmund Rothschild und dem Finanzminister Depretis geführten Verhandlungen über die Baseler Convention haben, einer Meldung des „Diritto“ zufolge, zu keinem definitiven Resultat geführt und sind abgebrochen worden. Baron Rothschild ist wieder nach Paris abgereist.

Konstantinopel, den 3. Mai. Ein Telegramm Mukhtar Paschas vom 1. d. M. enthält die Details über seit dem Abmarsch der Truppen aus Gaczko gelieferten Gefechte. Am Freitag zerstreuten die Truppen die die Straßen nach Presjeka verlegenden Insurgenten nach vierstündigem Kampfe und brachten die Proviantzüge siegreich nach Niksic. Nach Presjeka zurückgekehrt, wurden die Truppen am Sonnabend von den verstärkten Insurgenten angegriffen, schlugen dieselben jedoch zurück. Am Sonntag erfolgte der Angriff Mukhtar Paschas gegen die neuverstärkten im Walde bei Presjeka verschanzten Insurgenten und schlug dieselben in einem achtstündigen Kampfe. Die Insurgenten zählten am Sonntag 16,000 Mann. Die türkischen Truppen verloren 58 Todte, 161 Verwundete; die Insurgenten 1000 Todte und Verwundete. Weitere Mittheilungen an die Regierung bestätigen, daß die Expedition nach Niksic durchaus erfolgreich war und Mukhtar Pascha die Nacht in Niksic zubrachte.

Ragusa, 2. Mai. Nach Mittheilungen aus südslavischer Quelle soll der Rückzug von Moukhtar Pascha nach Gaczko infolge eines Gefechtes erfolgt sein, das am Sonntag stattgefunden und in welchem die durch weiteren Zuzug verstärkten Insurgenten Moukhtar gezwungen hätten, seine Stellung bei Douga aufzugeben. Die Insurgenten geben ihren Verlust auf 400 Mann an, während die Türken 2500 Mann verloren haben sollen.

Finanzielles.

Das bisher, wie es scheint, geflissentlich geheim gehaltene und von der 2. Kammer bereits vorgestern geheim berathene neueste k. Decret über den Ankauf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn durch den Staat, welches erst gestern Morgen in unsere Hände gelangte, kann nicht verfehlen, in seinem Schlußantrag Aufsehen zu erregen. Derselbe geht nämlich dahin: „Die Regierung zu dem Ankaufe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn unter den von der letzten Generalversammlung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie gestellten Bedingungen zu ermächtigen.“ Bekanntlich geht der Vorschlag der Generalversammlung auf Gewährung von 30 M. Rente für jede der 100,000 Actien hinaus, während die Regierung früher nur 27 M. Rente zugestand. Es erwächst durch dieses Zugeständniß dem Staate jährlich eine Mehr-Rentenzahlung von 300,000 M. Die Motivirung des Regierungsvorschlags ist eine dem Geschäftsstand der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie recht günstige und betont in hervorragender Weise, daß die Compagnie etwa 9,800,000 M. für Bauten zur Verfügung hat, was wohl hauptsächlich mit Rücksicht auf den Neubau der Riesaer Elbbrücke geschehen ist. Nach dem Antrage der Regierung würde der Staat schon vom 1. Januar 1876 an in die Rechte und Pflichten des Verkäufers eintreten. Wir sind doch begierig, wie sich die Kammern zu diesem Vorschlag stellen werden.

Sächsische Parfümerie-Fabrik in Dresden (vormals Bergmann & Co.). Diese Gründung scheint der leichtesten Sorte anzugehören, nur gut, daß angeblich „wenig“ Actionäre existiren sollen. Seit einem dreijährigen Bestehen, obwohl im Prospect goldene Berge verheißen wurden, konnte sich die Fabrik nie zu einer nennenswerthen Thätigkeit emporarbeiten. Die Vorbesitzer garantirten hohe Dividenden, können aber solche nicht zahlen und als fast einziger Waaren-Abnehmer fungirt der frühere Director. Das Actiencapital beläuft sich auf M. 210,000 und schließt das Gewinn- und Verlustconto mit einem Deficit von M. 46,844.

Vereinigte Radeberger Glashütten (vormals W. Rönsch und Gebr. Hirsch). Nach der für das abgelaufene Betriebsjahr herausgegebenen Bilanz war trotz der forcirten Ausnutzung der Productionsfähigkeit der Oefen und Werkstätten das Erzielen eines günstigen Resultates nicht möglich, so daß sich die Actionäre mit der mageren Dividende von 1 Proc. begnügen müssen. Der Waarenumsatz bezifferte sich auf M. 533,008, der einen Reingewinn von M. 9624 übrig ließ. Das Rechnungswerk balancirt mit M. [illegible],058,402.

Sächsische Tabakfabrik (vormals Collenbusch). Als das beste deutsche Unternehmen seiner Branche liefert es für das Jahr 1875 einen in Berücksichtigung jetziger Zeitverhältnisse vorzüglichen Abschluß. Bei ansehnlichen Abschreibungen gelangt an die Actionäre, die sich zu diesem Besitze nur Glück wünschen können, eine Dividende von 6 Proc. zur Vertheilung.

Die Bilanz der Berliner Disconto-Gesellschaft. Für heute liegen uns nur kurze telegraphische Notizen vor, wir gedenken daher auf die Bilanz selbst noch einmal ausführlicher zurückzukommen. Nach Abschreibung der Verluste, jedoch vor Abziehung der Verwaltungskosten, beziffert sich der im abgelaufenen Geschäftsjahre erzielte Bruttogewinn auf ca. 6,020,000, welcher nach Vorschlag der Direction zur Vertheilung einer Dividende von 7 Proc. seine theilweise Verwendung finden soll. Der aus dem Jahre 1874 verbliebene Vortrag von M. 10,100,000 dürfte zur eventuellen Deckung der nicht abgewickelten Geschäfte für hinlänglich betrachtet werden, so daß der Reservefond von M. 12,600,000 völlig intact bleiben kann. Diese wenigen Details müssen ungemein befriedigen und beweisen zugleich, daß selbst die schwersten Crisen die gute Unterlage des überschriebenen Bankinstitutes nicht erschüttern konnten. Allerdings ist dies ein ganz anderer Abschluß als derjenige von der Oesterreichischen Creditanstalt, und sollten wir einen Vergleich bezüglich der Verwaltung ziehen, so fiele unser Urtheil gewiß nicht zu Gunsten der großen österreichischen Bank aus.

Banken. Die Generalversammlung der Leipziger Vereinsbank beschloß die Auflösung der Bank und ernannte den Vorstand zu Liquidatoren. Die Concession der Leipziger Bank war leider zurückgezogen worden.

Eisenbahnen. Die Angermünde-Schwedter Eisenbahn wird für 1875 eine Dividende von [illegible] Procent auf die Stammprioritäten [illegible] auf die laufenden Coupons vertheilen. — Wien-Pottendorfer Bahn. Die Generalversammlung der [illegible] Bahngesellschaft [illegible], wie wir hören, in der Lage sein zu beschließen, daß der ganze Reingewinn im Betrage von fl. 541,000 in Silber, den die Südbahn für die Benutzung der Bahn zahlt, zur Verzinsung und Amortisation der Prioritäten und Aktien zu verwenden sei. — Die vertagte Südbahn-Trennung. Es ist bereits gemeldet worden, daß Baron Edmund Rothschild in [illegible] des Pariser Comités der Südbahn nach Rom gereist ist. Er soll dort so viel als thunlich der durch die neueste parlamentarische Constellation bewirkten [illegible] [illegible], welche der Baseler Convention in ihrer Ausführung gegenwärtig [illegible]. [illegible] Baron Edmund Rothschild habe denn auch, wie [illegible] melden, am 1. d. M. eine längere Conferenz mit dem italienischen Minister[illegible], in welcher [illegible] berathen wurde, was die erwähnte Convention in Wirksamkeit treten [illegible]. [illegible] wäre es dem italienischen Ministerium, so schreiben dessen Organe, wenn diese Convention [illegible] [illegible] treten könnte; da aber die Linke des italienischen Parlaments einmal nichts davon wissen will, so wird sich wahrscheinlich das Ministerium fügen und die Ausführung der Convention auf eine spätere Zeit verschieben müssen.

Dresdner Börse vom 3. Mai. Schneller als die Börsenstimmung kann kaum die Witterung umschlagen. In demselben Augenblicke, wo allseitig eine freundliche Brise den Märkten neue Belebung zuführt, bricht sich plötzlich eine Strömung Bahn, die noch die letzten Trümmer eines einst werthvollen Bodens schonungslos vernichtet. So war auch heute den Börsen ohne stichhaltigen Grund Mattigkeit eigen. Das „Warum“ aber ist ganz leicht zu enträthseln. In den letzten Tagen konnten die Course durch Deckungskäufe und durch Käufe frisch auf den Leim gegangener Gimpel mäßig avanciren. Diese kleine Erhöhung erschien den Baissiers ein Dorn im Auge und erneut ging es ans Coursverwüsten. Als Motiv diente außer dem orientalischen Spektakel die Bilanz der Disconto-Gesellschaft, welche nebenbei gesagt, den Umständen nach, nur als eine günstige bezeichnet werden kann. Wie kann aber ein derartiges Treiben einer Speculations-Clique, welche den Börsen nur zur Schande und Spott verhilft, von maßgebendem Einfluß sein? Ja die Solidität scheint allen Bankiers und Banken abhanden gekommen zu sein. Wie können Banken Werthe devalviren lassen, deren innere Grundlage eine gute ist? Wie können Bankiers dem Zeitgeschäfte ihre Gunst zuwenden, wenn sie wissen, daß das Publikum, von dem sie allein leben, nur reelle Käufe oder Verkäufe gutheißen kann? Die jetzige Finanzcoterie trägt einen gesunkenen Charakter, wenn sie nicht das Streben kundgiebt, die Börsen auf jene Ziele hinzulenken, zu deren Erreichung letztere nur ins Leben gerufen worden sind. Als Verkehrsplätze für Handel und Industrie wurden sie creirt und was sind sie jetzt? Jetzt sind es Versammlungen, wo man Waare verkauft, die man nicht besitzt, also das Eldorado der Spieler!! Berlin ermattete auf Contremineudruck, Oesterreichische Credit notirten 233, Lombarden 147½ und Franzosen 448. Wien, das aus seiner Verwahrlosung kaum herausgekommen ist, ahmt den Berliner Firlefanzismus nach. Um den Baisseabgaben ein hübsches Gesicht zu verleihen, legten die Baissiers ihre Gewinnste in Goldstücken an, und inscenirten darin eine Hausse, die dazu dienen sollte, die Börsen in Angst zu versetzen. Welch frivole Düpirung! Frankfurt, das sonst seinen eignen Weg ging, scheint auch gern Berliner Luft athmen zu wollen. Die europäischen Geldmärkte lagen sehr fest. Unsere hiesige Börse war flau gestimmt. Die sächsischen Fonds konnten es zu keinen nennenswerthen Umsätzen bringen. Bahnen gingen zurück. Unter den Banken behaupteten nur Dresdner Bankactien eine sehr feste Position. Prioritäten stellten sich wenig gefragt, wie auch auf dem Markte der Industriepapiere Geschäftsstille vorherrschte.

Dresden, 3. Mai.	G.
Staatspapiere, Fonds.	
K. Sächs. Staatspapiere	
von 1830 3%	84,B
von 1855 3%	87,B
von 1847 4%	97,10bz
1852/68 4% groß	96,50bz
1852/68 4% klein	97,bz
v. 1869 4% groß	96,60bz
v. 1869 4% klein	97,bz
1870 (Alb.-B.) 4%	97,B
v. 1867 5% groß	103,
v. 1867 5% klein	103,50B
Albertsb.-Priorit.	102,bz
do. do. Lit. D.	100,10
Sächs.-Schles. Eisb.	105,
Löbau-Zittau Eisb.	88,B
Leip. Pfdbr. Lit. B.	96,50bz
Landrentenbriefe gr.	89,bz
Landrentenbriefe kl.	90,B
Landescultur-Rent.	96,25
Dresd. Posenanl.	88,
Dresd. Stadt-Sch.	96,50
Dresd. St.-Sch. 4½%	103,bz
Dresd. St.-Sch. 5%	103,25
Chemn. Anl. 4½%	—
Chemn. Anl. 5%	10[illegible],75B
Sächs. Erbl. Pfandb.	96,25bz
Landsch. Pfandb. 4%	96,
do. do. pro 1880	101,25
do. do. pro 1877	100,50
do. do. pro 1876	100,50
Lndw. Pfdb. kündb.	99,
Lndw. Pfdb. unkündb.	96,50
do. Creditb. unkündb.	96,50
Preuß. consl. Rente	103,
Oe.-Pfdb. B.-C.-A. [illegible]	—
Ital. Staatsanl.	84,B
American. Bonds	102,
Oestr. Papierrente	55,25B
Oestr. Silb.-Rente	58,30bz
Oestr. Loose 1860	100,B
Russ. Bodencreditpfdb.	85,25
Prager Stadtanl.	97,
Teplitz. Stadtanl.	101,B
Wien. Communanl.	96,
Eisenbahn-Actien.	
Bergisch-Märkische	81,
Berlin-Dresdner	25,bz
Berlin-Görlitzer	40,bz
Cottbus-Großenh.	—
do. neue	—
Halle-Sorau-Guben	81,25bz
Leipzig-Dresdner	202,
Muldenthal	45,
Oestr.-Franz. Stb.	—
Oestr. Nordwestb.	—
Rechte Oderuferb.	—
Rumänische Eisenb.	21,25
Südöstr.-Lombrd.	—
Südöstr. Lomb. alt.	143,bz
Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.	
Berlin-Dresdner	71,
Chemn.-Aue-Adorf	20,B
Cottbus-Großenh.	—
do. neue	—
Leipzig-Gaschwitz	77,B
Sächsisch-Thüring.	23,50B
Zwickau-Oelsnitz [illegible]	20,50B
Bank- u. Credit-Actien.	
Allg. Dtsch. Cred. Lpz.	—
Chemn. Bankvern.	74,25
Darmstädter Bank	—
Dessauer Creditbank	—
Disconto-Comm.	—
Dresdner Bank	77,75B
Dresd. Wechslerbk.	94,
Geraer Bank	—
Ger. Handb. u. Credb.	81,50
Leipzig. Bank	112,
Oberlausitzer Bank	—
Oestr. Cred. 160 fl.	—
Oestr. Cred. pr. ult.	232,bz
Reichsb.-Anth.	—
Sächs. Bank	119,
Sächs. Creditbank	79,75B
Schl. Lombardbank	
Weimarische Bank	46,
Zwickauer Bank	82,50
Eisenbahn-Prioritäten.	
Chemnitz-Komotau	92,B
Leipzig-Dresd. 4%	95,B
Leipz.-Dresd. 4½%	100,40
do. do. 5%	104,50

	G.
Muldenthalbahn	90,
Aussig-Teplitz 1871	91,50
Aussig-Teplitz 1872	90,B
Aussig-Teplitz 6. E.	91,
Böhm. Nordbahn	—
Buschtiehrader E.	52,75B
Buschtiehr. v. 1871	—
Buschtiehr. v. 1872	49,
Dux-Bodenbacher	56,
Dux-Bdb. von 1871	40,
Dux-Bdb. v. 1874	—
Carl-Ludwigbahn alte	81,
C.-Ludw.-B. 2. Emiss.	79,
C.-Ludw.-B. 3. Emiss.	78,25B
do. do. 4. Em.	—
Franz-Josefs-Bahn	76,50
do. 2. Emission	—
Kais. Elisabethb. 72	—
do. do. 1873	—
Kaschau-Oderberg	70,
Rudolfsbahn, alte	68,
Rudolfb. neue v. 69	66,bz
Rudolfb. 3. Emission	—
Lemb.-Czern. 1. Em.	67,50
do. do. 2. Em.	66,B
Lemb.-Czern. Jassy	56,25bz
Lmb.-Czrn. 3. 4. Em.	58,25
Graben-Boitzenburg	52,
Kundrub-Gembach	21,
Lundbg.-Grußbach 72	—
Mähr.-Schl. Centralb.	18,50
Mähr.-Schl. Centralb. 72	—
Mähr. Grenzbahn	62,
Oestr.-Franz. alte	313,
Oestr.-Franz. neue	301,50
do. do.	96,50
Oestr. Nordwestb.	73,50
Oest. Nrdwb. Lit. B.	58,
Prag-Duxer	21,50
do. do. Ems. 72	—
Südöstr. Lomb. alte	233,
Südöstr. Lomb. neue	233,
Südöstr. Lomb. 6%	77,25
Turnau-Kral.-Prag	—
Ungar. Nordostb.	62,
Ostbahn, ungar.	50,
Ung.-gal. Verb.-B.	—
Prioritäten.	
Bayerische Brauhaus	69,
Dresd. Schlachthof	103,50
Dresdn. Papierfabr.	—
Felsenkeller-Brauer.	103,
Feldschlößchen-Br.	101,bz
Gambrinus-Br.	—
Hofbrauhaus	91,
Hauck Steinkohl.	—
Kötzsch. Papierfab.	—
Medinger Brauerei	92,B
Muldenth. Papierf.	—
Plauen. Lagerkeller	101,75
Radeberg. Brauerei	98,B
Reisewitzer Braur.	102,50
Saxonia, Eisenwk.	—
S. Gußstahlfabrik	—
Holzind. Rabenau	—
S. Holzindustrie	—
Cröditzer Papierf.	—
Societätsbrauerei	—
Thod. Papierfab.	—
Bautz. Papierfabr.	97,50
Weißenb. Pap.-F.	—
Wechsel.	
Amsterdam, k. S.	169,30
do. 2 M.	—
Belg. Bankplätze, k. S.	—
do. 2 M.	—
London, k. S.	20,39
do. 3 M.	20,31
Paris, k. S.	80,50bz
do. 2 M.	—
Wien k. S.	166,50bz
do. 3 M.	167,50bz
Sorten u. Banknoten.	
20 Francs. Stück	16,15B
Oestr. Banknoten	166,B
Russische Banknot.	265,bz
do. Silbergulden	—
do. ¼-Silbergeld	—
Baugesellschaften.	
Hamburg. Gr. Bank	—
Dresdn. Bauverein	7,50bz
Dresdner Bauges.	42,B

	G.
do. do. St.-Pr.-A.	88,
Dresdner Westend	—
Elisen-Weingesell.	—
Industrie-Actien.	
Brauereien.	
Bayerisches Brauh.	17,25
Löbtauer Brauh. Br.	58,B
Felsenkeller-Br.	200,B
Feldschlößchen-Br.	103,B
Gambrinus-Br.	55,
Geraer Brauerei	107,B
Hofbrauhaus	10,50
Hofbr. St.-Pr.-A.	12,50
Löbauer Brauerei	—
Medinger Brauerei	—
Meißner Felsenk.-Br.	21,
Plauen. Lagerkeller	105,50
Radeberg. Brauer.	58,B
Reisewitzer Br.	103,
Chemn. Lagerbier	210,
Societ.-Brauerei	133,
Transport-Ges.	
Cont. Pferdebahn	—
Elbdampfschifffahrt	183,
Frachtschifffahrt	85,
Kettenschlepper	98,50
S.-B. Dampfschiff.	143,
Papierfabriken.	
Chemnitz. Papierfb.	20,
Dresdner Papierf.	97,
Kriebsteiner Papierf.	—
Waldenthal do.	33,
Penziger Patent do.	40,B
Sebnitzer do.	—
Thodeische do.	94,B
Ver. Bautzner do.	—
Ver. Fabr. ph. Pap.	
Weißenborner do.	40 B
Maschinenfabriken.	
Hdr. Zimmermann	—
Chemn. Zdt. Vulkan	—
D.-M.-F. Union	—
Dampf.-Spinnerei	—
Leip. Werkzeugfabr.	17,75B
Sächs. Webstuhlf.	—
Lauchhammer	18,B
Bautzner Maschfab.	—
Waschmasch. Chemn.	—
Maschinenbau	104,B
Meißner Jacobi	33,B
Meißner Oehlrich	—
Saxonia, Radeb.	81,
Dresd. M.-Bau-A.	90,B
Fabr. Hartmann	—
S. Webstuhlfabrik	80,
Fabrik Union	29,B
Sächs. Maschinenf.	60,
Tabakfabriken.	
Cigarrenfbr. Drechsler	—
Tabakfab. Collenb.	84,bz
Tabakfabrik Müller	46,
Diverse.	
Bautzner Tuchfabrik	23,50bz
Chemn. Act.-Spin.	111,
Rittermühlengel.	80,
Dresd. Lederfabrik	75,B
Dr. Presch. u. Spr.-F.	140,50
Hotel Bellevue	—
Lederfabrik Thiele	85,
Mech. Brauerfab.	83,B
Meißner Ofenfabr.	83,B
Riebeckm. Champ.	112,50
Holzind. Rabenau	48,B
S. Kammgarnspin.	—
S. Lederfabrik	17,B
Schiefertafelfabrik	80,
S. Ofenfabr. Teichert	38,
S. Tuchfabrik	19,B
S. Wollgarnfabrik	53,
Zwickauer St.-Pr.-Aktien	—
Lit. B. verloosb.	—
Radebg. Glashütten	25,
Dresd. Strohhutfbk.	62,B
Vereinigt. Bauges.	25,
Bergbau-Actien.	
Hänich. Steink.-V.	68,B
Laurahütte	—
Gotha. Kohl. A.-V.	201,B
Teutonia b. Gersd.	—

Paris, 2. Mai. (Schluß.) 3% Rente 67,00. Anleihe von 1872 101,97½. 5% Italienische Rente 71,70. Staatsbahn 561,25. Lombarden 182,50. do. Prioritäten 236. Türken 14,75. Matt.

Leipzig, 3. Mai.	G.
5% Dresdner Anl.	103,50
Kgl. Sächs. Staatspapiere	
von 1855 3%	87,
von 1847 4%	96,00
von 1852 u. 4% groß	96,50
von 1852 4% klein	97,
von 1869 4% groß	96,50
von 1869 4% klein	97,
von 1870 4%	97,20
von 1867 5%	103,50
Sächs.-Schles. Eis.	105,
Löbau-Zittauer	89,
Landrentenbriefe	89,50
Chemn. 4½% St. Anl.	101,50
Credit 4% Pfandbriefe	95,
do. do. kleine	96,25

	G.
Leipzig-Dresdn. E.-A.	196,
Magdeb.-Leipz. E.-A.	[illegible]
Thüringische E.-A.	118,50
Leipziger Credit	118,
Leipziger Bank	111,00
Geraer Creditbank	81,50
Chemn. Bankverein	75,00
Sächsische Bank	119,70
Sächs. Creditbank	79,00
Dresdner Bank	78,
Weimarische Bank	45,
Oestr. Banknoten	166,50
Prioritäten.	
Leipzig-Dresdn. 4%	94,50
do. do. 4½%	100,50
Chemnitz-Komotau	92,90

	G.
Aussig-Tepl. 4. Em.	54,
Aussig-Tepl. 5. Em.	92,00
do. do. 6. Em.	92,00
Buschtiehrader 1. E.	81,50
do. 2. Emission	75,
do. 3. Emission	69,
Dux-Bodenb. 2. Pr.	41,50
Prag-Dux 1. Pr.	21,50
Wechsel.	
Amsterdam	169,40
Augsburg	—
London kurz	20,40
do. 3 Monat	20,30
Paris	81,
Wien 8 T.	166,60
do. 3 Monat	168,30

Getr.-Producten, 3. Mai. Weizen: stille. Weizen loco 180–220 M. Mai 212 M. 50 Pf. Sept.-Oct. 213 M. — Pf. 6000 gek., festest. Roggen loco 161. Mai 160 M. 50 Pf. Mai-Juni 146 M. 50 Pf. Sept.-Oct. 150 M. — Pf. fester. Spiritus loco 45,50. Mai-Juni 45 M. 80 Pf. Juni-Juli 46 M. 70 Pf. Aug.-Sept. 48 M. 40 Pf. 210,000 gek. behauptet. Rüböl loco 63,70. Mai 63 M. 70 Pf. Mai-Juni 63 M. 70 Pf. Sept.-Oct. 64 M. 20 Pf. fest. Hafer loco —. Mai 164 M. 50 Pf. Mai-Juni 163 M. — Pf.

Berlin, 3. Mai. Schluß-Course. 1. Dep.	G.
Pr. 4½% consol. Anl.	104,50
Staatsschuldscheine	93,50
Oestr. Silberrente	58,40
Oestr. Papierrente	55,30
Oestr. 1860er Loose	99,
Russ. Bodencredit	—
Amerikaner 1885er	99,70
Italien. Rente	70,70
Disconto Commandit	112,
Meininger	75,50
Oestr. Creditactien	221,
Reichsbank	158,50

	G.
Preuß. Bodencredit	96,20
Staatsbahn	445,
Lombarden	142,50
Galizier	79,75
Oestr. Nordwestbahn	236,50
Rumänier	21,50
6% Türken	11,20
Dortmund. Union	5,
Laurahütte	56,60
Wien kurz	165,50
Wien lang	165,00
Petersburg kurz	264,20
Petersburg lang	260,30

	G.
Amsterdam kurz	—
Amsterdam lang	—
Belgien kurz	—
Belgien lang	—
London kurz	—
London lang	—
Paris kurz	—
Oestr. Noten	166,50
Russische Noten	266,
Breslau	
Oestr. Noten	166,90
Russ. Noten	265,40

Berlin, 3. Mai. Schluß-Course. 2. Dep.	G.
Leipziger Credit	118,50
Berl. Bankverein	81,
Chemn. Bankver.	74,50
Darmstädt. Bank	99,50
Dresdner Bank	77,20
Dresd. Wechslerbank	103,50
Geraer Bank	81,50
Geraer Handelsb.	51,
Sächsische Bank	119,70
Sächs. Bankverein	92,20
Sächs. Creditbank	79,50
Weimarische Bank	45,50
Bergisch-Märkische	80,40
Berlin-Anhalter	104,50
Berlin-Dresdner	26,20
Berlin-Görlitzer	40,
Berlin-Potsdam	79,10
Berlin-Stettiner	120,
Böhm. Westbahn	74,10
Breslau-Freiburg	79,50

	G.
Cöln-Mindener	101,
Elisabeth-Bahn	82,50
Franz-Josef-B.	56,20
Magdebg.-Halberst.	99,
Mainz-Ludwigshafen	99,20
Oberschlesische	129,50
Rechte Oderuferb.	103,70
Reichenb.-Pardubitz	44,50
Rheinische	115,20
Thüringer	119,50
Hartmann	40,00
Lauchhammer	17,20
Phönix	9,20
Zimmermann	41,00
Dessauer Creditactien	71,
Oestr. Silbergulden	175,20
1% Staatsb. Prior.	80,
5% do. alte	315,
3% do. neue	303,
5% Lomb.-Prior.	76,20
3% do. alte	233,

	G.
5% Lomb.-Pr. neue	233,20
Dux-Prager Prior.	21,10
Dux-Bodenb. 2. Em.	40,60
Galizische Pr. 1. Em.	81,50
do. 2. Em.	78,50
do. 3. Em.	78,
Kaschau-Oderb. Pr.	67,30
Lemb.-Czern. Pr. 2. Em.	65,
do. 3. Em.	66,10
Oest. Nordwestb. Pr.	72,60
Rudolfsb. Pr. 1. Em.	66,
do. 2. Em.	64,40
do. 3. Em.	63,40
Kronprinz-Rudolfb. Pr.	—
Ungar. Nordostb. Pr.	53,60
Ungar. Ostbahn Pr.	62,
Chemn.-Aue-Adf. St.-Pr.	[illegible]
Nachbörse:	
Credit	220,50
Staatsbahn	445,
Lombarden	142,

Liverpool, 2. Mai. (Anfangsbericht.) Baumwolle. Muthmaßlicher Umsatz 8,000 B. Stetig. Tagesimport 24,000 B., davon 24,000 B. amerikanische. — (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Stetig. Ankünfte ⅛ d. höher als gestern, aber ruhig.

Angekommene Fremde

am 3. Mai bis Mittags 1 Uhr.

Albert, Fabrikbes. Waldenburg i. S., H. de Saxe. — Arnold, Fabrikbesitzer Greiz, H. z. g. Engel. — Arnheim, Kfm. Frankfurt a. M.

Bennedikt, Kfm. Wien, Kaiser'sH. — Beck, Architekt Berlin, H. Royal. — Bunk, Sekretär Düsseldorf, H. Bellevue. — Bukofzer, Kfm. Berlin, St. Gotha. — Busche-Ippenburg, Graf Hannover, Victoria-H. — Barstow, Rentier Providence, H. Bellevue. — Basta, Opernsänger Prag, Weber'sH. — v. Bodenstedt, Prof. Hannover, Weber'sH. — Brunns, Rentier Strelitz, Kaiser'sH.

Carpers, Kfm. Crefeld, Kaiser'sH. — v. Carlowitz, Student Leipzig, St. Gotha.

Delcher, Kfm. Berlin, St. Rom. — Dronsbeck, Grundbes. Posen, H. z. g. Engel. — Dunges, Frl., Frankfurt a. M., H. de Saxe.

Erdmüller, Rentier Berlin, H. Bellevue. — Ermer, Fabrik. Hirschberg, St. London. — Eiselbach, Rentier Berlin, H. z. g. Engel. — Eckhardt, Advokat Riesa, Weber'sH.

Fleischer, Kfm. Mainz, H. Royal. — Felliere, Kfm. Breslau, Kaiser'sH. — Fischer, Ingenieur Frankfurt a. M., St. Rom. — Fuchs, Hauptmann München, St. Gotha. — Fischer, Kfm. Kattowitz, St. London. — Frölich, Waldenburg, St. Rom. — Frager, Kfm. Berlin, Weber'sH.

Grätz, Kfm. Posen, Werthmann'sH. — Gutruf, Kfm. Hamburg, H. de Saxe. — Guignard, Kfm. Schweiz, St. Gotha. — Günther, Kfm. Glogau, Kaiser'sH.

Hansen, Rentier London, St. Prag. — Holländer, Kfm. Mannheim, H. z. Kronprinz. — Haller, v., Offizier Rußland, H. z. Kronprinz. — Hubert, Frl., Künstlerin Breslau, Kaiser'sH. — Hellmann, Bankier Dresden, St. Rom. — Hopp, Kfm. Offenbach, St. Gotha. — Hosteller, Rentier Jena, H. z. g. Engel. — Herholz, Steinmetzmstr. Hildesheim, H. z. Kronprinz. — Heinrich, Kfm. Berlin, WerthmannsH. — Henning, Eisenbahndirector Greiz, Weber'sH.

Jonas, Kfm. Berlin, H. de France. — Jacoby, Fabrikbesitzer Jauer, H. de France. — Johnson, Gentleman Schottland, H. z. Kronprinz.

Kaselowsky, Commiss.-Rath Bielefeld, H. Bellevue. — Korn, Rentier Breslau, H. Bellevue. — Knox, Gentleman, Schottland, H. z. Kronprinz. — Kozack, Kfm. Rehelm, St. Gotha. — Kocsten, Kfm. Berlin, H. de France. — Kaan, Kfm. Frankfurt a. M., H. de France.

Lüttwitz, v., Baronin, Ritterg.-Bes. Brieg, H. Royal. — Liedtke, Kfm. Königsberg, Weber'sH. — Lückler, Rent. Brooklyn, H. Bellevue. — Leisigang, Dr. med. Wien, St. Prag. — Luckler, Newyork, H. Bellevue. — Leers, Kfm. Hamburg, H. z. g. Engel. — Liebe, Kfm. Chemnitz, H. de France. — Lengenauer, Fabrik. Jägerdorf, Victoria-H. — Lemberg, Frau, Breslau, Grand Union H. — Lindner, Baumeister Erfurt, H. Bellevue. — Landsberger, Kfm. Berlin, H. z. g. Engel. — Leopold, Dir. Halle a. S., H. Royal.

Mankiewicz, Dr. Apoth. Posen, St. Berlin. — Mapke, Dr. Leipzig, H. z. Kronprinz. — Meister, Kfm. Zittau, H. Royal. — Meß v. d. Bergk, Madame, Luzern, H. z. Kronprinz. — Wildenstein, Fabrikbes. Holland, H. Bellevue. — Meyer, Hotelbes. Görlitz, Weber'sH. — Merck, Kfm. Hamburg, H. de Saxe. — Mumm, Kfm. Düsseldorf, St. Gotha. — Mittag, Kfm. Magdeburg, St. Gotha. — Meier, Kfm. Breslau, Grand Union H. — Müller, Kfm. Gera, WerthmannsH.

Nicolai, Gastwirth Cottbus, St. Prag. — Nathansen, Kfm. Halberstadt, H. de Saxe. — Nathusius, Frl., Rentiere Althaldensleben, St. Rom. — Nathusius, S., Frl. v., Althaldensleben, St. Rom. — Neudorf, Kfm. Cöln, H. z. g. Engel.

Prosse, Insp. Prag, H. de France. — Plate, Kfm. Hamburg, H. Bellevue. — Peckar, Kfm. Debreczin, St. Gotha. — Plotho, Frhr. v., Forstmeister Merseburg, H. z. g. Engel. — Pottchberghe, Baron v., Brüssel, H. Bellevue. — Pfeil, Graf, Kammerh., Breslau, H. Bellevue. — Pauckisch, Kfm. Landsberg, Weber'sH.

Rheinbaben, v., General Berlin, H. de Saxe. — Reibe, Baumeister Berlin, H. de Saxe. — Rosenberg, Landr. Oels, H. z. g. Engel. — Raubold, Kfm. Paris, H. de France. — Russel, Kfm. Bremen, H. z. Kronprinz. — Reimer, Schauspieler Wien, Kaiser'sH. — Ritz, Kfm. Breslau, H. z. g. Engel. — Richthofen, Frhr. v., Breslau, St. Berlin. — Ringhofer, Fabrikbes. Prag, H. Royal. — Reich, Kfm. Herrnhut, H. Royal.

Schulz, Prof. Berlin, H. z. g. Engel. — Schwarzbach, Kfm. Hamburg, H. Royal. — Schrader, Kfm. Aloda, WerthmannsH. — Suchodolitz, Frhr. v., Besenbeck, H. Bellevue. — Selmer, Kfm. Hamburg, St. Berlin. — Stenzel, Kfm. Breslau, H. Royal. — Schulz, Graveur Rußland, H. Royal. — Stirnbrey, Rent. Stockholm, H. Bellevue. — Samson, Kfm. Frankfurt a. M., H. de Saxe. — Sprotten, Rent. Waldenburg, St. Rom. — Simon, Fabrikant Berlin, H. de Saxe. — Stuwitz, Kfm. Liegnitz, H. de Saxe. — Steizner, Frl., Althaldensleben, St. Rom. — Schlesier, Kfm. Tarnowitz, H. z. g. Engel. — Spanger, Herford, Kfm. Braunschweig, H. z. g. Engel. — Seelig, Kaufm. Braunschweig, Victoria-H. — Stecker, Rentier Philadelphia, Victoria-H. — Sondheim, Kfm. Tarnowitz, H. z. g. Engel. — Schulz, Kfm. Hamburg, H. Bellevue.

Thomas, Rent. Providence, St. A., H. Bellevue. — Ullmann, Rentier Newyork, H. de Saxe. — Thieß, Kfm. Frankfurt a. M., St. Rom. — Tauchnitz, Frau, Baronin Leipzig, H. Bellevue.

Weidenheim, v., Prag, St. Gotha. — Wiener, Kaufm. Breslau, Grand Union H. — Berl. Kfm. Berlin, H. Royal. — Wäntig, Kfm. Großschönau, H. de France. — Wiener, Frl., Breslau, Grand Union H. — Weidling, Kfm. Gera, St. Prag.
Zoffel, Waldenburg, St. Rom.

Dampfwagen Abgang nach		Ankunft von
425* 6 12 3 6³⁰	Annaberg	835 1135 245 720* 1045*
410* 545* 105 330 630* 7* 815 940 815*	Berlin (via Röderau)	125 1210 5 715* 1025* 1225*
	Berlin (Friedrichst.)	(Schwerin. 830 1150 611* 1050*
15* 6 905 1240 2 4 630* 1110*	Bodenbach (Bhf.)	840* 755 1025 1230 25 520 720* 1010*
630 900 1210 340 1115* 1297*	Breslau	345* 525* 215 545 740* 1010*
15* 6 910 1240	Carlsbad	340* 25 720*
425* 6 910 12 3 4 630* 925*	Chemnitz (via Freiberg)	835 1048 1135 255 430 720* 105* 1045*
410* 730 245 815* 830 105 240 7*	do. (via Tobeln)	85 1145 515
425* 6 910 12 3 4	Cottbus	1155 545 1025*
	Elber (Franzensbad)	835 1048 1135 430 720* 105* 1045*
425* 6 910 12 3 4 630* 925*	Freiberg	835 1048 1135 255 430 720* 105* 1045*
630 920 1210 340 5 8* 1115* 1237*	Görlitz (Bhf.)	345* 525* 820 1050 215 545 740* 1010*
545* 650 105 1135 240 625* 7* 1025*	Grossenhain (via Priestewitz)	735 845 1155 125 325 545 1025*
6 12 3 630*	Frankenberg-Hainichen (über Freiberg)	835 1135 255 720* 1045*
730 1235 245	Hainichen (über Roßwein)	1145 515
720 920 135 5 8* 1030*	Kamenz	640 1050 120 545 745* 930*
410* 730 1235 245 815* 545* 830 625*	Leipzig (via Tobeln)	85 1145 515 630* 125*
410* 730 8 1110 1225 245 310 6* 815* 11*	do. (via Riesa)	845 1155 1025*
	Meißen	640 85 1045 1145 255 515 630* 840* 930* 125*
425* 910 3 4	München (via Hof)	835 1048 725* 105*
425* 4	do. über Eger	835 1048 105*
15* 6 1240 4	Prag	340* 25 720* 10*
630 720 920 1210 15* 340 5	Radeberg	545* 640 820 1050 120 215 545 745* 930* 1010*
8* 1050* 1115*	Tharandt	640 840 835 1145 1215 255 410 725* 915* 1040*
6 635 910 1020 12 1 3 630* 925* 1040*	Teplitz (Bhf.)	340* 1230 25 520 720* 1010*
15* 6 905 1240 2 4 730*	Wien (Bhf.)	340* (920 v. Tetschen) 25
1240* 15* (740* über Tetschen)	Zittau (Bhf.)	830 1050 215 545 1010
630 920 1210 5 8*		

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr 59 Min. Morgens ist mit einem * bezeichnet.

Verbindungsbahn Dresden-Altstadt — Dresden-Neustadt.

Abgang v. Altstadt (Bhf. Schandau)	Fahrzeit circa 8—10 Minuten	Abgang v. Neustadt (Leipz. Bahnh.)
845* 850 905 1145 210 35 440 525 735* 1015* 1050* 12*		125* 1235 340 635* 720* 1055 (Altst. Bahnhof) 350* 500* 600 1 1225 555 735* 1020

Dampfboote. Abgang nach:		Ankunft von:
6 8 9 10 1 2 3 4 5 6³⁰ 7³⁰	Loschwitz Blasewitz Pillnitz Pirna	645 730 830 9 1030 1230 530 6 7 8
6 8 10 2 5	Rathen-Wehlen-Königstein-Schandau	730 9 1 6 8
6 8 10 2	Herrnskretschen	9 1 6 8
6 10	Tetschen-Aussig	1 6
6 10	Leitmeritz	1 6
6	Meißen	6
6 10 2³⁰ 6	Riesa	8¹⁵ 1²⁰ 4⁴⁵ 8
6 10 2³⁰		1²⁰ 4⁴⁵ 8

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Fahrplan des Dampfboot-Vereins Harras & Co.

Von Dresden 6,30 (bis Loschwitz Blasewitz: 7,30, 8,30, 9,30, 10,30, 11,30, 130, 230, 330, 430, 530, 630 einschließlich aller Stationen bis Laubegast. — Ankunft in Dresden: 730 (von Loschwitz Blasewitz) 930, 1030, 1130, 1230, 130, 230, 430, 530, 630, 730, 830, von Laubegast und allen Stationen bis Dresden.

Eiserne Pumpen
für alle Zwecke, empfiehlt mit Garantie in allen Größen v. 15 Mk. an.
R. Berthold, Waisenhausstraße 7.

Thüringer Stückchenbutter
a Stück 66 Pf., empfing
Johannes Dorschan

Theater, Concerte, 4. Mai.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 20, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
Anfang halb 7 Uhr.
18. Vorstellung im 7. Abonnement.
Mittel-Preise.
Der Prophet.
Große Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Eugen Scribe.
Musik von Giacomo Meyerbeer.

Johann von Leyden	Hr. Kiese
Fidès, dessen Mutter	Frl. Marlitz
Bertha, dessen Braut	Frl. Neuther
Jonas,	Hr. Joseph Erl
Matthisen, Wiedertäufer	Hr. Schönberger
Jacobus,	Hr. Mohler
Graf Oberthal	Hr. Schaubjung
Erster Kriegshauptmann	Hr. Richter
Zweiter "	— — —
Erster Bauer	Hr. Dittrich
Zweiter "	Hr. Schreiter
Ein Kaufmann	Hr. Tempelmann
Ein Soldat	Hr. Thrabar

Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Morgen: Graf Essex.

(In der Neustadt.)
5. Vorstellung im 8. Abonnement.
Kleine Preise.
Badekuren.
Lustspiel in 1 Akt von C. zu Putlitz.

Frau von Sanger	Frl. Berg
Reinhold, ihr Sohn	" "
Louise, eine junge Witwe, ihre Nichte	Frl. Guimard
Valentin, Bedienter	Hr. Wilhelmi

Er muß aufs Land.
Lustspiel in 3 Akten, nach Rayard und de Valli, von E. Friedrich.

Frau von Ziemer	Frl. Berg
Valentine von Droing	Frl. Ulrich
Ferdinand von Droing	Hr. Richelieu
Pauline, seine Schwester	Frl. Zapler
Edler von Freimann, Maximilian	" " "
Moritz Pfeffer	Hr. Tessain
Frau von Flor, eine junge Witwe	Frl. Guimard
Eduard von Braun	Hr. Kormann
Nanni, Kammermädchen	Frl. Cramer
Ein Diener bei Frau von Ziemer	Hr. Roder
Ein Diener bei Frau von Flor	— — —

, Reinhold und Edler — Herr Bonin, dem Stadttheater in Rudolstadt, als Gast.
Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Geschlossen.

Residenz-Theater.
(Circusstraße 41.)
Mittel-Preise.
4. Gastspiel des Herrn Dr. Julius Hübner v. Thalia-Theater in Hamburg.
Zum 1. Male:
Zu spät Majestät!
Historisches Lustspiel in 3 Aufzügen v. *,*

Kaiser Peter der Große	Hr. Edgar
Sophie Augusta, Königin des Thorsgermanischen Reiches	
Freiherrin von Bärfele	Frl. Steinburg
Altmeister Baron Roten	Hr. Dreyer
Feldmarsch. Schiermeister	Hr. Temme
Fürst Menschikow	Hr. Stellmann
Graf Ostermann	Hr. Hoslitzki
General Baur	Hr. Stahl
v. Lynes, v. Schönrum, Edelleute	Hr. Noel, Hr. Simon
Valtor Vogt	Hr. Franke
Haushälterin Anna	Fr. Strauche
Ein Diener	Hr. Lowe

Die Frau im Hause.
Lustspiel in drei Akten von A. P.

Justizrath Sanders	Hr. Wells
Katharina, seine Frau	Fr. Steinecke
Friedrich, Arzt, ihre Söhne	Hr. Dr. Hübner
Roderich, Maler, ihre Söhne	Hr. Dorner
Margarethe Gülzau, Mündel, ihre Nichte	Frl. Bendberg
Alma Rosen, Sanders' Mündel	Frl. Flössel
Franz, Diener bei Sanders	Hr. Grunert
Heinrich, Diener bei Margarethe Gülzau	Hr. Pleißner

Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Die Tonkünstler.

CONCERTE.
Gerrette (Restaurat.). Anf. 6 Uhr.

ff. Ia. Limburger Käse
in Kist. v. 100 Pfd. a 40 u. 44 Pf.
ff. IIa. Limburger Käse
i. Kist. v. 50—60 Pfd. à Ctr. 36 Pf.,
empfiehlt geneigter Beachtung
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, 3. g. Adler.

Gute getragene Kleidungsstücke
sind billig zu verkaufen
Galeriestrasse 17, II.,
im Pfandgeschäft von
Julius Jacob.

Als untrügliches Mittel gegen Schäden, welche die Maden der
Motten
verursachen, empfehlen wir den
Desinfectionsessig
aus der **Apotheke** zum „Storch",
in Flaschen à 60 Pf.
Herrmann Roch, Weigel und Zech, Franz Schaal, Friedr. Wollmann.

Für Schuhmacher!
Guten billigen Ober- und Unterleder-Ausschnitt, prima Bache, Geraer Kalbfelle, Kipse, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel empfiehlt
Bruno Mäser,
Lederhandlung, Badergasse 25.

Hanf-Schläuche und gummirte do.
in allen Dimensionen für **Feuer-Löschzwecke** und **Wasserleitungen** hält größtes Lager u. verkauft billigst
C. A. Schöne,
Packhofstraße No. 8, Schmelzmühle.

Alten Federstahl, altes Schmiede-Nutzeisen
offeriren billigst
Schweitzer & Oppler,
Schäferstraße 60.

Hochfeinen alten Cognac, Echt. alt. Franzbranntwein, Echten guten Nordhäuser, Reinen Doppel-Kornbranntwein, Reinen Doppel-Getreidekümmel, Feine Liqueure u. Bittere
empfiehlt **C. H. Kühn, Böhmischestraße 1,** Antonstadt.

Leipzig
Hotel Stadt Gotha,
im vorigen Sommer vollständig neu restaurirt und bequem eingerichtet, empfiehlt sich unter Zusicherung sorgfältiger Bedienung und mäßiger Preise.
C. Beck.

Bairisch Brauhaus.

Die geehrten Zeichner von den durch uns zu emittirenden
Prioritäts-Stammactien
werden höflichst ersucht, nunmehr die **zweite Einzahlung von 30 Mark pro Stück bis 10. Mai a. c.** an den bekannten Zeichnungsstellen, wo auch noch fernere Zeichnungen angenommen werden, bewirken zu wollen.
Dresden, 1. Mai 1876.
Die Direction
der Actienbierbrauerei Bairisch Brauhaus.
Brabandt. Vogel. Haasmann.

Blättertabake zur Cigarrenfabrikation.

Carmen, Deckblatt, a 80, 95, 110 bis 170 Pf.,
Java, Deckblatt, a 120, 140, 160, 210 bis 300 Pf.,
Bilar, Deckblatt, a 160, 250, 300 bis 480 Pf.,
Brasiltabake, Umblatt und Einlage, a 50 bis 150 Pf.,
Ungarische und deutsche Tabake.
Billigste Preise.
Ernst Landschreiber, Leipzig.
Lager und Verkauf: **Peterstraße Nr. 35, 3 Rosen.**

Schulhausbau in Radeberg.

Für den Bau einer neuen Bürgerschule allhier sollen die Arbeiten incl. Material Lieferungen, als:
Erd-, Maurer-, Steinmetz-, Eisenconstructions-, Zimmer-, Schieferdecker-, Klempner-, Glaser-, Tischler-, Schlosser-, Drahtflechter-, Maler- und Anstreicher-Arbeiten,
auf dem Wege der öffentlichen Submission an Mindestfordernde vergeben werden.

Diejenigen, welche die Herstellung einzelner oder mehrerer der fraglichen Gewerken Arbeiten oder auch die Ausführung des ganzen Baues zu übernehmen gesonnen sind, werden andurch aufgefordert, die Bauedingungen und Blankette, sowie die dazu gehörenden Uebersichtszeichnungen bei uns abzuholen und bis
zum 18. Mai 1876,
mit der Aufschrift: **„Bürgerschulbau Radeberg betreffend"**, versiegelt wieder anher einzureichen, und zwar, was die betreffenden Blankette anlangt, mit Preisforderungen und Namens-Unterschrift versehen.

Nach Ablauf dieser Frist werden die sämmtlichen zurückgegebenen Packete behufs der Auswahl unter den Submittenten, welche vorbehalten bleibt, gleichzeitig geöffnet.

Wegen weiterer Auskunft, sowie wegen Einsichtnahme der Detailzeichnungen, wolle man sich an den zu diesem Behufe in einem Zimmer des hiesigen Rathhauses anwesenden Techniker wenden.

Radeberg, den 27. April 1876.
Der Schulausschuss.
Rumpelt.

Böhm. Braunkohlen,

bester Qualität, offeriren **ab Schiff:**
Stückkohlen, a Hectoliter 75 Pf.,
Mittelkohlen, a Hectoliter 65 Pf.,
und liefern billigst vor und ins Haus. Bei Abnahme größerer Quantums bedeutend mindere Preise.
Gebr. Naumann,
Dresden, Neustadt, an der Dampffähre.

Dampfglasschleiferei, Glas- u. Metall-Buchstaben-Fabrik von Fillinger & Co.,
Palmstraße Nr. 49,
empfehlen ihre Fabrikate von geschriebenen Glasschildern in Gold- oder Silberfabrik, geätzten Spiegelscheiben, Gravirungen in schönster Ausführung. Außerdem großes Lager von geschliffenen Biergläsern zu billigen Preisen.
Bei Bestellungen von größeren Posten Extra-Rabatt.

Albisbrunn

Wasserheilanstalt, Canton Zürich,
2100 Fuß über'm Meere, ist das ganze Jahr offen. **Wasserkur, Gymnastik, klimatische Kuren.** Nähere Auskunft geben die Prospecte. Station Wettmenstetten, Linie Zürich-Luzern. Postverbindung. Telegraph.
Dr. Brunner.
Dr. Wagner.

Trauerhüte

in großer Auswahl hält auf Lager für Kinder das Stück von 2 Mark an, für Erwachsene von 4 Mark bis zum höchsten Genre, das **Putz- u. Mode-Magazin** v. Frau **Mathilde Klemich,** Seestraße 4, 1.

Das Möbel- u. Stuhllager
von
C. Lungwitz, gr. Meissnerstr. 2
empfiehlt
praktische, sehr haltbare hölzerne Gartenstühle und Tische,
groß Auswahl elegant u. einfacher
Tischler-Meubles und Rohrstühle
in jeder Holzart zu billigen Preisen.

Stadt Metz,

Kaiserstraße 6.
Neues Sommer-Lagerbier
von der Aktien-Bierbrauerei
Bairisch Brauhaus
empfiehlt als wirklich
ausgezeichnet
Carl Hennig.

31 Am See 31.
Conditorei & Café.
Täglich **frische Theegebäcke,** sowie große Auswahl in allen **feineren Backwaaren. Torten** von 1 Mk. an. Bestellungen bei sorgfältigster Ausführung prompt und frei ins Haus.
ff. Cacao, Chocolade, Kaffee und Thee.
H. F. Sander,
31 Am See 31.

à 20

Herrenhandschuhe mit doppelter Naht, elegante Farben.
Niederlage Prager Handschuhe.
F. Kunath, Hauptstrasse Nr. 26.

Alterthümliche Porzellane, Gläser, Krüge, Spitzen, Möbel, Waffen 2c. werden gekauft und gut bezahlt Georgplatz 13. A. Ehrichsohn.

Neuer Berliner Bahnhof
Das die Baumblüth im Schoonergrund besuchende Publikum mache auf mein Restaurant aufmerksam und empfehle sehr schönes **Plauensches Lagerkeller** wie **Culmbacher Bier,** als auch eine stets **gute Küche. Carl Backhoff.**

Ganz vorzüglichen Mittagstisch
von 12—3 Uhr, ein **Couvert** von 75 Pfg. an, nach Wahl der Karte empfiehlt
R. Fischer, Bamberger Hof.

Zur gefälligen Beachtung!
Der jetzige Colporteur **Rudolf Protze** aus Bautzen ist plötzlich aus meinem Geschäfte entlassen. Dieses meinen geehrten Kunden zur gef. Kenntnißnahme.
B. Schilg, Buch- u. Kunsthandlung, Alaunstr. 83.

Dessauer Milchvieh-Verkauf.
Am Montag den 8. Mai a. c. steht ein großer Transport der schönsten und schwersten
Dessauer Kühe mit Kälbern,
sowie hochtragender Kalben auf den Scheunenhöfen zu Dresden zum freihändigen Verkauf.
Künast & Richter, Wartenburg a. d. Elbe.

Schuhwaaren
für **Herren, Damen, Mädchen** und **Kinder** in allen Sorten empfiehlt zu billigen Preisen
H. Töpfer, 4 Wiesenthorstraße 4.
Auch sind daselbst eine große Zahl zurückgesetzter **Kinderstiefel** in Leder und Zeug, welche ihrer Billigkeit halber besonders empfohlen werden können, zu haben.

Werkzeuge,

engl., franz. und deutsche, unter Garantie,
für Tischler, Stellmacher, Zimmerleute, Böttcher, Buchbinder, Drechsler, Goldarbeiter, Graveure, Klempner, Maurer und jedes andere Gewerbe, empfiehlt in größter Auswahl
E. Harnapp,
an der Kreuzkirche Nr. 4, Ecke der Kreuzstraße.

Eiserne **Bettstellen,**
" **Blumentische,**
" **Gartenmöbel**
in reichster Auswahl empfehlen
Lindner & Tittel,
Eisenmöbelfabrik,
Jahnsg. 29 u. Ferdinandstr. 3.

In der Simon'schen Heilstätte zu Loschwitz
können von jetzt an **Kranke** aller Art (chronische sowohl als acute) Aufnahme finden. Aufnahmebedingungen 2 und 4 Mark pro Tag. Separatzimmer 6 Mark pro Tag.